V. Jahrgang. Dienstag, 20. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25. ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 828
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf
Reclamezeile 50 Pf
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 220. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

An den Pranger!

Ungeheure Frechheit Hand in Hand mit unglaublicher Albernheit und blindestem Fanatismus ist bekanntlich die hervorstechendste Eigenschaft der polnischen Hetzpresse. Solange die sarmatische Preßmeute nicht gerade allzu aufdringlich und lästig mit ihrem Gekläff wird, pflegt der friedliebende und geduldige Deutsche ihr nicht viel Beachtung zu schenken, wenn das Gebelfer aber, wie das von Zeit zu Zeit vorkommt, zu frech wird, wird es nothwendig, unversehens einmal mit ein Paar kräftigen Fußtritten unter die zänkischen Köter zu fahren und ihnen nöthigenfalls mit der Peitsche Raison beizubringen.

Für eine solche Züchtigung ist das hiesige polnische Winkelblättchen wieder einmal reif. In einem angeblich von „Franz Jacob, einem alten Kassuben" herrührenden Artikel „Erwägungen über den Tod Bismarck's" in Nr. 98 der „Gaz. Gdanska" findet sich neben anderen Albernheiten und Hetztiraden eine Blüthenlese von Rohheiten, die nur einer pöbelhaften Gesinnung entstammen können. Daß Bismarck als einer jener Männer, die „die Gerechtigkeit und das Gottesrecht mit Füßen getreten" haben, mit Pharao, Herodes und Nero gleichgestellt wird, ist eine Albernheit, die nur ein Blatt begehen kann, dessen Publikum sich auf der Bildungsstufe des Leserkreises der „Gaz. Gdanska" befindet. Wer nicht gerade das Unglück hat, ein Kassube zu sein, der wird angesichts dieser Vergleichung nur ein mitleidiges Lächeln für den Faselhans, der das geschrieben hat, haben können. Aber der Dummheit, die ja ein freilich nicht gerade neidenswerthes Geschenk der Vorsehung ist, gesellt sich fanatische Frechheit, wenn der Artikelschreiber mit unverhohlener Befriedigung davon spricht, es sei ein Act der Vergeltung, daß Bismarck in seinen letzten Tagen unbeschreibliche Schmerzen habe erdulden müssen, daß er oft geweint und gewimmert habe. Dies Weinen und Wimmern sei nicht sowohl auf körperliche Schmerzen, als auf „Gewissensbisse" und „Furcht vor dem nahenden schrecklichen Gericht" zurückzuführen. Weiter wird in dem Artikel davon geschwatzt, daß Bismarck, statt die letzten acht Jahre für Reue und Buße zu verwenden, nicht aufgehört habe, „Haß und Ingrimm gegen die Bekenner Gottes auszutheilen. Deshalb habe er auch gelitten und geweint!" Sonderbare Logik! Der Umstand, daß Bismarcks Leiche allem officiellen Trauerpomp entzogen wurde, giebt dem edlen Polen, der diesen Schmähartikel ausgeheckt hat, Veranlassung zu folgenden Geschwafel:

„Bismarcks Leichnam war vollständig durch die großen Schmerzen verunziert. Verschiedene erzählen, daß Bismarck bereits bei Lebzeiten faulte, insbesondere soll sein eines Bein bereits vollständig durchgefault gewesen und von Würmern zerfressen worden sein. Auch in den inneren Organen soll thatsächlich schon viel Fäulniß und Gewürm gewesen sein, und wer weiß, ob dieses Gewürm nicht bereits aus Mund und Nase herauskroch. Mein Freund Victor Podbipieta ist sogar überzeugt, daß Bismarck aufgeplatzt sei. Es soll von ihm ein solcher Gestank ausgegangen sein, daß bei ihm Niemand aushalten konnte. Man wollte ihn einbalsamiren, doch mißlangen alle Conservirungsversuche. Er war eben vollständig durchfault. Die Familie hat sich jedenfalls geschämt, ihn Jemanden zu zeigen. Mein Freund Anton Dajwel nimmt vielleicht zutreffend an, daß sich in dem Sarge nicht einmal der Leichnam befand, daß derselbe kurz nach dem Tode beseitigt wurde."

Einem Deutschen und überhaupt jedem Angehörigen einer civilisirten Nation muß es widerstreben, dergleichen Schweinigeleien wiederzugeben, aber es ist doch nöthig, daß dem deutschen Volke von Zeit zu Zeit vor Augen geführt wird, was alles in unserem Lande von einer anerkanntermaßen hochverrätherischen Sippschaft veröffentlicht werden darf. In einer gut deutschen Stadt wagt es dieses unverschämte Gelichter, unseren Nationalhelden mit schmutzigen Sudeleien zu begeifern. Uebrigens ein edles Brüderpaar, die klugen und weisen Herren Podbipieta und Dajwel, denen sich als Dritter im Bunde der Artikelschreiber Franz Jacob würdig zur Seite stellt, wenn er immer und immer wieder mit offenbarem Behagen sich und seinem Publikum die „unaussprechlichen Schmerzen, das oftmalige Weinen ꝛc." des dreiundachtzigjährigen Greises ausmalt! Wie hoch diese Agitatoren den geistigen Zustand ihrer Landsleute einschätzen, davon folgendes Pröbchen. Der Verfasser schreibt:

Gerade in jener Nacht, wo Bismarck starb, herrschte ein überaus starker Sturm, wunderbarer Weise in der Richtung von den Ostmarken nach Friedrichsruh: Sollten vielleicht die Fürsten, von denen der hl. Paulus schreibt, daß sie in der Luft kreisen, sich in eilendem Sturmfluge zum Empfange und zur Begrüßung ihres Collegen so beeilt haben? Mag dem sein, wie ihm wolle, mit Rücksicht auf den Zustand der von unaussprechlichem Schmerze, häufigem Weinen vollständig karikierten und stinkenden Todesmasse Bismarcks erdreistete ich mich als kleines und dummes Pollackchen, mit den bekannten Worten des pommerschen Kutschers dem „eisernen Kanzler" zu erklären: Karl, wo hast Du Dir verändert!

Wir erfahren weiter aus dem Pamphlet, der Verfasser hätte gewünscht, daß das Bild Bismarcks im Tode in Milliarden von Exemplaren verausgabt worden wäre. Das wäre ein Triumph für die Polen und ein unangenehmer Schreck und eine Beschämung für diejenigen, die ihm blindlings glaubten und huldigten. Er selbst, der Verfasser, würde einige Bilder sogar auch ziemlich theuer kaufen, damit er sehen und anderen zeigen könnte, wie diejenigen nach dem Tode aussehen, die in ihrer Keckheit und Blindheit das Recht der Nation vergewaltigen, das Recht Gottes mit Füßen treten und die Faust gegen die Kirche Christi erheben!

Bismarck wird dann weiter mit dem Götzen Dagon verglichen und gegen ihn einige Bibelsprüche verfeuert. Nachdem dann noch mit freudigem Behagen die „Verbannung Bismarcks" in Friedrichsruh erörtert ist — „Siehst Du, Jacob, Bruderchen" ruft der Verfasser dem entlassenen Bismarck zu, — kommt der Artikel auf die vielen Anhänger Bismarcks zu sprechen und warnt vor diesen. Den Gipfel der Frechheit erklimmt der elende Skribent aber in folgenden Sätzen:

Bismarck verlangte die Ausrottung der Kirche und die vollständige Vernichtung der Polen. Und nun fault er selbst bereits und die Kirche lebt und blüht, ebenso leben die Polen und sind zahlreicher als vor ihrer Verfolgung durch Bismarck. Ueber Bismarcks Patriotismus und seine Treue gehen die Ansichten auseinander. Er vergoß viel deutsches, insbesondere auch polnisches Blut, doch von seinem Blute gab er nicht einen Tropfen für das „deutsche Vaterland"; er war deutscher Patriot, aber diesen Patriotismus ließ er sich sehr reichlich bezahlen und belohnen. Woher hat er die Millionen? Es wird erzählt, daß Bismarck viel mehr Millionen hinterlassen hat, als er bei der Selbsteinschätzung angab, er muß also den Staat mit der Steuer betrogen haben!

Eine elendere, leichtfertigere und niederträchtigere Verleumdung ist uns noch nicht vorgekommen. „Man erzählt, Bismarck habe mehr hinterlassen, als er bei seinen Lebzeiten versteuerte" — auf diese übrigens nirgends sonst bekannt gewordene „Erzählung" hin, die vielleicht von einem Kumpan der Herren Podbipieta und Dajwel herrührt, erfrecht sich der Verfasser, Bismarck des Betruges zu zeihen! Von dem Geschwätz, in dem der alte Kassube Jacob nachzuweisen sucht, daß Bismarck keinem Hohenzollern Treue gehalten habe, lohnt es nicht weiter Notiz zu nehmen; der edle Polensproß zeigt sich hier kaiserlicher als der Kaiser, dem er mit der unterwürfigen Bitte naht, von der „vollständig verfehlten Bismarck'schen Polenpolitik abzustehen". Dabei macht Jacob, der alte Kassube, wieder einige orakelhafte Andeutungen: als Symbol für den Beginn einer neuen, dem Polonismus freundlichen Zeit führt er an, daß die Stürme, die vor dem Tode Bismarcks fortwährend in der Ostmark geherrscht hätten, sofort nach Bismarcks Hinscheiden aufgehört hätten: „unser liebes Sonnchen, das sich bis dahin immer hinter den Wolken versteckt hielt, zeigt uns wieder sein friedliches Gesicht in seiner ganzen Pracht!"

Zum Schluß noch eine echte Polackenfrechheit. Gegen Ende des Artikels heißt es:

„Bismarck hat gesagt: Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts in der Welt. Wie gewöhnlich, so hat er auch hier gelogen. Er fürchtete nicht Gott, dafür aber alles Andere; er fürchtete die Franzosen, die Russen, er fürchtete den Klerus und sogar die ausgehungerten Jesuiten, deren einzige Waffe der Rosenkranz ist, und am meisten fürchtete er die Polen!"

Mit der Frechheit, die Bismarck zum Lügner stempeln will, verbindet sich auch hier wieder die zweite für den Zuschauer immer recht amüsante Nationaleigenschaft der Polen, die ins Ungemessene gehende Selbstüberschätzung. An dieser politischen Kinderkrankheit ist das Königreich Polen zu Grunde gegangen, und aus dem polnischen Stammescharakter ist dieser charakteristische Grundzug noch nicht verschwunden. Er wird auch nie schwinden! Wie ein einsichtiger Pole unter diesen Umständen an eine Wiederaufrichtung Polens denken kann, bleibt uns unerfindlich.

Aber das nur nebenbei. Hier handelt es sich um die Frage: Was muß geschehen, um zu verhindern, daß irgend ein polnischer Fanatiker dem deutschen Volke jeden Tag ins Gesicht schlagen kann, wie das hier geschieht! Wir sind überzeugt, daß die preußische Staatsanwaltschaft gegen das erwähnte Hetzblatt wegen Erregung eines öffentlichen Aergernisses vorgehen wird; wenn dergleichen Gemeinheiten über einen allverehrten deutschen Volkshelden in Deutschland verbreiten kein öffentliches Aergerniß erregen heißt, dann bleibt uns der Begriff eines öffentlichen Aergernisses dunkel. Aber wenn nun die für dieses Delict verantwortlichen Personen auch bestraft werden, wer bürgt dafür, daß sie ihre Hetzarbeit nicht wieder aufnehmen, sobald sie den ersten Schreck überwunden haben? Dem vorzubeugen giebt es nur ein Mittel. Wir sind gewiß die Allerletzten, die an den von der Jurisdiction täglich enger begrenzten Freiheiten der Presse rütteln wollten, wir sind im Gegentheil für möglichste Erweiterung der Preßfreiheit. Andererseits aber meinen wir, daß die Rechte, die den deutsch geschriebenen, also leicht controlirbaren Blättern zuerkannt werden müssen, nicht ohne weiteres für in fremden Sprachen erscheinende Blätter gelten dürfen. Mit dem Minister v. Miquel sind wir der Ansicht, daß es sehr rathsam wäre, im deutschen Lande die Herausgabe aller in polnischer, dänischer oder französischer Sprache gehaltenen Preßerzeugnisse, soweit sie nicht literarische oder wissenschaftliche Fragen behandeln, zu untersagen, mindestens aber ihr Erscheinen nur nach vorheriger Censur zu gestatten. In Elsaß-Lothringen besteht bereits ein ähnliches Preßrecht. Die Herren Hetzapostel, die heute in ihren eigenen Idiomen ihr Handwerk treiben, würden in der Wahl ihrer Worte etwas vorsichtiger sein, wenn sie das, was sie sagen wollen, in das Gewand der deutschen Sprache kleiden sollen. Man nimmt ihnen dadurch nicht die Freiheit, ihre politische Meinung kundzugeben, aber man gewöhnt sie daran, ihren hetzerischen Gelüsten nicht zu sehr die Zügel schießen zu lassen, außerdem würde man sie dadurch in die unangenehme Lage versetzen, durch Verbreitung ihrer Preßerzeugnisse für die Verallgemeinerung der Kenntniß und des Gebrauchs der deutschen Sprache wider Willen selbst sorgen zu müssen. Wir sind auch überzeugt, daß die Kgl. preußische Staatsanwaltschaft schon erheblich früher gegen den Schandartikel des alten Kassuben Jacob eingeschritten sein würde, wenn er in deutscher Sprache abgefaßt wäre. Eine sofortige Beschlagnahme der betreffenden Nummer hätte bei den kassubischen Lesern jedenfalls ihre einschüchternde Wirkung nicht verfehlt. Daß der Artikel — der sich in Nr. 98 der „Gaz. Gdanska" befindet — bisher unbe-

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

50) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Irina ließ den Blick abermals umherschweifen, dann fiel ihr Blick auf einen der Schränke, die die Wände zierten.

„Die Schränke stammen aus dem fünfzehnten Jahrhundert, die Bilder, mit welchen die Thüren derselben geschmückt sind, sind Bildnisse der Märtyrer-Mönche, welche zu Zeiten der Tartareneinfälle grausam zu Tode gemartert wurden. — In jenem Gewölbe dort, welches jetzt durch eine Thür verschlossen ist, waren zur Zeit des letzten Ueberfalles durch die Ungarn im Jahre 1656 unter Rokoczy die Klosterschätze verborgen, und eine tragische Begebenheit knüpft sich an dasselbe. Zwei der Mönche, der Prior und ein anderer, den Räubern, welche im Kloster vergeblich nach Gold und Silber suchten, ganz besonders verdächtig, über den Verbleib der Schätze Aufschluß geben zu können, wurden grauenhaft zu Tode gemartert, sie starben Beide, Helden der Pflicht, der sie unverbrüchlich treu geblieben waren. Zur Erinnerung ihres Todes und des letzten Ueberfalles wurde im Innern der Kirche über der Seitenthür rechts die Inschrift gegründet, welche Sie vielleicht bemerkt haben und die da lautet:

„Hoc Monasterium combustum a Hungaris. Joannes Promierski, cruciatus, et Matheus Zochowski, Clericus, capite plexus, ambo professi ejusdem Monasterii, eo, quod thesaurum Ecclesiae noluerunt prodere. A. D. 1656, d. 17. Aprilis."

Und nun, wenn es Ihnen Vergnügen macht, kommen Sie, ich werde Ihr Führer sein!"

Er nahm ein Bund mächtiger Schlüssel und eine Kerze aus einem der altmodischen Wandschränke und schritt ihr voraus auf den Kreuzgang; hier schloß er eine schwere, eichene Thür auf und lud sie durch eine höfliche Handbewegung ein, einzutreten. Ein wunderbar wohl erhaltener Saal, der aus drei romanischen Fenstern, von welchen das mittlere rund war, sein Licht empfing, nahm sie auf, und mit einem Laut der Bewunderung blieb Irene mitten in demselben stehen und ließ den Blick in hellem Entzücken über die schlanken Säulen aus rothem Sandstein mit ihren kunstvoll gemeißelten Capitälen gleiten.

„Nicht wahr, das ist schön?" fragte Probst Glinsky, welcher die Bewunderung, die sich in ihren Zügen wiederspiegelte, bemerkte, mit einem gütigen Lächeln. „Beachten Sie diese Säulen, sie sind aus einem Stück, bemerken Sie die kunstvolle Arbeit der Capitäle! Wie sorgfältig sind diese Blätter und Arabesken gemeißelt, ein jedes anders verziert. Hier hat der Künstler eine eigene Befriedigung gefunden, seine Phantasie frei walten zu lassen und sich nicht in Wiederholungen zu ermüden. — Und nun betrachten Sie diese kunstvollen, fensterartigen Durchbrüche, diese wundervolle claire-voie, welche den auf dem Kreuzgang anwesenden Brüdern gestattete, an der Berathung der Aelteren theilzunehmen, denn hier in diesem Saal, dem Conventsaal oder Capitol des alten Cistercienser-Klosters, wurden alle ernsten Entschlüsse in betreff des Allgemeinwohls des Klosters und des Einzelnen gefaßt. Hier wurde auch Gericht gehalten, wenn einer der Mönche sich etwas zu Schulden hatte kommen lassen, dort, wo Sie das Zeichen an der Wand bemerken, war der Sitz des Abtes, auf den und hier an den Wänden hinlaufenden Steinbänken saßen die zur Berathung zugezogenen Brüder, und von hier wurde der Schuldige in sein Gefängniß geführt. Und nun kommen Sie weiter!"

Er zündete die Kerze an und schritt ihr voraus in einen dunklen, engen Corridor, aus diesem gelangten sie in einen zweiten Raum, gleich diesem lichtlos, dem Gefängniß. Propst Glinsky leuchtete an den Wänden entlang, sie waren bedeckt mit Inschriften, die meisten davon unleserlich und vom Finger der Zeit verwischt, einige noch erhalten. Ein Schauder durchrieselte die Glieder der jungen Frau, mit scheuem Blick musterte sie das entsetzliche Gefängniß, wieviel Gebete um Errettung mochten an diesen Wänden ungehört verhallt sein?

„Kommen Sie, gehen wir!" In ihrer Angst drängte sie sich an ihn, faßte seine herabhängende Hand und blickte mit angstvollen Augen zu ihm auf, „hier ist es schrecklich!"

„Fürchten Sie sich?" fragte er gedämpft. „Weshalb fürchten Sie sich, es thut Ihnen hier Niemand etwas!"

„Mir graut! Großer Gott, wie war es möglich, daß ein Mensch hier leben und athmen konnte! Und gab es aus diesem grauenhaften Ort auch eine Rückkehr? Wie ein großes Grab sieht er aus, und Grabesluft strömen seine Wände aus!"

Propst Glinsky zuckte ernst die Achseln.

„Wer vermöchte darüber noch heute zu urtheilen!" erwiderte er sinnend. „Nur die, welche hier gelitten, könnten uns darüber aufklären, aber die deckt schon längst das Grab, und das Geheimniß dieser Mauern nahmen sie mit hinab, doch, hoffen wir, daß nur wirklich Schuldige die gerechte Strafe ereilte!"

„Aber diese Masse von Namen! Sollten denn wirklich all' jene Unglücklichen so furchtbar gefehlt haben, um eine so entsetzliche und grausame Strafe zu verdienen?"

„Vergessen Sie nicht, daß acht Jahrhunderte über diese Mauern hingegangen sind," entgegnete der Propst ernst, „eine lange Zeit, wie mich deucht! Aber kommen Sie, der Aufenthalt hier ist in der That nicht angenehm! Jawohl, fast achthundert Jahre," fuhr er im Weitergehen fort, „denn im Jahre 1179 wurde das Kloster von dem Krakauer Bischoff Gedeon, aus dem Hause Gryff, gegründet. Die Sage erzählt, daß der Fürst einst auf der Jagd, ein Wild verfolgend, sich verirrte und, von seinem Gefolge getrennt, körperlich und geistig ermüdet, sich dem Spürsinn seines Hundes anzuvertrauen gedachte. So schweifte der Herr und das edle Thier stundenlang in pfadloser Wildniß umher. Dem Bischof sank der Muth mit jeder Minute, die Gegend wurde immer unwirthlicher, nur undurchdringlicher Wald, wildes Gestrüpp und Moraste, so weit das Auge reichte, nirgends auch nur eine Spur menschlichen Lebens und die Nacht im Anzuge. Da begann der Hund, der sich bis jetzt ziemlich ruhig verhalten und eine ganz bestimmte Fährte eingehalten hatte, plötzlich unruhig zu werden. Die Nase am Boden beschrieb er einen weiten Kreis, stieß von Zeit zu Zeit ein leises Winseln aus und begann schließlich unter einer uralten Föhre mit den Pfoten die Erde aufzuwühlen. Ein paar Mal versuchte der Bischof das Thier fortzutreiben, da dasselbe aber weder auf seine Drohungen, noch auf seine Lockungen achtete, sondern winselnd in seiner Arbeit fortfuhr, ließ er es, theils aus Neugier, theils aus Ermüdung, gewähren, und siehe da, unter der Erde, umschlungen von den Wurzeln des Baumes, fand sich das Bild der heiligen Jungfrau, verblichen und uralt, wie es schien, aber doch noch erkennbar. Der fromme Bischof glaubte hierin einen Wink des Himmels zu sehen, und er gelobte, wenn Gott ihn glücklich heimgeleite, an dem Ort, wo das Bild gefunden worden war, ein Kloster zu bauen. — Er hielt sein Wort. — Der Name Wonchozk (Wachock) kommt von dem Worte wachać, riechen, schnüffeln, etwas wittern. Dies hier," er deutete auf ein verblaßtes, theilweise beschädigtes Gemälde an der Wand des Kreuzganges, „ist das Bild des Gründers."

Sie durchwanderten noch ein paar ziemlich wohlerhaltene Räume, die aber weiter nichts Bemerkenswerthes enthielten, nur die Bibliothek und das Refectorium waren wieder von größerer Bedeutung. Dann begaben sie sich in die oberen Räume, aber der Anblick, welcher sich ihnen hier bot, war ein überaus trauriger. Nur die äußeren Mauern waren erhalten, die Oberdecke fehlte vollständig, statt dessen starrte Eisen- und Balkenwerk trostlos auf den Beschauer nieder, die Zellen der Mönche lagen verwüstet, die Verbindungsmauern waren eingestürzt, und durch die leeren Fensterhöhlen fanden Wind und Wetter ungehinderten Eingang.

„Das ist Alles, was von dem früher so mächtigen Kloster der frommen Cistercienser-Mönche übrig geblieben ist," sagte der Probst mit einem trüben Lächeln, „seine Mauern, einst der Schauplatz reger,

anstandet blieb, ist ein Beweis, wie nöthig die Ausführung des Miquel'schen Vorschlages ist.

Zur Dreyfusaffäre

wird uns aus unserem Berliner Bureau geschrieben:

Es wird jetzt bestätigt, daß der Revisionsgang in der Dreyfussache sich nicht so überaus einfach gestalten wird, wie ursprünglich vielfach angenommen wurde. Der Justizminister hat, wie bekannt, ein Commissionsgutachten über die Nothwendigkeit der Revision eingefordert, nicht aber die Revision selbst beantragt. Das könnte er erst dann, wenn die einberufene Commission ein Gutachten im zustimmenden Sinne ausgearbeit hat und er, auf Grund desselben, alsdann beim Cassationshofe das Wiederaufnahmeverfahren beantragt. Nur dieser höchste Gerichtshof des Landes ist competent, die Wiederaufnahme anzuordnen. Nun werden bis zur Beendigung des Gutachtens etwa zehn Tage verstreichen, während die Berathung des Cassationshofes viele Wochen beanspruchen wird. Was können in dieser Zeit in Frankreich noch alles für Zwischenfälle eintreten! Nach den bisher gemachten Erfahrungen sind französische Beamte und Richter äußeren unberechenbaren Einflüssen merkwürdig zugänglich; man müßte über Charakter, Fähigkeiten und sogar Neigungen der Commissionsmitglieder, über ihre moralische Widerstandsfähigkeit und ihre bisherige persönliche Auffassung der Sache unterrichtet sein, um entscheiden zu können, ob das Gutachten für oder gegen die Revision ausfallen werde. Und wenn nun auch die Nothwendigkeit der Revision in diesem Collegium befürwortet wird, so erhebt sich die zweite und bedeutsamere Frage, ob auch die Richter am Cassationshofe in der Lage sein werden, sich von allen gegentheiligen Einflüssen, welche sich unzweifelhaft an sie herandrängen werden, unbeeinflußt zu halten. Entscheidet sich der höchste Gerichtshof für die Revision, so wird unter Vernichtung des alten Urtheils der Dreyfusproceß von neuem verhandelt werden. Dann erst wird sich zeigen, wie sich die öffentliche Meinung, das „souveräne Volk" dazu stellt. Es wird voraussichtlich in der Presse, im Parlament, vielleicht sogar auf den Straßen darum gekämpft werden, ob die Verhandlung öffentlich oder geheim vor sich gehen soll; tausend Zwischenfälle werden sich abspielen, wie das bei der Wankelmüthigkeit des gallischen Charakters selbstverständlich ist, und ebenso oft werden sich die Chancen pro et contra ändern. Inzwischen aber dauert in Frankreich die fieberhafte Erregung und der erbitterte Kampf der Dreyfusfreunde und der Dreyfusgegner fort und verschärft bedauerlicherweise die dort herrschende antideutsche Stimmung.

Wie aus Paris gemeldet wird, soll Esterhazy aus London zurückgekehrt sein und sich in der Nähe von Paris aufhalten. Die „Libre Parole" will von Esterhazy beauftragt sein, sein angebliches Gespräch mit einem Londoner Journalisten und die Erklärung, der größte Theil des Dossiers sei gefälscht, als erfunden zu bezeichnen.

Weitere Nachrichten besagen:

Paris, 20. Sept. (Privattelegramm.)

Einem Kameraden gegenüber soll General Mercier die Aeußerung gethan haben, das von ihm befehligte vierte Armeecorps sei bereit, die Ehre der Armee zu vertheidigen, wenn die Dreyfus-Freunde dieselbe anzutasten wagen würden. „Petite République" bemerkt hierzu, es sei Pflicht jedes Soldaten, Officiere, die ihn zu einem Bürgerkrieg führen wollten, einfach niederzuschießen.

Paris, 20. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

Die Jahres-Versammlung des Freimaurer-Convents nahm in ihrer gestrigen ersten Sitzung einstimmig eine Resolution an, in welcher sie das Ministerium Brisson zu dessen Haltung in der Dreyfus-Angelegenheit beglückwünscht und sich verpflichtet, dasselbe zu unterstützen zur Vertheidigung der großen Grundsätze der Revolution, welche die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetze ohne Unterschied der Rasse und der Religion feststellte.

Paris, 20. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

General Brunet, Commandeur der 10. Artilleriebrigade zu Vincennes, ist zum Cabinetschef des Kriegsministeriums ernannt worden.

Paris, 20. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

Der Herzog von Orleans hat ein Manifest veröffentlicht, in welchem er sagt: „Die Minister haben sich zu Mitschuldigen eines Complottes gegen das Vaterland gemacht. Trotz der Versicherungen mehrerer Kriegsminister erkennen sie die Schuld Dreyfus' nicht an und weigern sich, die Kammer zu befragen. Sie suchen zu ihrem Vortheile die in der Kammer abgegebenen Erklärungen zu travestiren, daß wir Herren in unserm Haus sind. Unter dem Vorwande, die Unschuld eines Mannes festzustellen, der als Verräther verurtheilt ist, will man die Armee vernichten und Frankreich verderben (!) „Franzosen," schließt das Manifest, „dieses werden wir nicht zulassen."

Ein Ritter der Ehrenlegion, der Redacteur des „Temps", Pressensé, erhielt von dem Großkanzler der Ehrenlegion die Mittheilung, daß er vor eine Untersuchungscommission gestellt werden würde, weil er in verschiedenen Volksversammlungen, in denen die Armee angegriffen wurde, den Vorsitz geführt habe.

Politische Tagesübersicht.

Das Manifest Kaiser Franz Josef's, in dem er, wie bereits telegraphisch gemeldet, seinen Völkern Dank sagt für die Theilnahme an dem herben Verlust, den er erlitten, klingt in die praktische Mahnung aus, „daß die Völker Oesterreichs und Ungarns den Weg der Liebe und Eintracht finden möchten, auf dem allein sie gedeihen und glücklich werden können." Diese Mahnung wird aber u. E. ein frommer Wunsch bleiben müssen. Die politischen Differenzen und nationalen Gegensätze sind durch den langen erbitterten Kampf so zugespitzt und liegen zur Zeit in so schneidendem Widerstreit, daß der Appell „an Liebe und Eintracht unter einander" verklingen muß, auch wenn er in feierlicher Stunde aus dem Munde eines persönlich allverehrten Monarchen ergeht. Unglückliche Zufälligkeiten haben es im Gegentheil sogar dahin gebracht, daß die zur Beisetzung in Wien erschienenen Ungarn sich zurückgesetzt fühlten, was bei der nationalen Empfindlichkeit der Magyaren einerseits, und bei der feindseligen Haltung des Wiener Gemeinderathes gegen die Transleithanier andererseits, den schon vorhandenen Gegensatz zwischen Deutschen und Slaven noch eine deutsch-ungarische Verstimmung hinzufügen könnte. Aber wenn auch diese Verstimmung vielleicht beseitigt oder gemildert werden kann, immer bleibt der unüberbrückbare Gegensatz zwischen Deutschen und Tschechen in Cisleithanien bestehen, und es wäre eine thörichte Illusion, zu glauben, daß dieser tobende Kampf im österreichischen Reichsrathe, — welcher in wenigen Tagen wieder zusammentritt — sich in Liebe und Eintracht auflösen könnte.

*

Die 70. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wurde am gestrigen Montag in Düsseldorf bei sehr zahlreicher Betheiligung mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Den Vorsitz führt Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Waldeyer-Berlin. Es wurde beschlossen, ein Huldigungstelegramm an den Kaiser zu richten. Dann begannen die Vorträge. Professor Klein-Göttingen verlangt eine Reform der technischen Hochschulen und lenkt die Aufmerksamkeit des Staates auf die mittleren technischen Fachschulen. Professor Dr. Tillmanns-Leipzig bespricht die Wirkung der modernen Geschosse und verurtheilt die von den Engländern in den indischen Feldzügen verwendenten Dumdumgeschosse. Professor Intze-Aachen bespricht die Thalsperren im Rheinland und Westfalen. Ueber 800 Theilnehmer sind zu der Tagung eingetroffen.

*

Die Freisinnige Vereinigung hat ihre Wahlkundgebung in der Form eines für die Oeffentlichkeit bestimmten Schreibens bereits an ihre Mitglieder erlassen; Von dem kürzlich erlassenen Aufruf der Freis. Volkspartei unterscheidet sich derjenige der Freisinnigen Vereinigung namentlich durch die Betonung der Nothwendigkeit, die Schule und die Wissenschaft gegen reactionäre Einflüsse zu schützen, wie sie vom Klerikalismus und den Conservativen drohen. Die Freisinnige Vereinigung mahnt nachdrücklich zu „gemeinsamem energischen Vorgehen der Liberalen."

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Septbr. Der Kaiser traf gestern 12,10 Uhr Mittags mittels Sonderzuges auf der Haltestelle Werbellinsee der neueröffneten Bahnstrecke Eberswalde-Joachimsthal ein und begab sich zu Wagen nach dem Jagdschloß Hubertusstock in der Scharfhaide zur Jagd.

— Wie mehrere Blätter melden, wird ein Gesetzentwurf vorbereitet, der einen besonderen Rechnungshof für das Deutsche Reich vorsieht.

— Die „Welt am Montag" giebt mit aller Reserve die Nachricht wieder, der Kaiser habe in Bezug auf seinen Besuch in Friedrichsruh und das Verhalten der Familie Bismarck sich gegenüber einer Persönlichkeit seiner Umgebung geäußert: „Unerhört! Wie ein Schulknabe habe ich mich behandeln lassen müssen."

Flensburg, 19. Sept. Der hiesige Oberbürgermeister, Geh. Regierungsrath Wilhelm Toosbüy, Mitglied des Herrenhauses, ist gestorben.

München, 19. September. Das Landgericht München I hat entgegen der Entscheidung des Amtsgerichts München I in der Klagesache des Schriftstellers Björnson gegen die „Münchener Neuesten Nachrichten" das Hauptverfahren eröffnet.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Schwalbe", Commandant Corvetten-Capitän Höpner, am 17. September von Zanzibar nach Lourenco Marques in See gegangen. S. M. S. „Nixe", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang v. Basse, ist am 18. September in St. Vincent angekommen und beabsichtigt am 3. October nach Rio de Janeiro in See zu gehen. S. M. S. „Sophie", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Kretschmann, ist am 18. September in St. Vincent angekommen und beabsichtigt am 4. October nach Rio de Janeiro in See zu gehen. S. M. S. „Loreley", Commandant Corvetten-Capitän v. Witzleben, ist am 17. September in Theropia angekommen.

S. M. S. „Carola" hat am 17. September die Reise von Wilhelmshaven nach Kiel angetreten. Die Wachtboote „Sirius", „Castor" und „Pollux" haben am 17. d. M. außer Dienst gestellt. Es sind am 17. d. M. von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen: S. M. SS. „Grille", „Greif", „Aegir", „Odin", „Hagen", „Heimdal", „Blitz", „Pelikan" und „Blücher". S. M. S. „Hela" hat am 17. d. Mts. die Ausreise angetreten, „Fritjof" und „Beowulf" sind an diesem Tage in den Hafen von Wilhelmshaven eingelaufen. S. M. SS. „Mücke" und „Natter" sind am 18. September von Wilhelmshaven nach Danzig in See gegangen. S. M. S. „Albatroß" ist am 17. d. M. von List in Wilhelmshaven eingetroffen. Es sind am 17. Sept. in Kiel angekommen. S. M. S. „Friedrich Carl" und S. M. Tpdbte. „S 54" und „S 66". Die A-Torpedobootsdiv. S. M. S. „Blücher" und S. M. Tpdbt. „S 56" sind am 17. September von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen.

Sport.

O. v. S-r. **Der gestrige Renntag zu Hoppegarten** stand wiederum im Zeichen „Ramouna's". In demselben großen Stil, in welchem die Stute des Dresdener Großindustriellen Geh. Commerzienraths Naumann vor acht Tagen das Renard-Rennen heimgebracht hatte, kanterte sie auch im Ratibor-Rennen gestern wieder durchs Ziel. Aus dem sportlichen Verlauf des im übrigen recht zahmen Tages ist nur noch das Trachenberg-Rennen hervorzuheben, das in ein nervenpackendes Finish zwischen „Gadosh" und „Hagedorn" auslief. Der Richter mußte auf „todtes Rennen" erkennen.

Die Bahn war recht gut besucht und da das anfangs regnerische Wetter nach und nach einem schönen Herbstnachmittag Platz machte, war auch die Stimmung des Publicums ganz animirt. Ueberraschungen blieben gestern aus.

1. Unverhofft-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1100 Meter. Frhrn. v. Reinhardt's br. H. „Surrogat" 1., Gest. Mariahall's br. St. „Ballmama" 2., Hrn. A. Beit's F.-H. „Nitrate King" 3. Tot.: 58:10. Platz: 60, 100:20. — 2. Herzog von Ratibor-Rennen. Union-Club-Preis 10000 Mk. Für Zweijährige. Din. 1200 Meter. Hrn. B. Naumann's br. St. „Ramouna" 1., Hrn. Wendhof's br. H. „Missouri" 2., Gr. M. Esterhazy's br. St. „Thu's doch" 3. Tot.: 14:10. Platz: 23, 34:20. — 3. Hartenfels-Handicap. Graditzer Gestüts-Preis 3000 Mk. Dist. 1800 Meter. Hrn. Balduin's F.-H. „Lucifer" 1., Frhrn. G. v. Eickstedt-Krugsdorf's F.-W. „Feuerstein" 2., Hrn. Wendhof's schwbr. W. „Mistigri" 3. Tot.: 45:10. Platz: 50, 52:20. — 4. Trollhetta-Handicap. Clubpreis 3000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1200 Meter. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Xamete" 1., Hrn. R. Haniel's dbr. H. „Guadiana" 2., Hrn. A. Kasten's F.-St. „Alhambra" 3. Tot.: 20:10. Platz: 26, 34, 34:20. — 5. Staatspreis 2. Cl. 4500 Mk. Dist. 4800 Meter. Frhrn. G. v. Fürstenberg's br. H. „Element" 1., Hrn. B. May's br. H. „Rondinelli" 2., Capt. Lumley's br. H. „Hesperian" 3. Tot.: 33:10. Platz: 31, 34:10. — 6. September-Verkaufs-Handicap. Clubpreis 1500 Mk. Dist. 1000 Meter. Hrn. B. May's F.-W. „Einsiedler" 1., Hrn. B. Naumann's F.-St. „Vertraut" 2., Hrn. O. Seyfarth's br. H. „Saturn" 3. Tot.: 33:10. Platz: 32, 50, 42:20. — 7. Trachenberg-Rennen. Preis 2000 Mk. (Staatspreis 1500 Mk. und 500 Mk. vom Union-Club.) Dist. 2000 Meter. Hrn. R. Haniel's br. H. „Gadosh" (Bes.) †, Hrn. U. v. Oertzen's schwbr. H. „Hagedorn" (Gr. S. Lehndorff) †, Hptm. Schmidt's (2. Gend.-Brig.) schwbr. St. „Domina" (Hr. M. Freysleben) 3. Tot.: 20 („Gadosh") 18, („Hagedorn") 10. Platz: 38 („Gadosh") 32, („Hagedorn") 20.

Neues vom Tage.

Siebenfacher Giftmord.

Belgrad, 20. Sept. (W. T.-B. Telegr.) In Vlassotinza vergiftete eine Frau innerhalb eines halben Jahres ihren Gatten, 3 Söhne und 3 andere männliche Verwandte, um das Erbe ihrem Liebhaber zuzuwenden.

Orkan.

Montreal, 20. Sept. (W. T.-B. Telegramm.) Durch einen heftigen Orkan wurde viele öffentliche Gebäude der Stadt zerstört oder beschädigt. Auf dem Lorenzsee sind durch Untergehen von Booten viele Personen umgekommen.

Madrid, 20. Sept. (W. T.-B. Telegramm.) Einzelne Theile des Landes wurden von heftigen Stürmen heimgesucht. In Sevilla kamen dabei sechs Personen ums Leben, mehrere wurden verwundet. Zahlreiche Gebäude erlitten Beschädigungen. In Guadix, Provinz Granada, wurden 85 Gebäude zerstört, die Zahl der hierbei getödteten oder verwundeten Personen ist nicht bekannt.

Feuersbrunst.

London, 20. Sept. (W. T.-B. Telegramm.) Ein heftiges Feuer ist gestern Abend in den Millwalldocks ausgebrochen und zerstörte eine Mehlmühle und zwei Lagerhäuser. Der Schaden wird auf 100000 Pfund (2 Millionen Mark) geschätzt.

Vergiftet

hat sich in Wien aus unbekannter Ursache der Bildhauer Franz v. Moser.

Aus Lebensüberdruß

erhängten sich in Rostock am Sonnabend ein bejahrter beinloser Krüppel und seine Ehefrau.

Die erste Strecke der Jungfraubahn,

Scheidegg-Eigergletscher, ist am Montag eingeweiht worden. Aus diesem Anlaß fand auf dem Gletscherbahnhof nach einer Festpredigt und Gesangsvorträgen die Aufführung eines von Leonhard Steiner-Zürich gedichteten Festspiels statt. Auf die Aufführung folgte ein Bankett.

Bankraub.

Die Filiale der Nationalbank in Lamia wurde Nachts um 304 000 Drachmen beraubt. Man fand den Cassirer am Morgen geknebelt im Comtoir. Nach seiner Aussage hätten ihm drei Unbekannte die Schlüssel abgefordert und ihn im Weigerungsfalle mit dem Tode bedroht.

Der Schluß der Flottenmanöver.

(Von unserem an Bord des „Blücher" befindlichen Berichterstatter.)

An Bord des Flottenflaggschiffes S. M. S. „Blücher"
16. September.

Spiegelglatt lag am vorletzten Manövertage das gefährliche deutsche Wattenmeer, nur die Luft war am 15. nicht mehr so sichtig, wie Tags zuvor; aber immerhin konnte man vom „Blücher" aus noch einige Seemeilen weit beobachten, wie der Küstenkrieg sich weiter entwickelte.

Morgens war das „neutrale" Flottenflaggschiff von seinem Ankerplatz bei Schillig aus der Jade hinaus bis in die Nähe des großen dreimastigen Weserfeuerschiffes gedampft. Dort hatte sich die ganze gelbe Flotte ein Stelldichein gegeben, nachdem die Linienschiffe während der Nacht wieder weit draußen in See gewesen waren, um von den Torpedobooten des Vertheidigers unbelästigt zu bleiben. Die gelben Kreuzer hatten in der Nacht mehrmals auf Torpedoboote geschossen; Morgens stellte es sich heraus, daß sie dabei in allzu großem Eifer mehrere der eigenen Boote als Feinde angesehen und angeschossen hatten. Man sieht, es wird recht schwer sein, im Seekrieg stets den Ueberblick über die Bewegungen aller eigenen und feindlichen Streitkräfte zu behalten. Der Admiral der gelben Flotte schickte am Vormittage des 15. seine Torpedoboote und hinter ihnen die Kreuzer „Greif" und „Pelikan" in die Jademündung, um die mühsame und zeitraubende Arbeit der Auslothung und Neubetonnung des tiefen Fahrwassers fortzusetzen.

Nachdem ihm gemeldet worden, daß für die Linienschiffe eine gut betonnte Fahrrinne bis auf Schußweite an die Außenwerke von Wilhelmshaven, nämlich die Küstenbefestigungen vor und bei Kniphausen, hergestellt dampften die Linienschiffe der gelben Partei in Kiellinie langsam und in großen Abständen von einander, wegen des gefährlichen Fahrwassers, in die Jade hinein. Auf etwa 3000 Meter Abstand von den Küstenwerken begannen die schweren Schiffsgeschütze zu feuern, erst einzeln und langsam, dann, nachdem die Ziele am Land genauer erkannt werden konnten, lebhafter. Die Küstenbefestigungen nahmen sich noch mehr Zeit, um mit größter Genauigkeit zu zielen; ehe sie ihr Feuer begannen, war von den Batterien und Forts überhaupt nichts zu sehen, weil sich ihre grünen Wälle nicht von dem grünen Seedeich unterscheiden, der das ganze niedrige Land in der Umgebung Wilhelmshavens vor Ueberfluthungen sichert. Hier und da sieht man die Schüsse hinter dem Deich aufblitzen, die weißen Rauchwolken heben sich bei der vollständigen Windstille nur ganz langsam, verrathen also am deutlichsten die Aufstellung und die Zahl der Landgeschütze. Bei windigem Wetter würde es für feindliche Schiffe viel schwerer sein, das undeutliche Ziel am Lande stets sicher im Auge zu behalten. Um drehten die gelben Linienschiffe, sobald sie merkten, daß sie in das Schußfeld der Innenwerke kamen, und fuhren mehrmals längs der Außenwerke hin und her, wobei der Geschützkampf stundenlang fortgesetzt wurde. Um die Salutmunition zu sparen, wurde dabei nur ab und zu ein Geschütz wirklich abgefeuert; hauptsächlich bediente man sich auf den Schiffen und am Lande damit die Geschützbedienung genaues Ziel nehmen zu lassen und dann den Schuß nur zu markiren. Diese Beschießung nach Zielen, wie sie der Krieg selbst bietet, war für alle Geschützmannschaften eine ganz vortreffliche Uebung, besonders für das Auge und die Geistesgegenwart der Schnellfeuerkanoniere und der Geschützmeister an den schweren Geschützen. Gegen Abend als die Sonne wieder blutroth untergegangen war und neblige Luft die Küste einhüllte, ankerten die feindlichen Linienschiffe außerhalb des Bereichs der Küstenkanonen im Norden von Wilhelmshaven.

Auf Anordnung der Unparteiischen waren während des Kampfes vier von den gelben Linienschiffen als mehr oder weniger stark beschädigt und für gefechtsunfähig erklärt worden. Die gelben Kreuzer aber blieben unter Dampf, um nächtliche Angriffe deutscher Torpedoboote abweisen zu können; es zeigte sich bald, daß diese Maßregel sehr nöthig war, denn die deutsche Partei ließ sich die treffliche Gelegenheit nicht entgehen, die gelbe Flotte, die in sehr gefährlicher Lage in dem engen Jadefahrwasser geankert hatte, durch alle ihre verfügbaren Torpedoboote zu belästigen. Kurz vor Mitternacht entdeckten „Greif" und „Pelikan" im Innern des Jadebusens eine Division angreifender Torpedoboote, die noch von ihren Küstenpanzerschiffen unterstützt wurden; beide Kreuzer nahmen die Boote unter heftiges Feuer, mußten dabei aber selbst dem schweren Geschütz der Küstenpanzer weichen. Während nun in der stockfinstern und in den unteren Luftschichten auch neheligen Nacht die Torpedoboote vom Süden her gegen die verankerten Linienschiffe vorrückten, trafen ganz zur rechten Zeit andere Torpedoboote, die in der Weser gelegen hatten, vom Norden her ein und überraschten die am weitesten nach See hin liegenden gelben Linienschiffe vollständig. Eine halbe Stunde lang herrschte ein wildes Durcheinander; mit Hilfe von Scheinwerfern und Leuchtkugeln beleuchteten sich die Schiffe und Boote gegenseitig, um Freund und Feind auseinander zu halten. Wie in den früheren Nachtangriffen der Torpedoboote mischte sich zwischen das Geknatter der Maschinengewehre und Maschinenkanonen das dumpfe Brummen der schweren Geschütze, die mächtige Kartätschen über die Boote ausstreuten. Das ganze Schauspiel war schaurig schön; aber ein Bild über die wirklichen Bewegungen in dem feurigen blitzenden und sprühenden Knäuel konnte auch der eifrigste Beobachter nicht gewinnen. Wie ein nicht von der Stelle weichendes schweres Gewitter erschien der Kampf vom Flottenflaggschiff aus, das in der Nähe der gelben Linienschiffe zu Anker lag. Bald nach Mitternacht trat Ruhe ein; farbige Leuchtkugeln wurden noch eine Zeit lang ausgewechselt, dann sah man die nach ihrer Ueberzeugung sehr erfolgreichen deutschen Torpedoboote wie schwarze Ratten mit feurigen Schwänzen über das Wasser huschen und ihrem Hafen zusteuern, um die Schäden vom feindlichen Schnellfeuer möglichst bald wieder auszubessern, und um Kräfte für den Entscheidungskampf zu sammeln. In der stillen Nacht war jedes Commandowort, jeder laute Zuruf der zurückkehrenden Boote deutlich zu hören; nach dem Kampfe hatten sie ja keine Ursache mehr, ihr Dasein durch lautlose Ruhe zu verbergen; funkelndes Meerleuchten verrieth die Curse der Boote sowieso auf große Entfernungen. Endlich, nach Mitternacht, konnten die kämpfenden Parteien der Ruhe pflegen; freilich giebts beim Flottenmanöver stets nur einige Stunden Schlaf.

Mit Anbruch der Tagesdämmerung waren die gelben Torpedoboote und Kreuzer zuerst bei der alten Arbeit, die Wassertiefen auszulothen und die Fahrrinnen mit neuen Seezeichen zu versehen; es handelte sich nur noch darum, das letzte Stück der Jade, die sogenannte Rhede von Wilhelmshaven dicht vor den beiden Einfahrten in den Kriegshaven, kenntlich zu machen. Gegen 6 Uhr früh lichteten auch die gelben Linienschiffe die Anker und dampften hinter ihren Torpedobooten her. Inzwischen waren von Wilhelmshaven die Küstenpanzerschiffe gegen „Greif" und die lothenden Torpedoboote vorgedampft und begannen ein heftiges Feuer, durch das die Fahrwasserbetonnung vorläufig wieder gestört wurde. Als die Linienschiffe nun näher rückten, um die Küstenpanzerschiffe zurückzudrängen, breitete sich mit einem Male wieder eine ganz dichte Nebelschicht über den ganzen Jadebusen, die das ganze Schlachtfeld mit allen Schiffen und Booten vollständig einhüllte und unsichtbar machte. Ein ohrenzerreißendes Sirenentuten und Glockenläuten löste nun das Feuergefecht ab; die Kanonen mußten schweigen,

Kleines Feuilleton.

Eine romantische Liebesgeschichte.

Durch das Verschwinden ihrer Tochter ist die Familie eines Berliner Banquiers in Betrübniß versetzt worden. Das achtzehnjährige Mädchen lernte im December vorigen Jahres auf einem Balle in der Potsdamerstraße einen Geschäftsreisenden Herrn B. kennen und verliebte sich in ihn. Als die Eltern das Verhältniß erfuhren, untersagten sie der Tochter, es fortzusetzen, und schickten sie nach dem Harz in ein Pensionat. Das Mädchen wollte aber von B. nicht lassen. Auf eine eigene Art verschaffte es sich die Mittel zur Flucht. Den Vater, die Mutter und einen Schwager bat es zu gleicher Zeit um Geld, und alle Drei schickten das Verlangte mit der erbetenen Verschwiegenheit ab. Am Freitag erhielten die Eltern zwei Briefe aus dem Harz, die die Flucht der Tochter meldeten. Die Anstalt theilte sie mit und die Tochter ebenfalls. Diese fügte hinzu, daß sie nach Hause nicht zurückkehren werde, wenn sie nicht die Einwilligung zur Heirath mit B. erhalte. Auch der Reisende ist verschwunden.

Einen Roman aus dem Leben

erzählen russische Blätter: In der letzten Partie der Arrestanten, welche aus Charkow nach Sachalin befördert wurden, erregte durch sein sympathisches Aussehen der junge Provisor Iwan R—sky allgemeines Mitleid. Er war noch Zuhörer auf der Universität, als er heirathete. Grenzenlos liebte er sein Kind und seine Frau. An einem schönen Tage waren seine Frau und sein angeblich reicher Studienfreund L—w verschwunden. Das Schicksal wollte, daß der Provisor eine äußerst vortheilhafte Stellung in Kaukasien bekam. Hier erschien einmal eine fast in Lumpen gehüllte junge Frau mit einem Recept und bat für ihren Mann L—w um Medicin. Der Provisor präparirte dem Vernichter seines Eheglücks das stärkste Gift. Zum Bewußtsein seiner That gekommen, stürzte er der Frau nach, aber zu spät. Er fand L—w nach einer Stunde als Leiche. Das Gericht sprach gegen den Giftmischer ein mildes Urtheil, 8 Jahre Zwangsarbeit, aus.

Bismarck's Urtheil über Rußland.

In einem soeben erschienenen Buche bestätigt Moritz Busch in einer Tagebuch-Notiz aus dem Jahre 1879, daß damals eine starke Spannung zwischen Rußland und Deutschland bestand. In seinen Gesprächen mit Busch über diesen Gegenstand gab Bismarck einen kurzen Abriß der Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen „Gewiß, im Jahre 1870 hat uns Rußland nicht angegriffen. Aber das lag schließlich in russischem Interesse, da es ihm nicht erwünscht sein konnte, daß Oesterreich mit Frankreich sich gegen uns verband und eine siegreiche französisch-österreichische Armee sich der Grenze Polens nähere. Es war immer die traditionelle Politik Frankreichs, Polen auf Kosten Rußlands zu unterstützen. Wir revanchirten uns bei Rußland, indem wir ihm die Freiheit auf dem Schwarzen Meer sicherten." Bismarck klagte gegenüber Busch darüber, daß Kaiser Wilhelm I. förmlich aufging in seiner Ergebenheit für Rußland. „Ich bin", sagte Bismarck, „auch russisch in meinen Sympathieen, aber doch nicht so blind wie der Kaiser, der mit Ausnahme seines Bruders, des Prinzen Karl, und der Prinzessin Alexandrine in dieser Beziehung mit seiner Ansicht bei Hof allein steht. In Alexandrowo verdrehten sie dem Kaiser den Kopf mit sentimentalem Geschwätz und Reminiscenzen an die Königin Luise, so daß er die Gefahr nicht sieht." In dem Buschschen Buche wird ferner erzählt, daß Gortschakow noch während des französischen Krieges zu Gunsten Frankreichs intervenirten wollte. Unterm 29. Januar 1871 erwähnt Busch eine Depesche aus Petersburg, in der Gortschakow vorschlägt, Deutschland solle Metz und Deutsch-Lothringen Frankreich lassen und dafür Luxemburg annectiren. Fürst Bismarck antwortete: „Wir müssen an unserem Programm festhalten und Metz bekommen, wir brauchen Metz zu unserer Vertheidigung."

Das Vermögen Bismarck's.

Um den in gewissen Blättern immer wiederkehrenden willkürlichen und übertriebenen Schätzungen des vom Fürsten Bismarck hinterlassenen Vermögens und den dazu beliebten Commentaren entgegen zu treten, ist die „Nat.-Ztg." von bestunterrichteter Seite zu der Mittheilung ermächtigt, daß das ganze Capital- und Baarvermögen des Nachlasses noch nicht zweieinhalb Millionen Mark betragen hat, und daß es für die Erben mit bedeutenden jährlichen Leistungen und Abgaben belastet ist. An Pretiosen sind nur mehrere Orden in Brillanten und eine Anzahl unveräußerlicher silberner Schaustücke vorhanden, deren Geldwerth insgesammt erheblich unter 150000 Mk. angenommen ist.

---

geistiger Thätigkeit, liegen heute leer und verwüstet, ein großes Grabdenkmal vergangener Zeiten. Einst war dieser Ort die Pflege- und Pflanzstätte der Cultur, welche die frommen Brüder in das halbwilde Land trugen! Nicht in dumpfer Abgeschlossenheit verbrachten die Cystercienser, welche diese Mauern erbauten und bevölkerten, ihre Tage, sie machten die Wälder hier ringsum urbar, trockneten Sümpfe aus, bauten Brücken und Wege, rangen der wilden Natur die Schätze ihres Bodens ab und waren nebenbei Lehrer des Volkes, Prediger und Diener der Religion, ernste Arbeiter auf dem Felde des Wissens, Helden der Pflicht, deren Bannerträger und todtesmuthige Verkünder sie waren. — Krieg und Ungemach ist über diese Mauern gegangen, drei Mal verwüstet, das erste Mal im Jahre 1260 durch die Tartaren, dann neunundzwanzig Jahre später 1289 durch dieselben Barbaren und endlich 1656 unter Rokoczy, richtete die Ausdauer jener heldenmüthigen Mönche sie immer wieder auf, bis endlich im Jahre 1819 die Aufhebung der Klöster in Polen erfolgte. Der letzte Prior starb im Jahre 1861 und ist auf dem Platze vor der Kirche beerdigt worden, das eiserne Kreuz, welches Sie von hier aus sehen können, wurde ihm als Denkmal gesetzt."

Irina hatte sich an einen Mauervorsprung neben eine der leeren Fensterhöhlungen gesetzt und die Hände im Schooß gefaltet. Ueber das zierliche, dunkle Haupt glitten kosend die Strahlen der Frühlingssonne, in ihrem Licht erglänzten einzelne der krausen Härchen wie rothes, leuchtendes Gold, und gespannt hingen die träumerischen, blauen Märchenaugen an dem Gesichte des ernsten Mannes in der Soutane. Wie einer Sage aus längst entschwundener Zeit lauschte sie seiner Erzählung, im Geiste sah sie diese Mauern sich erheben, Hunderte fleißiger und kunstsinniger Hände bauten an dem Aufbau derselben, sie sah sich diese Räume hier mit jenen Mönchen, welchen er den schönen Beinamen Helden der Pflicht gegeben hatte, bevölkern, sah sie wirken, streben, leiden, dulden, fallen. In ihrer Phantasie sah sie alles lebhaft vor ihren Augen, welche träumerisch in das Weite starrten.

(Fortsetzung folgt.)

weil alle Ziele unsichtbar waren, die großen gelben Linienschiffe ankerten schleunigst wieder im feindlichen Gewässer, weil sonst große Gefahr für sie bestand, auf einer Untiefe festzukommen und dann beim Aufklaren des Nebels ein bewegungsloses Ziel für die Landgeschütze zu werden. Die deutsche Partei, der die Jadegewässer genau bekannt sein mußten, betrachtete den Nebel als einen Wink des Schicksals, um nochmals die kaum wieder gesammelten Torpedoboote gruppenweise gegen die großen Schiffe vorzuschicken. Mitten im Nebel begann nun auf's neue ein wildes Geknatter von Schnellfeuergeschützen, diesmal würden die vom Wetter begünstigten Boote wieder der gelben Flotte empfindliche Verluste beigebracht haben, wenn es sich um ernsten Kampf gehandelt hätte. Arg geschädigt und geschwächt kam schließlich gegen 11 Uhr Vormittags, als der Nebel sich allmählich lichtete, der Rest der gelben Flotte vor die Hafeneinfahrt, um die inneren Küstenwerke von Wilhelmshaven unter mörderisches Feuer zu nehmen. Aber die wackere Matrosenartillerie am Lande that auch ihre Schuldigkeit. Das Manöver war damit an einem Punkte angelangt, wo die Friedensübung keinen weiteren Erfolg oder Ausschlag mehr geben kann. Wie bei der angenommenen Kräfteentwicklung und unter den Witterungs- und Strömungsverhältnissen dieser Tage schließlich im Kriege selbst die Entscheidung ausgefallen sein würde, das läßt sich aus dem Gange der Friedensübung nicht ohne weiteres schließen. Der commandirende Admiral gab, als das Manöver seinen Höhe- und Endpunkt erreicht hatte, das Signal: „Uebung ist beendet". Damit war das Manöver beendet. Die Flotte sammelte sich nun auf der Rhede von Wilhelmshafen, und als gegen 2 Uhr Nachmittags alle Schiffe wieder friedlich beisammen geankert hatten, dampfte „Blücher" in den inneren Hafen, die anderen, wenigstens die kleineren Schiffe folgten langsam nach. Zwischen den Hafendämmen sah es noch kriegerisch aus. Die Küstenbatterien waren noch bemannt, stolz führten Seecadetten ihre großen Wachtboote in den Hafen zurück, um nach dem kurzen Seedienst wieder abzurüsten. Morgen früh um 10 Uhr wird unter dem Salut der großen Schiffe die Flagge des commandirenden Admirals vom „Blücher" niedergeholt werden; es ist das äußere Zeichen, daß der Flottenverband sich in die kleineren Unterabtheilungen der Geschwader-Flottillen und -Divisionen wieder auflöst. Der gewöhnliche Friedenszustand der Flotte ist damit wiederhergestellt, der Admiral reist mit seinem Stabe nach Berlin, um von da die Geschäfte weiterzuführen und die Erfahrungen der Flottenmanöver fachwissenschaftlich durcharbeiten zu lassen.

Locales.

* **Witterung** für Mittwoch, 21. Sept. Windig, ziemlich warm, wolkig, vielfach Regen. S.-A. 5,46, S.-U. 5,59, M.-A. 12,48, M.-U. 8,4.

* **Personalien.** Der Regierungsreferendar Fischer aus Danzig hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Der Landgerichtskanzlist Kanzleisecretär Kah in Konitz ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

* **Große Generalstabsreise.** Gestern früh trafen aus Berlin der Chef des Großen Generalstabes, General der Cavallerie Graf v. Schlieffen, ferner die Mitglieder des Großen Generalstabes General der Infanterie Oberhoffer, Generalmajor Rothe, Generalmajor v. Alten sowie zehn Stabsofficiere in Dirschau ein. Mittags folgten 37 Unterofficiere und zwei Militärbeamte. Die Informationsreise begann heute Morgen in der Richtung nach Marienburg und wird sich über Westpreußen, Ostpreußen und einen Theil von Posen ausdehnen.

* **Der Dienstbotenwechsel** findet in diesem Jahre, da der 2. October auf einen Sonntag fällt, bereits am Sonnabend, 1. October statt.

* **Preußische Classen-Lotterie.** Bei der heute fortgesetzten Schlußziehung fielen folgende größere Gewinne von:

60000 Mk. auf Nr. 153600.
45000 Mk. auf Nr. 97519.
5000 Mk. auf Nr. 86782.
3000 Mk. auf Nr. 8634.

* **Das Königliche Lootsenamt zu Neufahrwasser** macht bekannt, daß die im October 1897 nahe der Ansegelungstonne von Neufahrwasser bei Brösen ausgelegte Wracktonne eingezogen wird und daß die Reste der dort Ende August vorigen Jahres gesunkenen Scheibenfunk „Draft" vollständig entfernt sind.

* **Der Verein der Ritter des Eisernen Kreuzes** hielt am Sonnabend seine Monatssitzung ab. Der Vorsitzende Herr Hein gedachte zunächst des Attentates auf die Kaiserin Elisabeth, weihte dann die von ihm beschaffte neue Vereinsspar- und Sammelbüchse ein, deren Inhalt alsbald dem Vereinscassirer übergeben wurde. Eine Wohlthätigkeits-Vorstellung soll auch diesen Winter stattfinden. Die nächste Versammlung findet am 15. October statt.

* **Westpreußischer Reiterverein.** Für das Rennen am 9. October sei heute noch die Proposition zu dem Westpreußischen Stuten-Prüfungsrennen, das als 6. Rennen gelaufen wird, mitgetheilt:

Westpreußisches Stuten-Prüfungs-Rennen, Preis 600 Mk., davon 300 Mk. dem ersten, 150 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten und 50 Mk. dem vierten Pferde; das fünfte rettet den Einsatz. Erinnerungsbecher dem Züchter der Siegerin. Flachrennen. Für in Westpreußen geborene Halbblut-Stuten. 10 Mk. Einsatz, ganz Reugeld. Gewicht 3 jähr. 65 Kilogr., 4 jähr. 70 Kilogr., 5 jähr. 75 Kilogr., ältere Pferde 78 Kilogr, Maiden 2½ Kilogr. erl. Distanz ca. 1200 Meter. Zu nennen bis 6 October, 6 Uhr Abends. Nachnennungen mit dreifachem Reugeld sind bis zum 8. October, Mittags 12 Uhr Mittags, gestattet.

* **Zur Technischen Hochschule in Danzig.** Herr Geh. Oberbaurath Hermann Eggert, der die Entwürfe für die neue technische Hochschule in Danzig aufgestellt hat und gegenwärtig das neue Rathhaus in Hannover nach seinem preisgekrönten Plane ausführt, gehört zu den namhaftesten Architecten in Deutschland. Schon als Bauführer gewann er den großen Wettbewerb der Akademie der Künste, zeichnete sich bei den Wettbewerben für den Berliner Dom (1862) und das Niederwald-Denkmal aus und gewann ebenso einen Preis bei dem Reichstagswettbewerb. Seine hauptsächlichsten Ausführungen sind der Centralbahnhof zu Frankfurt a. M., mehrere Bauten der Universität Straßburg, sowie auch der Kaiserpalast in dieser Stadt. Die jetzige Beförderung des Architecten, der erst im April 1895 zum vortragenden Rath im Arbeitsministerium ernannt wurde, erfolgte rasch, sie hängt mit dessen außerordentlichen Tüchtigkeit zusammen.

* **Die zweite Fernsprechleitung Danzig-Berlin** ist heute dem Betriebe übergeben worden.

* **Kaiserabzeichen.** Im Bereiche des 17. Armeecorps ist der 1. Comp. des Infanterie-Regiments Nr. 141, die die besten Schießresultate im Bereiche des Armeecorps aufzuweisen hat, das Kaiserabzeichen verliehen worden.

* **Meisterjubiläen.** Bei der hiesigen Schuhmacher-Innung werden im nächsten Monat vier Meister ihre Meisterjubiläen feiern und zwar am 3. Herr Georg Schmidt sein 25., am 23. die Herren Gottlieb Lorenz-Neufahrwasser und Wilhelm Wienhoff, hier ihr 50. und am 24. Herr August Herrmann sein 25jähriges Jubiläum.

* **Laffetten-Anschießen.** Am Sonnabend den 24. September, Vormittags von 8 Uhr ab sollen auf dem Anschießstande vor der Möwenschanze in Weichselmünde Laffetten mit zusammen 200 Schuß auf Haltbarkeit angeschossen werden.

* **Die Prüfung der Maschinisten für Seedampfschiffe** der deutschen Handelsflotte in Danzig ist auf Dienstag, den 8. November d. Js. festgesetzt.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 19. Sept. die Einlager Schleuse passirt: stromab: 2 Traften eich. Schwellen und kief. Kantholz von H. Liefschütz-Szluck durch M. Tuczinski an Münz-Bohnsack, 2 Traft. eich. Schwellen und kief. Kantholz von L. Broido-Klescher durch M. Mittelsbach, 4 Traften eich. Schwellen und kief. Kantholz von C. Buttkowski-Masir durch S. Fuselmann, beide an Münz-Weßlinken, 2 Traften eich. Schwellen und Plancons, kief. Kantholz von L. Goldhaber-Ouschelick durch A. Mandel an Zebrowski-Bohnsack.

* **Rekruteneinstellung.** Die Termine für die Einstellung der Rekruten im Bezirke des 17. Armee-Corps sind wie folgt festgestellt: Infanterie, Feld-Artillerie, Jäger und Pioniere am 12. October, Cavallerie am 4. October, Fuß-Artillerie am 1. October und Train am 1. November.

* **Kanonenboot „Iltis".** Das am 4. August d. J. in Danzig auf der Schichauwerft von Stapel gelassene neue Kanonenboot „Iltis" ist der Nordseestation zugetheilt worden. Von den vier Kanonenbooten, die jetzt wieder in den Listen unserer Kriegsschiffe erscheinen, sind „Wolf", „Hyäne" und „Iltis" in Wilhelmshaven, „Habicht" in Kiel heimisch.

* **Der Vorstand der Westpreußischen Landwirthschaftskammer** trat heute Mittag unter dem Vorsitze des Herrn v. Puttkamer-Gr. Plauth zu einer Sitzung zusammen. Die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler und Regierungsrath Busenitz wohnten der Sitzung bei.

* **Brandunglück.** Die Aufwärterin Grönke ließ heute Morgen, als sie zu ihrer Arbeitsstelle ging, ihr zwei Jahre altes Töchterchen Grethe in der verschlossenen Küche in der Wiege zurück. Die Wiege, die in der Nähe des Herdes stand, fing Feuer. Nachbarn bemerkten den Rauch und requirirten die Feuerwehr, die auch in kürzester Zeit erschien und den Brand löschte. Leider hat das kleine Mädchen arge Brandwunden davontragen. Die Samariter der Feuerwehr legten ihr einen Nothverband an.

* **Der Ruderclub „Victoria"** hat in seiner gestrigen außerordentlichen Generalversammlung beschlossen am nächsten Sonntag sein Abrudern in Form einer Auffahrt der Boote auf der Weichsel bei Legan zu veranstalten. Abends findet im „Danziger Hof" ein Beisammensein statt.

* **Unfall.** Der Arbeiter Franz Seidowski fiel gestern in der Gasanstalt bei der Arbeit so unglücklich, daß er mit einem Rippenbruch und anscheinend inneren Verletzungen in das Stadtlazareth geschafft wurde.

* **Unfälle.** Der sechsjährige Knabe Georg Hoffmann hackte sich gestern beim Spielen mit einem Hackmesser einen Finger der linken Hand ab. Der Kleine fand Aufnahme im Lazareth Sandgrube. — Als der Baugewerksmeister K. gestern Abend die Schmiedegasse passirte, fiel aus dem Fenster des 4. Stockes eines Hauses, an dem eine Frau mit Anmageln beschäftigt war, der Hammer und traf Herrn K. auf den Kopf. Der Verletzte fand zunächst im Stadtlazareth ärztliche Hilfe und fuhr dann nach Hause. Kurz vorher soll aus derselben Etage ein Blumentopf auf die Straße gestürzt sein.

* **Einlager Schleuse,** 17. Septbr. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 2 Kähne mit Obst, 1 Kahn mit Nutzholz. D. „Brahe" von Graudenz mit diversen Gütern und 20 To. Weizen an Johs. Ick, D. „Neptun" von Graudenz mit div. Gütern an Ferd. Krahn, D. „Schwan" von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, G. Fabricius von Hinterthor mit 20 To. Oelsaaten an H. Stobbe, sämmtlich nach Danzig. Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Faschinen, 3 Tangschiffe mit Petroleum.

19. Sept. Stromab: 7 Kähne mit Ziegeln. D. „Tiegenhof" und D. „Julius Born" von Elbing mit diversen Gütern an v. Riesen nach Danzig. Stromauf: 8 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Faschinen, 1 Kahn mit Kies, 1 Kahn mit Brennholz. D. „Frisch" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler nach Elbing.

* **Section.** Heute Vormittag fand die gerichtliche Obduction des am Sonnabend Abend erstochenen Arbeiters Heinrich Krey statt.

* **Polizeibericht** für den 20. September. Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Sachbeschädigung, 2 wegen Trunkenheit, 1 zur Verhaftung Aufgegebener, 1 wegen Umhertreibens, 2 Bettler. Obdachlos 4. — Gefunden: 1 Schlüssel an einer Kette, Quittungskarte und Arbeitsbuch des Julius Schlagowski, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction, 1 schwarzer Regenschirm, abzuholen vom Fährpächter Herrn Wilhelm Schmidt, Westerplatte 19. Am 17. d. Mts. zugelaufen 9 Gänse, abzuholen von der Tischlertochter Gertrud Kaemmler, Schidlitz, Oberstraße 208,209. — Verloren: 1 silberne Herrenuhr, gez. Liebowski, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

* **Stallupönen,** 19. Sept. Unter dem Verdachte des vollendeten Giftmordes und zweier versuchter Giftmorde sind der Besitzer Kislat-Szabojeden und das Dienstmädchen Hoffmann-Szabojeden verhaftet worden. Die Schwiegermutter Kislats, seine Ehefrau und deren Schwester erkrankten am letzten Mittwoch gleich nach dem Morgenkaffee unter Vergiftungserscheinungen. Die Schwiegermutter verschied nach kurzer Zeit, während die beiden anderen Frauenspersonen noch krank darnieder liegen. Die Untersuchung ergab, daß der Kaffee mit Arsenik versetzt war, von welchem in der Kislatschen Behausung noch eine Quantität vorgefunden wurde. Außer dem Besitzer Kislat und dem Dienstmädchen ist auch ein Sohn des Ersteren verdächtig, sich an dem erwähnten Verbrechen betheiligt zu haben; dieser hat sich aber der Verhaftung durch die Flucht entzogen. — Eine weitere Meldung besagt, daß Kislat sich am Sonnabend bereits im Gefängniß erhängt hat.

* **Posen,** 19. Septbr. Eine polnische Tuchfabrik soll nach dem „Hannov. Cour." in der Provinz Posen begründet werden. Die polnischen Schneidermeister im Osten der Monarchie wollen dann nur noch ihren Bedarf aus dieser Tuchfabrik decken.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 20. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.
Christiansund	753	SSW	1	wolkig	9
Kopenhagen	761	WSW	2	Regen	12
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	768	SW	2	halbbedeckt	15
Sylt	760	WSW	3	bedeckt	15
Hamburg	768	SW	4	Regen	11
Swinemünde	764	WSW	3	wolkig	11
Neufahrwasser	761	WNW	3	wolkenlos	12
Memel	757	NOW	5	Regen	10
Paris	768	OSO	1	Dunst	9
Wiesbaden	768	SO	3	heiter	9
München	769	still		wolkenlos	11
Berlin	766	SW	2	wolkig	10
Wien	768	WNW	2	heiter	12
Breslau	767	WNW	3	wolkenlos	8
Nizza	764	O	3	halbbedeckt	18
Triest	764	ONO	1	wolkenlos	18

Uebersicht der Witterung.

Bei wenig veränderter Wetterlage erstreckt sich ein Hochdruckgebiet von der Biscayasee über Continental-Europa gegenüber einer Depression im Nordwesten, die den Norden der britischen Inseln und Skandinavien umfaßt; Minima liegen nordwestlich von Schottland über Mittelskandinavien und der mittleren Ostsee. In Deutschland ist das Wetter kühler und im Norden bei schwachen westlichen Winden regnerisch, im Süden ruhig, trübe und trocken; an der Küste fiel überall im Binnenlande stellenweise Regen.

Standesamt vom 20. September.

Geburten: Malermeister Bruno Radtke, S. — Tischlergeselle Bernhard Stolz, S. — Arbeiter Rudolph Lassan, S. — Baubote bei der Hafenbau-Inspection Alexander Lobdowski, T. — Arbeiter August Steltner, S. — Arbeiter Wilhelm Ploetz, T. — Kaufmann Hermann Würzberger, S. — Arbeiter Herrmann Gortschinski, S. — Schneidermeister Hermann Schröter, S. — Königlicher Eisenbahn-Kanzlist Max Rink, S. — Werftschreiber Paul Krenz, T. — Arbeiter Friedrich Rudat, T. — Unehelich: 3 S. 1 T.

Aufgebote: Gutsbesitzer Johann Ludwig Foege zu Subkau und Anna Catharina Krafft, hier. — Heizer Friedrich Wilhelm Herrmann und Julianne Florentine Kaleß geb. Rohde. — Arbeiter Emil Gustav Wikowski und Anna Elisabeth Stahl. — Schuhmachergeselle Richard Albert Gajek und Metha Ida Kosakowski. — Schneidergeselle Franz Albert Retzke und Julianne Anna Paschke. — Sämmtlich hier. — Fährmann Ernst Friedrich Wilhelm Schmiedeberg zu Holm und Ida Auguste Steegmann. — Kaufmann Johann Samuel Friedrich Funk und Clara Marie Budda. — Obermeier Friedrich Karl August Runte hier und Elisabeth Funkat zu Strentz. — Bäckergeselle Friedrich Wilhelm Reinhold Boltmann und Martha Theresia Weinstock geb. Foß hier. — Restaurateur Otto Peter Hering und Caroline Wilhelmine Ahrendt. — Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn August Friedrich Carl Rindt und Eva Lucia Elisabeth Gratzki. — Töpfergeselle Ernst August Denz und Agnes Meta Ohlander. — Arbeiter Joseph Jacob Krejin und Martha Zwolenska. — Tischlergeselle Andreas Wolkowski und Johanna Berta Hoffleit. — Schlossergeselle Max Adolf Kallin und Emilie Martha Berg. — Schiffbauarbeiter Herrmann Ludwig Fieberg und Martha Maria Röschke. — Kaufmann Herrmann Morr und Grethe Baleska Meyer. — Sämmtlich hier. — Besitzer Herrmann Friedrich Karl Burtzlaff zu Ohra und Anna Maria Müller geb. Maladinski, hier. — Arbeiter Johann Eduard Prill hier und Theresia Olga von Wiecka zu Jungfernberg. — Buchhandlungsexpedient Gustav Adolf Küßner und Anna Maria Trakat zu Königsberg. — Maurergeselle Carl Heinrich Meyer und Emma Helene Rüdiger zu Pyritz.

Heirathen: Kaufmann Ernst Grund und Margarethe Schmeichel. — Bäckermeister August Czerwonka und Clara Fröhlich. — Eigenthümer Julius Reck und Luise Beltzer geb. Rohde. — Zuschneider August Hegner und Elise Schneider. — Hausdiener Adolf Wolitzki und Auguste Kluse. — Kutscher Friedrich Schlegel und Elisabeth Bagun. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. d. Königl. Schutzmanns Ernst Kossel, 1 T. — S. des Arbeiters Franz Wysocki, 10 M. — S. des Schlossergesellen Wilhelm Klein, 1 J. — Frau Julianna Kampf geb. Stein, fast 74 J. — Fabrikarbeiter Hermann Ferdinand Trabandt, 52 J. — S. des Pantoffelmachers Otto Roeske, 3 W. — Wittwe Anna Eva Schäfer geb. Schulz, fast 84 J. — Arbeiter Johann Wisniewski, 46 J. — T. des Holzarbeiters Theodor Gutowski, 8 M. — Privatier Johann Gottfried Aust, 72 J. — S. des Arbeiters Karl Graff, 7 M. — Unehelich 1 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	19.	20.		19.	20.
4% Reichsanl.	101.90	101.80	4% Ruff. inn. 94.	100.85	100.85
3½% „	101.80	101.80	5% Mexikaner	95.50	95.75
3% „	93.90	93.80	6% „	99.00	99.60
4% Pr. Conf.	101.75	101.80	Ostpr. Südb. A.	95.40	95.25
3½% „	101.90	101.90	Franzosen ult.	150.25	149.60
3% „	94.40	94.50	Marienb.-Mlw. St. Act.	89.40	89.—
3½% Wp. „	100.30	100.30	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
3½% „ neul. „	99.40	99.40	Danziger Oelm. St.-A.	82.25	82.—
3% Westp. „ „	90.—	89.70	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.20	95.20
3½% Pommer. Pfandbr.	99.90	100.—	Laurahütte	210.50	209.90
Berl. Hand. Ges	166.50	166.10	Warz. Papierf.	199.00	200.50
Darmst.-Bank	153.—	153.—	Oesterr. Noten	169.95	169.95
Danz. Privatb.	139.—	138.20	Ruff. Noten	216.60	216.45
Deutsche Bank	201.80	201.40	London kurz	—.—	20.33
Disc.-Com.	201.40	201.70	London lang	—.—	20.28
Dresd. Bank	161.10	161.10	Petersbg. kurz	216.05	216.—
Oest. Cred. ult.	223.50	223.30	„ lang	213.60	213.60
5% Itl. Rent.	92.50	92.40	Nordd. Credit-Actien	125.10	125.10
4% Oest. Gldr.	102.50	102.50	Privatdiscont.	3¾	3¾
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.10	92.40			
4% Ung. „	101.80	101.80			
1880er Russen	103.25	103.10			

Tendenz: Die Tendenz der heutigen Börse war nicht einheitlich. Hüttenactien durch Realisirungen gedrückt. Kohlenactien durch den gestrigen günstigen Essener Kohlenmarktbericht geschützt. Von Banken Disconto höher, Fonds fest, Argentiner steigend auf Beilegung des Grenzstreites mit Chile. Spanier auf Paris gefragt. Bahnen schwächer. Trustdynamit in Folge angeblicher Erwerbung eines Cyankalipatentes anziehend. In zweiter Börsenstunde Umsätze sehr gering. Ultimogeld 5¼.

Berlin, 20. Septbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,00. Das Geschäft nahm heute recht ruhigen Verlauf und die Stimmung für Getreide ermattete, wenn auch die Preise von der gestern Nachmittag noch fortgesetzten Besserung im Allgemeinen nur wenig aufgegeben haben. Weizen ist lediglich auf September etwa 1 Mark billiger gewesen, spätere Lieferung blieb ziemlich behauptet. Roggen leistete durchweg dem Rückschritt ziemlich erfolgreichen Widerstand. Hafer war ruhig, auch Rüböl blieb unbelebt. Für 70er loco ohne Faß ist wie gestern 54 Mk., für 50er, die erste neue Waare, 73,70 bezahlt worden. Der Lieferungshandel ist recht beschränkt, in den Preisen kaum etwas verändert.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 20. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: schwach. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10.70. Termine: September Mk. 9.40, Octbr. Mk. 9,62½, Nov.-Dec. Mk. 9,65, Januar-März Mk. 9,87½, April-Mai Mk. 10,—. Gemahlener Melis I Mk 23,25.

Hamburg. Tendenz: schwach. Termine: September Mk. 9,40, October 9,62½, November-December Mk. 9,65, Jan.-März Mk. 9,87½, April-Mai Mk. 10,—.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 20. September.

Wetter: trübe. Temperatur: + 13° R. Wind: NW.

Weizen war heute in flauer Tendenz und haben Preise Mk. 2 bis Mk. 3 nachgegeeee. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt stark bezogen 766 Gr. Mk. 148, hellbunt bezogen 777 Gr. Mk. 147, hellbunt leicht bezogen 777 Gr. Mk. 154, hellbunt 753 Gr. Mk. 158, 761 Gr. und 783 Gr. Mk. 159, 791 Gr. Mk. 160, hochbunt leicht bezogen 798 Gr. Mk. 156, hochbunt 783 Gr. und 799 Gr. Mk. 161, weiß bezogen 780 Gr. Mk. 145, weiß 791 Gr. Mk. 162, fein weiß 766 Gr., 810 Gr. und 818 Gr. Mk. 164, roth 753 Gr. Mk. 152, 788 Gr und 799 Gr. Mk. 153½, streng roth 783 Gr. Mk. 154 per Tonne.

Roggen ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländischer 702 Gr., 708 Gr., 714 Gr., 720 Gr. und 726 Gr. Mk. 132. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 647 Gr. Mk. 129, 674 Gr. Mk. 135. Chevalier 704 Gr. Mk. 137, russische zum Transit große 668 Gr., Mk. 107, kleine 612 Gr. Mk. 87, 638 Gr. Mk. 95 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 120, 121 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 180 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer Mk. 200, 208 per Tonne bezahlt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 157 p. To. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,05, extra grobe Mk. 4,31½, mittel Mk. 3,90, 4, feine Mk. 3,85 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,10, 4,15 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52 Brief. November-Mai 39 nominell.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Trauer in Wien.

Wien, 20. Sept. (W. T.-B.) In der Hofburg-Pfarrkirche, deren Inneres schwarz verhängt war, wurden heute Nachmittag die Vigilien für die Kaiserin Elisabeth abgehalten. Bei denselben waren außer dem Kaiser die Erzherzöge und Erzherzoginnen anwesend, ferner die Herzogin von Württemberg, Prinz und Prinzessin Leopold von Baiern, die gemeinsamen sowie die österreichischen Minister, der hohe Adel, die Spitzen der Behörden und die Generalität.

Wien, 20. Sept. Kaiser Franz Joseph sagte beim Empfange der ungarischen Deputation zu Maurus Jokai: „Ihr Ungarn könnt um die Königin wirklich trauern; in ihr habt ihr den besten Freund verloren."

Wien, 20. Sept. (W. T.-B.) In Neuland kam es gestern Abend beim Bau der Bahn Teplitz-Leipa-Reichenberg zu Reibungen zwischen tschechischen und slavischen Arbeitern einerseits und italienischen andererseits, wobei einzelne Italiener leicht verletzt wurden. Erstere verlangten, daß die Italiener binnen 24 Stunden entfernt wurden. Der Bezirkshauptmann von Reichenberg begab sich mit Gendarmerie nach Neuland und stellte durch Einwirkung auf die Slovenen die Ruhe wieder her. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

Die Dreyfus-Affaire.

Paris, 20. Sept. (W. T.-B.) Einzelnen Blättern zufolge wird der Kriegsminister Chanoine im heutigen Ministerrathe die Ernennung Zurlinden's zum Militärgouverneur von Paris beantragen. Der „Siècle" erklärt, Oberst Bertin, dessen bevorstehende Verhaftung angekündigt, dann jedoch widerrufen wurde, sei ein Freund des Marquis More's, du Paty de Clam's und einer der Anstifter des Processes Dreyfus gewesen. Bertin habe überdies alles aufgeboten, die Revision des Processes zu verhindern.

□ **Paris,** 20. Sept. Wie der „Temps" mittheilt, habe General Zurlinden niemals ernstlich beabsichtigt, Picquart zu verfolgen. Er habe s. Zt., als es sich um den Grad der gegen Piquart zu verhängenden Strafe handelte, entschieden gegen eine zwangsweise Pensionirung gesprochen.

Eine Conferenz beim Grafen Thun.

Wien, 20. September. (W. T.-B.) Bei dem Ministerpräsidenten Grafen Thun fand heute eine Conferenz der Führer der Rechten statt. Der Ministerpräsident betonte die Nothwendigkeit, mit Rücksicht auf die Vereinbarung mit der ungarischen Regierung so rasch wie möglich die Wahl der Quotendeputation und des Ausgleichs-Ausschusses vorzunehmen, um in die Berathung der Ausgleichsvorlage einzutreten. Einen Plan darüber, was die Regierung veranlassen wolle, um den Reichsrath arbeitsfähig zu machen, gab Graf Thun nicht bekannt. Hierauf fand ein unverbindlicher Meinungsaustausch über die Lage statt, der Ende der Woche fortgesetzt werden soll.

Wien, 20. Septbr. Auf Seiten der Deutschen steht man den Berathungen bei dem Grafen Thun mit Mißtrauen gegenüber.

Attentat auf einen Zug.

S. **Köln,** 20. Sept. Gegen den Vorgebirgszug wurde an derselben Stelle, wo sich das letzte Unglück ereignete, ein Attentat durch Auflegen von Steinen verübt. Mehrere Wagen entgleisten, die Locomotive fiel um. Dabei wurde ein Heizer und mehrere Personen schwer verletzt.

Milan in Nöthen.

3 **Prag,** 20. Sept. Nach einem Bericht der „Narodni Listy" soll sich der Exkönig Milan von Serbien in arger Verlegenheit befinden. Eine Anzahl Pariser Wucherer, denen Milan mehrere Millionen schuldig sein soll, ist im Begriff, den Generalissimus des serbischen Heeres gerichtlich zu verfolgen.

Ein deutsches Protectorat über die Rifküste?

○ **Madrid,** 20. Sept. Die Reise des spanischen Gesandten nach Tanger betrifft nach einer Information des „Imparcal" ein Protectorat über die Kabylen an der Rifküste, nicht die Besitzergreifung von Santa Cruz gegenüber den canarischen Inseln. Hier tritt zugleich das Gerücht auf, daß auch Frankreich und Deutschland sich mit Protectoratsgedanken über Landstriche an der Rifküste tragen.

(Man wird gut thun, die Nachricht mit einiger Vorsicht aufzunehmen. Red.)

Berlin, 20. Sept. (W. T.-B.) Der Generallieutenant z. D. v. Wartenberg ist heute Nacht und der Geh. Reg.-Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Consbruch ist gestern Abend gestorben.

Memel, 20. Sept. (W. T.-B.) Heute Nacht erfaßte eine Bö mehrere Boote der hiesigen Schifferflottille zwei derselben kenterten, eins wurde auf den Strand getrieben, ein viertes wird vermißt. Vier Männer und eine Frau sind ertrunken, vier Personen werden noch vermißt.

London, 20. Sept. (W. T.-B.) Eine Timesmeldung zu Folge ist der Grenzstreit zwischen Chile und Argentinien beigelegt. Die Regierungen haben sich über die Grenzlinie bereits geeinigt. Wegen einzelner unwesentlicher Punkte soll an die Entscheidung der britischen Regierung appellirt werden.

Budapest, 20. Sept. (W. T.-B.) Die Ober-Stadthauptmannschaft wird alle nicht in Budapest zuständigen Anarchisten von hier ausweisen. Gestern wurden vier Arbeiter der Polizei vorgeführt; dieselben wurden in ihre Zuständigkeitsgemeinden abgeschoben.

F. **Budapest,** 20. Sept. Der wegen Unbotmäßigkeit gegen die kirchlichen Oberbehörden von seiner Pfarrstelle suspendirte Czongrader Pfarrer Anton Hegyi wurde wegen Unterschlagung von Meßgeldern verhaftet; 17 Mitschuldige sind ebenfalls verhaftet worden.

Madrid, 20. Sept. (W. T.-B.) Die Königin-Regentin antwortete auf das Rundschreiben Murawjews, sie hebt rühmend die Anregung des Zaren hervor und erklärt ihre völlige Uebereinstimmung damit. Ein spanischer Delegirter wird für die Conferenz ernannt, sobald sie zusammentritt.

Bradford, 20. September. An einem Wagen der elektrischen Straßenbahn versagte, als er eine starke Steigung herunterfuhr, die Bremse. Der vollbesetzte Wagen schlug um, 50 Personen wurden schwer verletzt, darunter mehrere tödtlich.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, den 20. September 1898,
Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. P. P. D.

Auftreten von Jenny v. Weber als Gast für die Saison.

Novität. Zum 1. Male. Novität.

Repertoirstück des Berliner Theaters.

In Behandlung.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Max Dreyer.
Regie: Max Kirschner.

Personen:

Berthold Wiesener, Dr. med., prakt. Arzt . Herm. Meltzer.
Liesbeth Weigel, Dr. med. . . . . Marg. Voigt.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, alter Schiffs-Capitän . . . . . Max Kirschner.
Frau Steuerrath Bornemann . . . Fil. Staudinger.
Marie, ihre Tochter . . . . . Laura Hoffmann.
Edith Schwan . . . . . Johanna Prost.
Frau Bolzendahl . . . . . Marie Bendel.
Ferdinand Saubert, Großkaufmann, schwedischer Viceconsul . . . . . Emil Berthold.
Bauunternehmer Jantzen . . . . Franz Schiefe.
Frau Jantzen . . . . . Helene Meltzer.
Frau Senator Dürrkopp . . . . Cilly Klein.
Frau Gutspächter Brömse . . . . Ida Calliano.
Frau Krohn, Aufwärterin bei Liesbeth . Amalie König.

Ort: Eine kleine pommersche Hafenstadt.

Hierauf:

Kurmärker und Picarde.

Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Schneider.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Marie, Bäuerin aus der Picardie . . Jenny v. Weber.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im Kurmärkischen Landwehr-Regiment . . Max Kirschner.

Größere Pause nach dem 1. Stück.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.

Cassenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:

Mittwoch, den 21. September. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Novität. Zum 4. Male. **Mutter Thiele.** Charakterstück von L'Arronge.

Donnerstag, den 22. September. P. P. A. Auftreten von **Jenny v. Weber** als Gast für die Saison. Novität. Zum 2. Male. **In Behandlung.** Lustspiel in 3 Acten von Max Dreyer. Hierauf: **Kurmärker und Picarde.** Genrebild mit Gesang und Tanz.

In Vorbereitung: **Johannes.** Tragödie von Hermann Sudermann.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Grosse Specialitäten-Vorstellung

Großer Erfolg — Cassenöffnung 7 Uhr. — **Großer Erfolg**

des neuen **September-Ensembles.**

Großer Erfolg — Anfang 8 Uhr. — **Großer Erfolg**

Sonntag, den 25. Sept., Nachmittags 4 Uhr:

I. Grosse Kinder- und Schüler-Vorstellung
mit Gratis-Präsent-Vertheilung.

Freundschaftlich. Garten.
Direction: Fritz Hillmann.
Täglich: (1730
Gr. Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (36526
Frische Waffeln.

125 Hundegasse 125
Steinmacher's Restaurant.
Empfehle von heute ab:
Königsberger Rinderfleck u. Eisbein mit Sauerkohl.

Restaurant Unter den Linden
Heilige Geistgasse 112
empfiehlt seinen anerkannt guten
Mittagstisch
in und außer dem Hause; im Abonnement ermäßigt.

ff. Waffeln
jeden Dienstag und Mittwoch.
Café Weichbrodt
Große Allee. (35715

Hesse'scher Männer-Gesang-Verein
Dir.: **Otto Krieschen.**
Wie bereits durch Currende mitgetheilt, findet am **Mittwoch, den 21. September cr., 8½ Uhr,** eine
außerordentliche General-Versammlung
mit bekannt gegebener Tagesordnung in unserem Uebungslocale im Gewerbehause statt. (2920
Am **Mittwoch den 28. d. Mts.,** ebenda der
Beginn der Uebungsstunden.
Der Vorstand.

Jeden Mittwoch und Donnerstag:
Frische Waffeln.
Bürgerschützenhaus,
Paul Bahl. (7792

Musiker-Verein Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **M. Czolbe,** Johannisgasse 39, 2 Treppen, zu richten.

Täglich frische Tischbutter
hat abzugeben (43685
V. Busse, Häkergasse 56.

Nur noch ganz kurze Zeit findet der **Ausverkauf** der noch übrigen
Colonialwaaren
zu enorm billigen Preisen statt.
Pfefferstadt Nr. 39.

Monogramme
in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 52, 1 Tr. (5389

Maurerarbeiten werden gut u. billig ausgef. Off. u. **B 801** a. d. Exp.

A. H. Pretzell
Danzig, Heilige Geistgasse 110.
U. a.: **Danziger** { **Rathsthurmbitter** **Kurfürsten** **Goldwasser** (3428
Cacao, Sappho, Stockmannshöfer Pommeranzen, Bergamottbirnen-Likör.
Medicinal-Elercognac (ärztlich empfohlen),
Pretzell's Lebenstropfen, vorzüglichster Magenregulator,
je 1 Postcolli, 3 Flaschen incl. Glas, Porto, Kiste 5 Mark.
Arrac, Burgunder, Weinpunsch 2 Fl. incl. 6 Mk.
Cigarren in allen Preislagen gut u. billig.
Sämmtl. Rot-, Weiss-, Spanisch- und Ungarweine, Obst- u. deutsch. Sect.

Louis Konrad,
Große Wollwebergasse Nr. 1, neben dem Zeughause
empfiehlt zu billigen festen Preisen
Prima Solinger Stahlwaaren u. Werkzeuge
unter Garantie für jedes Stück, (2573
Emaillewaaren, Wring- u. Waschmaschinen, Petroleum- u. Spirituskocher, Vogelkäfige, Trittleitern,
Werkzeuge und Maschinen für Tischler, Schmiede und Schlosser 2c.

Tapeten.
Grossartige Auswahl
sowohl in
höchst feinem Genre,
als auch in den sehr beliebten
schönen, billigen Ausführungen,
zu besonders billigen Preisen.
Für Neubauten
und sonstigen größeren Bedarf gewähre entsprechenden Rabatt.
Tapeten-Reste sehr billig.
Carl Baumann,
6 Matzkausche-Gasse 6,
zweites Haus von der Hundegasse. (42896

Complete Sang- u. Druckpumpen,
Baupumpen,
Flügelpumpen,
Jauchepumpen,
sowie (43035
einzelne Pumpentheile
empfiehlt billigst
Emil A. Baus,
Große Gerbergasse 7.

Herrliche Locken!

(1519
die bei jeder Witterung, bei **starker Transpiration** und selbst bei **Regenwetter** wunderbar halten, erzielt man **nur allein** mit
Haarkräusler-Odin.
Vorräth. in Fl. à 60 ₰ u. 1 ℳ in **Zoppot** bei **C. A. Focke,** Seestraße 27; in **Danzig** bei **C. Lindenberg,** Breitgasse 131/32, und bei **W. Golembiewski,** Passage, und **Westerplatte** bei **Albert Zimmermann.**

Kastanienseife 20 ₰, Wiesengasse 1. (2636

Die Buchbinderei u. Einbanddeckenfabrik von Th. Wick,
Danzig, (4060b
Ankerschmiedegasse 22,
eingerichtet mit d. neuesten Maschinen und Dampfbetr.
empfiehlt sich z. Einbinden aller Arten Bücher bei sauberster Ausführung, prompter Lieferung und billigster Preisnotirung.

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Specialgeschäft für Photographie!
J. P. Schilling,
Dominiksw. 6 (Hotel Danz. Hof)
Fernsprecher 580.
Großes Lager
sämmtl. photographischer
Bedarfs-Artikel
bei billigsten Preisen.
Specialität:
J. P. Schilling's J. P. S. Platten
J. P. Schilling's J. P. S. Celloidinpapier, matt, nicht glänzend.
Compl. Ausrüstung f. Amateure.
Anleitung u. ausführliche Liste gratis. (2893

Dr. Earlet's
Papillostat
(Deutscher Reichs-Patentschutz) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit (1226m
flotten Bartwuchs.
Pract. Anweisung nebst zwei Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 ₰ Marken von
Dr. R. Th. Meienreis,
Dresden-Blasewitz III.

Geräucherten Speck von hiesigen Schweinen
verkaufe, soweit der Vorrath reicht, in eing. Pfunden, mit **70 Pf.** per Pfd., in Ctr. bill. **A. Ewert,** Fleischermstr., Schüsseldamm 48.

Asthma
und Lungenleiden.
Symptome: Athemnoth. — Das Athmen ist von hörbarem, pfeifendem und schnurrendem Geräusch begleitet. — Heftiger, unregelmässiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Schwacher Pulsschlag. — In der Regel kalte Hände und Füsse. — Husten, der oft zum Erbrechen reizt. — Auswurf zähen Schleimes. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung.
Verschleimung der Lunge.
Behandlung durch den Empiriker **Ernst Kretschmer, Kötschenbroda, Gradsteg 4 193.** — Auch bei hohem Alter des Patienten günstiger Erfolg. — Ausführliche Leidensbeschreibung ist einzusenden. (2991
Laboratorium für chem. mikroskop. Urinuntersuchung.

Zum Umpolstern von Sophas, Matratzen 2c. empf. sich (4082b
F. Lassan, Paradiesgasse 3.

Neusser Molkerei 70 ₰ 1. Damm 14 (1252

Tourlinie Danzig-Neufahrwasser-Westerplatte.
Von Donnerstag, den 22. September, ab fährt das letzte Dampfboot vom Johannisthor um 6, von der Westerplatte um 7 Uhr Abends.

Seebad Westerplatte.
Die kalten Bäder auf der Westerplatte werden am Mittwoch, den 21. September, Abends, geschlossen, **das Warmbad** bleibt noch bis incl. 28. September offen.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (2992

Mein diesjähriger
Ausverkauf
zurückgesetzter Stickereien
als: **Decken, Läufer, Schuhe, Kissen, Teppiche 2c. 2c.,** sowie der Verkauf (2663
vorgezeichneter Weisswaaren
zu bedeutend ermäßigten Preisen hat begonnen und bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Vom 1. October ab
verlege mein Geschäftslocal nach der
Brodbänkengasse 48
gegenüber der Krämergasse.
Um vor dem Umzug zu räumen
verkaufe alle Artikel meines Lagers, hauptsächlich
Kleider-Stoffe
unter Kostenpreis.
Julius Kayser,
bis 1. October Langgasse Nr. 67,
Eingang Portechaisengasse. (4290b

Zu Festlichkeiten
empfiehlt leihweise:
Tische, Stühle, Tischgedecke, Garderobenhalter, decorirte Tafelservice, Alfenidbestecke, sämmtliche Glas- und Porzellangeschirre, sowie Beleuchtungsgegenstände zu billigsten Preisen
Th. Kühl Nachflgr.,
38 Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. (2975

Hochfeine Fracks und (2373
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Fracks und (45545
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Max Fleischer,
Gr. Wollwebergasse 10, parterre, Souterrain u. 1. Etage,
Damen-Mäntel-Fabrik,
beehrt sich, den
Eingang sämmtlicher Neuheiten für Herbst und Winter
ergebenst anzuzeigen.

Anerkannt schönste Façons! **Vom Neuen das Neueste!**

Grösste Auswahl am Platze!

Neu aufgenommen: (2997
Maassanfertigung von Tailor made-Costumes mit festen Schneidertaillen unter voller Garantie.

Locales.

* **Verloosung von 3½ procentigen Staatsschuldscheinen.** Die Königliche Regierung macht auf die im 37. Stück des Regierungs-Amtsblatts enthaltenen Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 2. d. Mts. betreffend die 24. Verloosung von 3½ procentigen, unterm 2. Mai 1842 ausgefertigten Staatsschuldscheinen mit dem Bemerken aufmerksam, daß Verzeichnisse von den Nummern der gezogenen Schuldverschreibungen bei der hiesigen Regierungs-Hauptcasse bei dem Königlichen Haupt-Zollamt hierselbst, bei den Königlichen Haupt-Steuer-Aemtern zu Elbing und Pr. Stargard, bei sämmtlichen Königlichen Kreis-Cassen, bei den Königlichen Steuerämtern zu Dirschau und Sobbowitz, ferner bei sämmtlichen Königlichen Landraths-Aemtern, bei sämmtlichen Magistraten, bei den städtischen Kämmerei-Cassen und in den Geschäftsräumen der hiesigen Königlichen Polizei-Direction zur Einsicht offen liegen. Die Besitzer gekündigter Schuldverschreibungen verlieren, wenn sie die Einlösung der letzteren zu dem bestimmten Zeitpunkte unterlassen, von da ab die Zinsen des Capitals und müssen es sich bei späterer Einlösung gefallen lassen, daß ihnen der Betrag der auf die fehlenden Zinsscheine zur Ungebühr erhobenen Zinsen von dem Capitalbetrage abgezogen wird.

* **Militärfahrkarten für einberufene Rekruten.** Im Bereiche des 6. Armeecorps wird zum diesjährigen Herbstaushebungstermin der Versuch gemacht werden, die Rekruten von ihrem Aufenthaltsorte unmittelbar zu ihrem Truppentheile einzuberufen und ihnen aufzugeben, sofern die Benutzung der Eisenbahn in Frage kommt, auf der Reiseantrittsstation unter Vorlegung des Gestellungsbefehls und gegen sofortige Baarzahlung eine Militärfahrkarte bis zu ihrem Reiseziele (Garnisonorte, in welchem sich der Stab des Regiments befindet, zu dem sie einberufen sind) zu lösen.

* **Geschenk.** Der verstorbene Herr Schuhmachermeister Perschau, der der hiesigen Schuhmacherinnung 57 Jahre angehört hatte, hat derselben sein Porträt zum Geschenk gemacht. Das Bild ist in voriger Woche im Gewerkshause aufgehängt worden.

* **Der Radfahrer-Club „Blitz"** in Danzig, welcher am 1. März 1895 gegründet ist, begeht am 25. September c. in seinem Clublocale „Gambrinus", Ketterhagergasse 3, das Fest der Bannerweihe. Die Weihe erfolgt in den festlich decorirten Sälen um 12 Uhr Mittags. Das Festessen ist auf 2 Uhr Mittags festgesetzt. An dasselbe schließt sich um 3½ Uhr Nachmittags die Aufstellung sämmtlicher Radfahrer-Vereine vor dem Clublocal „Gambrinus" zu einem Festcorso, welcher sich unter Vorantritt einer Musikcapelle durch die nachstehenden Straßen bewegt: Ketterhagergasse, Hundegasse, Röpergasse, Langenmarkt, Langgasse, Wollwebergasse, Schmarmachergasse, Heil. Geistgasse, Goldschmiedegasse, Scheibenrittergasse, Lawendelgasse, Altst. Graben über den Holzmarkt, Silberhütte, längst der Promenade nach der Halben Allee. Zu dem Feste sind sämmtliche Radfahrer-Bundes-Vereine des ganzen Gaues 29, sowie der Gauvorstand selbst und verschiedene Einzel-Bundesmitglieder geladen.

* **Schuhmacher-Innung.** In einer gestern Abend abgehaltenen außerordentlichen Sitzung, der auch die Herren Stadtrath Voigt und Obermeister Herzog beiwohnten, wurde über die Umwandlung der Innung aus einer freien in eine Zwangsinnung berathen. In einer früheren Sitzung war die Umwandlung in eine Zwangsinnung bereits beschlossen, doch hatten in jener Sitzung nicht anwesende Meister gegen diesen Beschluß Einspruch erhoben. Gestern kam es zu langen Debatten, deren Ergebniß der Beschluß war, eine freie Innung zu bleiben. Nur 7 Innungsmitglieder stimmten für Umwandlung in eine Zwangsinnung.

* **Ausgabe der Sonntags-Rückfahrkarten.** Die Ausgabe der Sonntags-Rückfahrkarten zum einfachen Fahrpreise von Danzig Hauptbahnhof und Langfuhr nach Oliva und Zoppot an den Wochentagen: Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend findet nur noch bis einschließlich den 30. September statt. Vom 1. October bis Ende April werden diese Karten ebenso wie alle übrigen Sonntags-Rückfahrkarten nur an Sonn- und Festtagen, jedoch mit Ausschluß des Buß- und Bettages und des Charfreitages, zur Ausgabe gelangen.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 20. September.

Bullen: 45 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 24—25 Mk. — Ochsen: 23 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 29—31 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 27—28 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. Kalben und Kühe: 62 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—29 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 25—26 Mk., 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 23—24 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber 18 Mk. — Kälber: 63 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 44 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 37—41 Mk. 3) Geringe Saugkälber 34—35 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 222 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22—23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18—20 Mk. — Schweine: 700 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 46 Mk. 2) fleischige Schweine 42—44 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 39—41 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Schleppend.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser. 19. September.

Angekommen: „Lina," SD., Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Ernst," SD., Capt. Haye, von Hamburg mit Gütern. „William," Capt. Petersen, von Carlshamn mit Steinen. „Cecilie," Capt. Schaarup, von Lerwick mit Heringen.

Neufahrwasser, 20. September.

Gesegelt: „Lynton," SD., Capt. Jackson, nach Oxelesund leer. „Medina," SD., Capt. Bom, nach Ystad mit Mehl. „Pearl," SD., Capt. Mc. Cormick, nach Bristol mit Zucker.

Ankommend: 2 Dampfer, 2 Segler.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 19. Sept. Wasserstand 0,04 Meter über Null. Wind Nord-Ost. Wetter: Theilweise bewölkt, Abends Regen. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Paul	Kahn	Kleie u. Zwiebel	Wloclawek	Thorn
Cap. Ziolkowski	D. Danzig	leer	do.	do.
	D. Fortuna			
Cap. Voigt	Kahn	Gebärme	Warschau	Danzig
Kaczanowski		Faschinen	Polen	Graudenz

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Warschawski u. Cons durch Zemba 968 kief. Balken 2c., 67 kief. Sleeper, 20 kief. einf. Schwellen, 287 eich. Plancons, 38 eich. Rundschwellen, 104 eich. einf. Schwellen. Für Friedensohn durch Zemba 4212 kief. Balken 2c., 43 kief. Sleeper, 163 kief. einf. Schwellen, 198 eich. Plancons, 51 eich. Rundschwellen, 149 eich. einf. Schwellen, 413 Stäbe. Für Goldhaber durch Zemba 6 Trasten mit 543 kief. Balken 2c., 1109 kief. Sleepern, 840 kief. Schwellen, 245 eich. Plancons, 1702 eich. Rundschwellen, 862 eich. einf. Schwellen, 15866 Stäben 2c. Für Steinberg durch Zemba 174 kief. Balken 2c., 687 kief. Sleeper, 2470 kief. einf. Schwellen, 2979 eich. Rundkloben-Schwellen, 3337 eich. einf. Schwellen 4560 Speichen. Für Wolf Hermann durch Zemba 2174 kief. Schwellen, 2425 eich. einf. Schwellen. Für Kalecki durch Wollmann 2034 kief. Rundhölzer, 649 tannene Rundhölzer, 3 eich. Rundhölzer, 30 Rundeisen. Für Krause durch Graminski 4 Trasten mit 2546 kief. Rundhölzern.

New-York 19. Sept., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	17./9.	19./9.		17./9.	19./9.
Can. Pacific-Actien	86	86⅜	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref.	78⅛	77⅝	Musc.	3 15/16	3 15/16
Refined Petroleum	7.30	7.30	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	6.65	6.65	per September	70¼	70½
Cred. Bal. at Oil City			per October	----	----
Februar	102	102	per December	67¼	67¼
Schmalz West			Kaffee pr. Octbr.	5.25	5.20
Steam	5.12½	5.10	per Decbr.	5.60	5.55
do. Rohe u. Brothers	5.35	5.35			

Chicago 19. Sept. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	17./9.	19./9.		17./9.	19./9.
Weizen			per Mai	63⅝	62¼
per September	65¼	64¾	Pork per Septbr.	8.25	8.12½
per December	----	----	Speck short cl.	5.62½	5.62½

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
19. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	156—166	124—135	130—160	122—131
Stolp	162	123	135	123
Danzig	150—168	132—134	132—138	121
Thorn	145—155	115—128	120—128	120—132
Königsberg i. Pr.	----	----	----	----
Allenstein	—	—	----	----
Breslau	154—169	130—140	130—150	118—153
Posen	157—167	127—134	135—145	115—150
Bromberg	160—165	126—130	124	----
Lissa	----	----	—	—

Nach privater Ermittelung:

Berlin	755 gr. p. L.	712 gr. p. L.	573 gr. p. L.	450 gr. p. L.
Stettin Stadt	174	143	----	148
Königsberg i. Pr.	166	135	160	131
Breslau	160	137	115	126
Posen	170	140	150	157
	167	134	145	150

Raps ist gehandelt worden: In Lüneburg 200—210 Mk., Norderdith. 210 Mk.

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				19./9.	17./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	72¼ Cts.	171,50	172,75
Chicago	Berlin	Weizen	September	65¼ Cts	168,25	168,25
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	5 sh. 9½ d.	177,75	178,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	84 Kop.	168,75	167,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	92 Kop.	170,75	170,75
Paris		Weizen	September	21,60 Fr.	174,25	174,25
Amsterdam	Köln	Weizen	November	171 hl. fl.	161,50	162,10
New-York	Berlin	Roggen	Loco	52½ Cts.	146,75	146,40
Odessa	Berlin	Roggen	do.	66 Kop.	144,75	144,75
Riga	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	150,75	148,25
Amsterdam	Köln	Roggen	October	131 hl. fl.	146,50	146,40

Gesuche und **Angebote** jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** Vertreten in allen grösseren Städten.
In Danzig: **Herm. Dauter,** Heiligegeistgasse 13.

PAT. **Myrrholin-Seife**
„Von allen mir bekannten Seifen die empfehlenswertheste," so lautet ein ärztlicher Bericht. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich. (9195

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Den Eltern, Pflegern und Vormündern schulpflichtiger, aber noch nicht eingeschulter Kinder, bringen wir in Erinnerung, daß die Schulpflicht mit dem Schulaufnahmetermin desjenigen Halbjahres beginnt, in welchem das sechste Lebensjahr vollendet wird, und daß die Unterlassung der rechtzeitigen Einschulung eines Kindes die gesetzlichen Zwangsmaßregeln zur Folge hat.

Demgemäß fordern wir hierdurch dazu auf, diejenigen Kinder, welche im Halbjahr

1. Juli 1898 bis 31. December 1898

ihr sechstes Lebensjahr vollenden, am 22., 23. oder 24. September d. Js. in den Stunden von 8—10 Uhr Vormittags, in welcher Zeit die Hauptlehrer unserer sämmtlichen Volksschulen in ihren Schulen zur Entgegennahme der Anmeldungen bereit sein werden, bei dem Hauptlehrer der Volksschule ihres Bezirks anzumelden.

Zu den Anmeldungen sind die Geburts- und Impfscheine der Kinder mitzubringen.

Danzig, den 3. August 1898. (1354

Die Stadtschul-Deputation.
Trampe.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im Hause Jopengasse Nr. 37 befindlichen Bureaus für Gewerbe- und Gebäude-Steuer-, sowie Stadt-Ausschuß-Sachen am 22. September cr. nach **Hundegasse Nr. 10,** 1 Treppe, verlegt werden.

Danzig, den 17. September 1898. (2979

Der Magistrat.

Garnisonverwaltung Danzig hat in den Gräben der Nordfront die Eisnutzung für den Winter 1898/99 zu verpachten und ist hierzu Termin auf **Freitag, den 23. September cr., Vormittags 10 Uhr** im Geschäftszimmer **Heilige Geistgasse No. 108, 2 Treppen,** woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, angesetzt worden. (2871

Zum Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig werden

52 Tausend ¼ Verblendsteine
52 " ½ "
3 " ¾ "

in rother Farbe erforderlich.

Versiegelte Angebote mit der Aufschrift „Angebot von Verblendsteinen zum Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig" sind bis Mittwoch den 28. September d. Js., Mittags 12½ Uhr dem Neubaubureau auf Hauptbahnhof Danzig einzureichen, von wo auch die Angebots-Formulare gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ bezogen werden können.

Der Ausschreibung liegen die am 4. März 1897 im Kgl. Preuß. Staatsanzeiger veröffentlichten allgemeinen Bedingungen zu Grunde. (2947

Königl. Eisenbahn-Direction.

Die beim Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig erforderlichen Maurerarbeiten, ausschließlich Materiallieferung und Asphaltarbeiten einschließlich Material, sollen öffentlich verdungen werden. Versiegelte Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung von Maurer- und Asphaltarbeiten zum Bau eines Dienstgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig" sind bis **Mittwoch, den 28. September 1898, Mittags 12 Uhr,** dem Neubau-Bureau auf Hauptbahnhof Danzig einzureichen, woselbst die Zeichnungen einzusehen und Angebotsformulare gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark entnommen werden können.

Der Ausschreibung liegen die am 4. März 1897 im Königlich Preußischen Staats-Anzeiger veröffentlichten Allgemeinen Bedingungen zu Grunde. (2946

Königl. Eisenbahn-Direction.

Schiffahrt

SS Lina
von Stettin
ist mit Gütern hier angekommen und löscht an meinen Speichern „Friede" und „Einigkeit".

Die Herren Waarenempfänger wollen ihre Güter gegen Einreichung der quittirten Connoissemente abnehmen. (3005

Ferdinand Prowe.

Heirathe nicht
ohne Buch über Ehe wo zu viel Kinder sieg. 1 M. Marken. (4065b
Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg.

Neufs. Molkerei 70 ₰ Hl. Gstg. 49. (1251

Familien-Nachrichten

Anna Oltersdorf
Paul Josehko
Verlobte.
Königsberg. Danzig.

Es hat Gott gefallen, unsern Sohn
Paul
von uns zu nehmen, was tiefbetrübt anzeigen
Danzig, 19. Sept. 1898
Ernst Kossel und Frau.

Heute Nachmittag 3¾ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater
Johann Gottfried Aust
im 72. Lebensjahre.
Dieses zeigt im tiefsten Schmerze im Namen der Hinterbliebenen an
Danzig, den 19. September 1898
Familie Aust.

Montag, den 19. Sept., 5½ Uhr, verstarb nach schwerem Leiden, mein theurer, unvergeßlicher Mann, unser theurer Vater, Groß- und Schwiegervater, Sohn, Bruder u. Schwager
August Claassen
im 49. Lebensjahre, was hiermit im Namen der Hinterbliebenen schmerzerfüllt anzeigen
Oestlich Neufähr, den 20. Sept. 1898.
Die trauernde Wittwe und Kinder.
Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 4 Uhr auf dem Kirchhofe zu Bohnsack statt.

Am 19. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter
Frieda Gutowski
im Alter von 8 Monaten, welches tief betrübt anzeigen.
Die trauernden Eltern
Theodor Gutowski und Frau.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Schellmühler Weg 4 aus statt.

Auctionen

Auction Oliva.
Mittwoch, den 21. Sept. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei dem Handelsmann **A. Körner** im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Kastenwagen u. 2 Meter buchen Holz
an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.
Stegemann,
Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1. (2965

Auction
Altstädt. Graben 94.
Am Mittwoch, 21. Sept. cr., Vorm. 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Verticow
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.
Janke, (2994
Gerichtsvollzieher.

Oeffentl. Versteigerung
auf dem freien Platze Häker- und Lawendelgassen-Ecke.
Mittwoch, den 21. d. M., Vorm. 10 Uhr, werde ich 5 Pfandscheine, 1 Ring und 1 Uhrkette im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (3003
Danzig, den 20. Sept. 1898.
Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Altst. Graben 100, 1.

Auction
Olivaerthor No. 7,
Café Behrs.
Donnerstag, d. 22. Sept. cr., Vormittags 10½ Uhr, werde ich im Auftrage wegen Umzug u. Verkleinerung der Wirthschaft die hier untergebrachten Sachen gegen baare Zahlung versteigern: 1 sehr gutes überpolst. Sopha und 2 Fauteuils mit braunem Plüsch, 1 mah. ovalen Sophatisch mit brauner Plüschdecke, 1 mah. Gallerieschrank, 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Damenschreibtisch, 1 mah. Spieltisch, 1 mah. Spiegelspind, 1 Satz Einschiebetisch, 1 mah. Beisatztisch, 10 mah. Rohrstühle, 1 mah. Spiegel, 1 birk. Pfeilerspiegel mit mah. Console und Marmorplatte, 1 Kleiderständer, 1 mah. Commode, 1 Ruhestuhl, 1 birk. Bettgestell, 1 Schlafcommode, div. Tische, 1 altes Sopha, 1 groß. Bettkasten, 3 Satz gute Betten, 1 Mehlkasten, **1 fast neues Damenfahrad 2c.** wozu ergebenst einlade.
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.
Paradiesgasse 13. (2995

Auction
in Westlich Neufähr
bei Heubude.
Freitag, 23. Sept. 1898, Mittags 12 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Lachskutter (Westlich Neufähr Nr. 4), 1 Compaß, 2 Laternen, 4 Segel, 1 Mast, 1 Drachen und 2 Riemen (3004
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
J. Wodtke,
Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 42.

Auction
hier, Milchkannengasse 15.
Die auf **Freitag, den 23. Sept. cr.,** von Vormittags 9 Uhr anberaumte Auction bei der Pfandleihanstalt **Grünthal Nachfl., Herrn Ferner,** mit **div. verfallenen Pfändern** findet bestimmt statt. (3006
Stegemann,
Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1.

Auction
in Neufahrwasser,
Sasperstraße 28.
Am Mittwoch, 21. Sept. cr., Nachm. 3 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei den Seefahrer **John Zogke'schen** Eheleuten im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Kleiderschrank, 1 Vogelbauer, 4 Bilder, 2 Spiegel, 1 Hängelampe, 1 Tisch mit Decke, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Eckspind mit Inhalt (2993
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.
Janke,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 94.

Auction in Praust.
Montag, den 26. Septemb. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Maschinenfabrikbesitzers **Eduard Franke** wegen Fortzugs an den Meistbietenden gegen **Baarzahlung** verkaufen:
1 kreuzs. Polisanderpianino, 3 Plüschgarnituren, 4 Sophas, 2 nußbaum Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 1 Commode, 1 Vertic., 9 Bettgest. theils mit Matratzen, 6 Tische, 12 Stühle, 1 Regulator, Meyers Conversationslexikon, 1 Blumentisch, 1 Waschtisch 1 Nähmaschine 8 Fach Gardinen, Betten, mehrere Spiegel, Bilder, Lampen und sämmtliche Haus- und Küchengeräthe.
Ferner: 1 Lanzer'schen 60" Dreschkasten mit Lokomobile und Elevator, 1 Trieur, 2 Häckselmaschinen, 2 Roßwerke, 1 Stiftendreschmaschine und 1 Breitdreschmaschine, beide mit Strohschüttler, 1 Kreissäge, 1 Schrotmühle, 1 Decimalwaage, 1 Krümmer, diverse Pflüge 2c. (2672
Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.
F. Klau, **Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.**

Kaufgesuche

Werd.-Käse kauft **R. Dunkel** Danz. (1553

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **M** an die Exped. (3331b

Altes Fusszeug wird gek. **Jopengasse Nr. 6.** (4140b

Milch-Gesuch! Jeden Posten Vollmilch nimmt a. Meierei Sandgrube 22.

Weiden-Bandstöcke werden zu kaufen ges. Offerten mit Preisangabe unter **B 851** an die Exped.

Ein hübscher kleiner mahag. Schrank mit kl. Thüren (nicht Kleiderschrank) zu kaufen gesucht. Off. unter **B 876** an die Exp. erb.

Militärkleid., Fischbein, Tressen, Säbel werd. gekauft Breitg. 110.

1 Acten-Regal
zu kauf. gesucht **Lastadie 37/38.**

Eine leichte Handkarre
in gutem Zustande kauft **Max Gabriel, Hundegasse 51.**

Gut verzinsliches **Grundstück,** auch Reparatur bedürftig, zu kaufen gesucht. Genaue Offert. u. **B 893** an die Exped. d. Blatt.

Ein mah. Pfeilerspiegel, Nachttisch u. Waschtisch mit Marmorplatte, 6 hochelegante Rohrstühle, Kleiderständer zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 4** an die Exped.

Patentflaschen, kleine Tombank zu kaufen ges. Tobiasgasse 13, pt.

Ein Repositorium und Tombank zum Restaurant zu kaufen gesucht **Kassub. Markt 14.**

Ein kl. weisser Seidenspitz
zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 35** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes,
besseres Ruderboot
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. **B 808** an die Exp.

Suche im Auftrage eine **Besitzung von ca. 300 Morg.** gut ausgebaute Gebäude, in der Nähe von Danzig zu kaufen. **Liebert,** Pfefferstadt Nr. 44.

Bettgest. zu k. ges. Junkerg. 8, 2.

Patent-Flaschen
werden zu kaufen gesucht Tischlergasse 24, im Laden.

Milch
bei täglich zweimalig. Lieferung dauernd gesucht. (4337b
Nehring Nachfl., Röpergasse 7.

Patentflaschen w. get. 2. Damm 17. (4370b

2 alte Sessel werden zu kauf. gesucht Poggenpfuhl 13, 2 Tr.

Gut erh. Decimalwaage zu kauf. ges. Off. u. **D 7** an die Exp. d. Bl.

Verpachtungen

Kleines Material- und Schankgeschäft
mit vollem Consens, Billardstube und Wohnung zum 1. Oct. zu verpachten. Uebernahme circa 1800—2000 M. Offerten unter **D 2** an die Exped. dies. Blattes.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Ein gut eingeführtes Handschuh-Gesäft
ist wegen Aufgabe desselben unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **B 804** an die Exped. d. Bl.

Massives Grundstück in Brösen mit Mittelwohnungen und Geschäft ist sofort zu verkaufen. Off. unter **B 787** an die Exp. (4293b

Ein größ. gut verzinsl. **Miethsgrundstück** zu verkaufen durch **Liebert,** Pfefferstadt 44.

Mehr. Schankgesch., gangb., mit Ausspr., 1500-2600 M. z. Uebern., zu verk. **Gross,** Selterf. Matzkauscheg.

Ein Haus mit Geschäft, in bester Lage an der lang. Brücke, ist umzugshalber billig zu verk. Offerten unter **D 36** an die Exp.

Ein gutgehendes, besseres
Restaurant
mit sehr billiger Miethe ist krankheitshalber zu verkaufen. Näher. durch **Ed. Martin,** Jopengasse 7.

1 Grundstück
im Altstädt. Grab., gegenüb. der Markthalle, vorzüglich als Bauplatz geeignet, wegen Krankheit des Besitzers sofort durch mich zu verkaufen. **D. Eisenstädt,** Hundegasse 91, 2 Trepp. (4375b

Junge Hunde kräftig und schön gezeichnet, sind auf dem Bleichhofe zu haben. (4338b

Tauben sind zu verkaufen Oliva, Kölner-Straße Nr. 8.

2 halbfette Schweine zu verkauf. Langfuhr, Hauptstraße 43, Garth.

Schwere, f. hübsche gelbe Seide zur Blouse u. weiß. Herbsthut bill. zu verk. Altstädt. Graben 100, 4.

Gute Militär-Extrasachen vom Fußart.-Regt. Nr. 2 sind bill. zu verkauf. Zu erfrag. nur Vormitt. Hirschgasse 2b, 3 Trepp. (4324b

1 schw. zweirth. Rockanz. u. Cylind., pass. z. Trauung, e. Ausziehbettg. für 8 M. zu verk. Fleischerg. 91.

Eine grosse Auswahl gut erhaltener Winterüberzieher sowie andere Herrenkleider sind billig zu verkaufen Tobiasgasse Nr. 1—2, 2 Treppen, links.

Nußb. Pianino, sehr gut erhalt., mit schönem Ton billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Tr., lks.

1 mah. Flügel f. 50 M. u. 1 g. Klapptischf. 8 Pers. b. z. verk. Lastadie 10.

Ein gut erhalt. Pianino
mit vorzüglicher Tonfülle ist zum Preise von 400 M. zu verkaufen. Langfuhr, Kleinhammerw. 14, 2 L.

1Gebauhrscher Flügel u. 4 große Oleander weg.Mangel an Raum zu verk. Heil. Geistgasse 135, 1.

2 Bettgestelle mit Sprungfeder-Matratzen, 1Sopha,1Wäscheschrank, Stühle, Küchentisch, 2 Satz Betten, ein Herren-Pelz, 1 Waschtisch, 2 eis. Bettgestelle sind zu verkaufen **Töpfergasse 14, 3 Treppen.**

Ein zweiperson. Bettgestell mit Matratze u.hoh.Lehne i. b. z.verk. Johannisgasse 62, Hof, 1 Treppe.

1 Speisetisch zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe, links.

1 breites birkenes Bettgestell mit Federmatratze, 1 Sopha, 1 Spiegel u. Console, 1 Sophatisch, 1 Plüschgarnitur (braun) 100 M, nußbaumner Kleiderschrank, nußbaumnes Vertikow zu verkaufen Frauengasse 44, 2.

Schlafsopha und Ausziehtisch zu verk. Weidengasse 20b, part., lks.

1 Satz gute Betten billig zu verkaufen Altst. Graben 80.

Billig zu verkaufen: 1 polirt. Wandspind mit Schiebethüren, 3,30 m lang, 60 cm hoch, 1 feste Copirpresse m. Tisch rc., 1 Comt.-Barriere mit Thüre, Gesammtl. 2,60 m Altes Roß 5, pt. lks. (2999

Ein Schlafsopha mit Bettkasten, div. alte Stühle u. Tische billig zu verkauf. Näh. Junkergasse 9, im Restaurant.

Ein gr.Wiener Frisirstuhl und kleiner Glasschaukasten billig zu verkaufen Gr. Bäckergasse 12-13.

Neue Sophas billig zu verkaufen Melzergasse 1, Ecke Hintergasse.

1Pfeilersp.,2Commoden,1 mah. Spiegelspindch., 1 Bankenrahm bill.zu vk. Kl.Nonnengasse2,pt.h.

1 Garnitur u. Paneelsopha bill. zu vrk.Poggenpfuhl 13, 2.(4373 b

Ein gut erhalt. Kinderbettgestell, ausziehb.,1eleg.verstellb.Kinderstuhl zu verk. Gr.Berggasse11p.l.

Küchent.bill. z.vk.Fleischerg.88, 3.

Ein Sopha ist für 10 M zu verkaufen Breitgasse 82, 3. Etage.

Mottlauergasse13,3Tr. links, sind ein Paar gut erhaltene lange **Schaftstiefeln** billig zu verkaufen. (2802

Kohlenschlacke zu Zwischendecken und Wegebau kann wieder abgegeben werden. (2805
Comtoir Steindamm 24.

Birkenbohlen 1 Waggon, 2" und 2½" stark, trocken, sind preiswerth abzugeben. Gefällige Offerten unter 02935 an die Expedition dieses Blattes. (2935

Töpfergasse 16. Frische Sendung Rosenberger pa. Servelat-, Land-, Blut- und Leberwurst eingetroffen nur (2890 **Töpfergasse 16.**

Ein fast neuer, großer **Junker- und Ruh-Dauerbrandofen Nr. 18** ist billig Hopfengasse 109/110 zu verkaufen. (2881

1Drillmaschine 1 Blasebalg billig zu verkaufen bei (4204b W. Hein, Schmiedemeister, Landau.

Wegen Einführung elektrischer Beleuchtung sind eine Anzahl großer und kleiner (2948 **Fabrik-Lampen** zu verkaufen. Cigaretten-Fabrik „Rumi" Poggenpfuhl 37.

Ofen, kleiner eiserner, und Packkisten, große, billig zu verkaufen Hopfengasse 88, parterre. (4223b

Ein Posten Spazierstöcke sind billig zu verkaufen Poggenpfuhl Nr. 34, parterre.

Wegen Mang. an Raum ist e.gut erh.Handwagen, 8-10 Ctr. Tragkraft,Gr.Mühleng.20,i.Kell.,z.vk.

1 gebrauchte Centrifuge und 1 Transmissionsblock mit Drahtseil verkauft wegen Betriebsveränd. **Voll**, Praust.

Silberkranz und Bouquet neu, für 5 M. Fleischergasse 15 zu verk. (4349b

Todesfallshalber sind viele sehr werthvolle Noten für Clavier auch Streichinstrum. billig zu verkaufen Zoppot, Seestraße 44, 1 Trpp. (4325b

Ein gr. Marktreisekoffer ist zu verkaufen Pfefferstadt14,1Tr.

Schließkorb zu verk.Tischlerg.35.

Gut erhaltenes Repositorium n. Tombank, verschiedener alter Bodenrummel ist billig zu verkaufen **Langgasse No. 84.**

Eleganter Kinderwagen auf Gummirädern ist zu verkauf. Heilige Geistgasse 64, 2 Treppen.

150 neue Dreischeffel-Säcke billig zu verkaufen Mattenbuden Nr. 14, im Laden.

Obst (auf den Bäumen) im Ganzen zu verkaufen Oliva, Kölner Straße Nr. 8.

Gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirädern preiswerth zu verkaufen Kleine Gasse 4b.

Biegmaschine und Schleifstein mit Trog zu verkaufen Schidlitz Nr. 65, Schmiede.

5 Restaurationstische, 1 birk. Wäschespind, 1 birkener Kleiderschrank, 6 hohe Rohrlehnstühle, 2 birk. Bettgestelle mit Matratzen, 2 Spiegel, 2 Hängelampen und div. Küchengeschirr zu verkaufen Altstädtischen Graben Nr. 11, Hof, links.

Fenster in verschied. Größen, passend zu Doppelfenster, Veranden rc. billig zu verk. Langgasse 74, Lad.

Repositorium, Gas-Kronen, Fabrik-Gas-Lampen, Knaben-Büsten, Corset-Büsten billig zu verkaufen Langgasse 74, Laden.

2 Möbelwagen, sehr stark und gut erhalten, stelle zum Verkauf. (4362b K. Harsdorff, Mattenbuden 29.

Blasebalg,1,30mgr., kl.Sopha25, Schlaf-S.20,K.-Bettgest.6, Bank-Rahmen 3M z.v Poggenpfuhl 26.

Ca. 5000 leere Cigarrenkisten zu verkaufen Kohlenmarkt 2, Cigarrenhandlung.

Umzugshalber sind zu verkaufen ca. 30 Pfd. unbenutzte Daunen, beste Qualität, wenn erwünscht in neuen Einschüttung., ferner gebr. Nähmaschine, Petrol.-Apparat, verschied. Küchen-Geräthschaften Holzgasse 12, 1 Treppe, rechts.

Eine Partie alte Fenster, ein Schild fürs Geschäft, Hrn.-Kldr. u. Fußzeug, mhr.Sparherdplatt. bill.zu verk. Gr.Krämergasse5, 1.

Pfaffengasse 4, 2, ist neue Nähmaschine zu verkaufen. (4339b

Jeden Posten Ziegelsteine, bester Qualität, habe abzugeben eventl. unter Begebung von Baugeldern Friedrich Basner, Röpergasse3,1.

Zimmer-Gesuche

1Stube oder heizb. Cab. mit sep. Eing. von ein. anst.Frau z.1.Oct. ges. Off. unter B 871 an die Exp.

Kleines möblirtes Zimmer von einem Herrn gesucht. Offerten unter B 806 an die Exp. d. Blatt.

Schneiderin s. e. leeres Zim. a.d. Rechtst. Off.m.Pr.u.D151 a.d.Exp.

Suche zum 1.Oct. möbl. Zimmer mit Pension, sep. Eing. Off. mit Pr. unter D 138 an die Exp.d.Bl.

Ein anst. junger Mann sucht von gleich ein einfach möbl. Zimmer im Preise von 9—12 M in der Nähe Altst. Graben bis Pfefferstadt. Off. unter D 161 an d. Exp.

Möblirtes Zimmer, Nähe Pfefferstadt, vollständig separat, zum 1.Oct.zu m.ges.Clavier erw. Off. unter D30 an d. Exped. d.Bl.

Ein Herr sucht ein fein möbl. Zimmer mit guter Pension. Offerten unt. D 18 an die Exped.

Aelterer Herr sucht v.1.Oct. möblirtes Zimmer mit voller Pension bis 50 M mtl. Offerten u. D 156 an die Exped.

3 Beamte, Mitte der Dreißiger, suchen zum 1. October je ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Off. unter B 813 an die Exp. d. Bl.

1 kl. einfach möbl.Vorderzimm. ohne Bett, in Stadgebiet am Markt gel., wird v. e. jg.Mann z. 15. Oct. od. 1. Nov. zu mieth. ges. Off. unt. D 33 an die Exp. d. Bl.

Anst.Ww.m.K.sucht mbl.Zimmer a.k.Z. Off.u.D 158 an die Exped.

2 möbl.Zimm.,Küche o.Nebgel.p. o.1 Tr.1.Oct.ges.Off.u.B 644Exp.

1 jg. anst.Mädch.s.eins.möbl.Zim. Pr.8-10M ohneBett. Off.u.B 817.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör wird von einem kinderlosen Ehepaar zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 4286 b an die Exped. dieses Blattes. (4286b

Wohnung für 12—15 M von anst. Leuten per 1. Oct. gesucht. Offerten unt. S 100 postl. Zoppot.

1Wittwe sucht eine kl. Wohn. mit Zub.z.Pr.v.10-12M Off.u. B 807.

Suche eine Wohnung mit Keller und kleinem Geschäft zum October, passend für Milchhandel, Bootsmannsgasse, Seifengasse oder Heilige Geistgasse. Offerten unter B 854 an die Expedition d. Blattes.

Suche zu miethen October oder gleich Untergelegenheit mit Hof und Stall, Preis 3—400 M. Off. unter B 802 an die Exped. d.Bl.

Ein Maschinist s. 1 kl.Wohnung f. 12—13M Offert.u.B855a.d.Exp.

Anständige kinderlose Leute such. zum 15.Oct. oder 1.Novemb.e.kl. Wohnung a.d.Altstadt, 12—15M Offert.u. B 830 a.d.Exped.d.Bl.

Jg.Leut.m.e.Kd.such.v.1.Oct.eine Wohn.v.St., h.Kch. u.Bod.i.Pr.v. 13-15M Mitt.-od.Altst. Off.u.D 13.

Eine anst. Dame sucht kl. Wohn. Off.unt. D150 a. d. Exp. dies. Bl.

Famil., 4 Pers., s. e. Wohn.v.St., Cab., h.Kch., B.f.18-21M Mittelst. od. Altst. Off. unt. D 12 an d. Exp.

Wwe.m.Sohn s.kl.Wohn.,12-13M Rechtst,n.z.hoch.Off.D 159a.d.Exp.

Zum 1. October wird in der Nähe d. Langgarter Thores eine **freundliche Wohnung** von 3 Zimmern mit nöthigem Zubehör, erwünscht part. oder 1 Treppe, möglichst billig zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen **O. Pade,** Langgarten 12.

Zwei Zimmer zum Bureau, Rechtstadt, bis 600 M gesucht. Offerten unter B 853 an die Exped. dieses Bl.

Langfuhr, Wohn. von 2 oder 3 Zimm., Balcon, Garten zum 1. April gesucht. Off mit Prs. u. B 810 an die Exp.

1kl.Stbch o.C.,sp.Eg.w.z.1.Oct.v. e.allst.Dm.gs.Off.m.Prsag.u.D 6.

Anst. Ehepaar s.Wohn. v.10-15M Offert. unter B 900 an die Exp.

1kl.od.a. 1 gr.Wohn.wird v.sof.zu mieth.ges.Off.unt.B397 an d.Exp.

Div. Miethgesuche

Remise oder Schuppen, circa 15 Meter lang, wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unter D 32 an d. Exp.

Ein Pferdestall wird vom 1. October zu miethen gesucht. Off. u. D 139 an die Exp. (4371b

Pensionsgesuche

Junger Mann sucht per 1. October billige Pension. Off.m.Preisang. u. B 895 Exped.

Wohnungen.

Gartengasse 5,1Tr. herrschaftliche reizende Wohnung von 3 Zimmer rc. billig zu vermiethen. Näheres im Laden. (2181

Holzmarkt 5 erste Etage, 4 Zimmer, Entree rc., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn.,3Zim.,Küche, Entr. u.Zub. bill. z. vm. Näh. das. imHinterh. 1 b. Hr.Möller. (1793

Wohnung v. 2 gr. Stuben, Cab., Küche, Keller für 36 M zu vermieth. Heil. Geistgasse 99. (4256b

Heil. Geistgasse 75, 1,2 Zimmer, Entree, Küche, Keller rc. 468 M per anno incl. Wasserzins zum 1. October zu vermiethen. Zu besehen von 11—1, 3—5. (4257b

Eine Wohnung, Stube, Cabinet, Küche und Zubehör zu verm. Langf.,Brunshöferweg36.(4250b

Fischmarkt 8, **zwei herrschaftliche Wohnungen** zum Preise von 700 und 450 M zu vermiethen. Besichtigung von 11—6 Uhr. (4215b

Wallplatz ist e. Part.-Wohn. v. 3 Zim., Gart. u. Zub. v. 1.Oct.zu vrm.Näh.Melzergasse6,1. (4213b

Neuschottland Nr. 21 a sind kleine Wohnungen zu vermiethen. (3703b

Wohnungen von 5Zimmer,part.,950Mk., 7-8 Zimmer,1. Et.,1300Mk. zu vermiethen Fleischergasse 34. Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr eventuell bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage zu jeder Zeit. (2873

3 Zimmer für 400 bezw. 425 M zu vermiethen Langfuhr, Ulmenweg 7. Näh. Mirchauer Promenadenweg 18. Ullrich. (4124b

Drehergasse 6,2.Et., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche, Bod., an kndrl.Lt. zu vm.Prs.pro anno M350.(4178b

Eine anständ. Wohnung gelegen in der ersten Etage, bestehend aus 4 zusammenhängend. Zimmern nebst allem Zubehör ist zu verm. Näh. Frauengasse 15, prt. (4266b

Billige Mittelwohnungen von 3 Stub., Küche, Keller, Bod. und Eintr. in d.Gart.z.vm. Langfuhr, Mirchauerweg 100, Windt. (4277b

Pfefferstadt Nr. 29 per 1.Oct.3Zimm.,Entr.,Mädch.-Stube u. Zubehör zu vrm. Näh. part. Besicht. v. 9-10U. V.(4284b

EineWohnung zum1.October zu vermiethen Gr.BäckergasseNr.7.

Langfuhr 1b sind 2 herrschaftl. Wohnung v. 5 Zimmern, Entree, all. Zubehör, Eintritt i. d. Garten, sowie e. Wohnung von 2 Zimmern, vom 1. Oct. zu vermiethen. Näh part. links oder Jopengasse 42, **H. Lux.**

Hl. Geistg.66 ist d.Hg.-Etg.best.a. 2gr.St.,C.,Kch.u.Zb.z.vm.(4310b

Schäferei 2 s. 2 kl. Wohn. a. kdrl. Lt. z.1.Oct.z.vm.Pr.8u.9M(4311b

Langfuhr, eine Wohnung, bestehend aus Stube, Cab.,Küche u. Zubehör z. 1. Oct. zu verm. Näheres Hauptstraße 87. (4297b

Langfuhr, Hauptstr. 1f, ist eine herrschaftl.Wohnung von 4 Zimmern, Badeeinrichtung u. sämmtl. Zubeh. zu verm. (4298b

Drehergasse 22 ist eine Wohn.für 13,50 M u. e. kl. f. 9,50 M zu vm.

Kl.Bäckerg.Pt.-Wohn.,St.,Küch., Kell. zu vm. Näh.Kaff.Markt6,pt.

Hirschgasse 14, Wohnung von 4 Zimmern u.Cabinet für 520M, 3Zimmer 420 u. 360M (viel Zub.) zu Oct. zu verm. Näheres 3 Tr.

Langgasse 83 ist die 2. Etg., bestehend aus 3 Zimmern rc., passend für einen Arzt oder Zahnarzt, zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres 3 Tr. *Marklin.*

St.,Küche zu vm.Hohe Seigen 26.

1 Stube und Küche an anständ. Leute zu verm. Hosennäherg. 13. Zu erfr.Frauengasse24,parterre.

In der Nähe des Bahnhofes ist noch eine **Wohnung** an kleine Beamte von Octbr. zu vrm.Zu besehen v. 3-5 Uhr. Näh Hl.Geistgasse85, pt.

Wohnung von saub.Stube,etwas Nebeng.,Hirschg.,i.a.e.anst.Dame z.1.Oct.z.vm.Z.erfr.Mauseg.3,pt.

Breitgasse 85 ist eine herrschaftliche Wohnung, 3. Etage, zum 1. October zu vermiethen. Alles Nähere 1. Etage.

Langfuhr, Abeggstift, Friedensstraße 12, eine Wohnung, Stube, Küche, Boden z. 1. Oct. zu verm.

Johannisgasse Nr. 53 1 Wohnung, best. aus 1 gr., 1 kl. Zim., hell.Küche, Keller, z.1.Nov. an anständ.Dame zu vm. Näh.pt.

Eine Wohnung, Stube, Küche für 10 M monatl. gleich zu vermieth. Petershagen a.d. Rad. 18.

HalbeAllee,Bergstr.2,2St.,Cab., Kch.,St.u.K.f.17M incl.Wasserz.z. v.N.das.b.Noege o.Poggenpf.82,2.

Breitgasse 42, Saal-Etage, Saal u. 4Zimmer mit Zubehör, renovirt, per 1. October zu vermiethen.

Poggenpfuhl 11, Gartenhaus, ist eine Wohnung in der zweit. Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Boden und Eintritt in den Garten, mit Laube, zum 1. October oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden.

Baumgartscheg., Hofwohn. mit eign.Thür an kindl. Leute zu vm. Näh. Goldschmiedegasse 30, 1 Tr.

Heiligenbrunn 27 ist eine kleine frdl. Wohnung von Stube, Küche,Cab.zum1.Oct.an e.Dame od. kindl. Leute zu vm. Näh. das.

Neuschottland 19c sind zwei kleine Wohnungen zu vermieth.

Ohra-Niederfeld 361 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Eine freundl. Wohnung von 2 gr. Stuben und allem Zubehör ist zu vermiethen Schwarzes Meer 37/38, ganz oben, zweites Haus vom Wellengang. (4323b

Eine Wohnung, eigener Eingang, bestehend ausStube,Küche, Keller, Boden, Hof und Stall, zu vermiethen. Näh. Schidlitz Unterstraße 62.

Mehr.kl.Wohn. f. zumOct.zu vm. Heiligenbr.Communicat.Weg 19. (4279b

Jäschkenth. Weg 2c u. Johannisbergs sind sch. herrsch.Wohn. von 4-5Zimm., Zubeh.per 1.Octbr.zu vm. Zu erfr. bei **Holtz**,Langfuhr, Jäschkenth. Weg 2c, part. (4233b

Nonnenh.12,T.6 Wohn.f.12,50M u. eine kleine f. 8,50 M zu verm.

Sechs Mittelwohnungen zu vermiethen Langgarten 27. Zu erfragen bei **Unger** daselbst.

EineWohnung vom1.October ist zu vermiethen Sandweg 26.

In Langf., neb. d. Allee, ist eine Wohn., 2helleStub.,Küche,Keller u.Gärtch.amHause,z.Pr.von15M z. 1. Oct. zu vm. Off. unt. B 800.

Jopengasse 5 ist eine Stube und Küche zu verm.Näh.daselbst.1.Et.

Breitgasse53 ist d.herrsch. Wohn. v. 2Stub.,2C.,Seiteng.,Entr.,K., K., B.z.Oct.z.v. N.Tischlerg.44,2.

Eine freundl. Wohnung ist für 13 M an anständige Leute zu vermiethen Gr. Berggasse 4a, 2.

Breitgasse 45 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, vom 1. October zu vermiethen.

Langfuhr,Eschenweg 5, sind Wohnungen von 2 Stuben und reichlichem Zubehör von gl. o.Oct.zu verm. Näh.part. (4169b

Hundegasse 102, neu decorirt, per 1. Octbr. cr. zu vermiethen: 2. Etage — 4 Zimmer, groß. Entree, h. Küche, Speisekammer, Mädchenstube, Boden, Keller, Holzstall, gemeinschaftliche große Waschküche und Trockenboden. Preis M 1200 per Anno. (4231b

Billige Beamtenwohnungen in Langfuhr,

zwei Minuten von der Straßenbahn, sieben Minuten vom Bahnhof gelegen. (4328b

2 Stuben u. Nebenräume,	mit Wasserzins pro	Monat	17.— M.
2 Stub., Cab., Nebenräume,	„	„	18.50 „
3 Stub., Entr., Nebenräume	„	Jahr	420.— „
3 Stub., Cab., Nebenräume	„	„	450.— „
6 Stub., Cab., Nebenräume	„	„	900.— „

von gleich zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Bahnhofstraße 13.

Wohnung, 2 Zimm., Küche und Zubehör, Am Sande 2, Nähe Schmiedeg., v. 1. Octbr. zu verm. Näheres zu erfr. bei **C.Schulz**, Hinterh., 1Tr.

Herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Entree,Küche,Speisekammer, Mädchenstube nebst sämmtl. Zubehör vom 1. Oct. cr. Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse, zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei **C. Schulz,** Hinterhaus 1 Tr. Auf Wunsch Pferdest.

Wohnung von 2 Zimmern evtl. Küche per sofort zu verm. an ruh. Miether. Kohlenmarkt 2, Cigarrenhandlg.

Zoppot, Seestraße1sindWinterwohnung. v. 3 u.5Zimmern mit viel.Nebenräumen perOctober zu vermieth.

Brodbänkengasse 49 ist die 3. Etage f. 35 M monatlich zu vermieth. Näheres parterre.

Langf., Abeggst., Brüderstr.5, kl. Wohnung vom1.October zu vrm.

Langgarten 52 ist d.1.Etg. 6 Zim. Cb.,K.rc.z.vm.Meld.2.Etg.(4334b

Hirschgasse 2, Wohn.v.4 Zimm.,a. Wunsch a. 3 Zimm., zu vm.(4358b

Langfuhr, Mirch., Promenad.-Weg 16, 2 Stub., Veranda,Gart., Küche z.1.Oct. für 23M z.v.(4330b

Häkergasse 26 ist e. Wohnung für 12.50 M zu verm. Näh. das. 2Tr.

Zwei schöne, helle Zimmer, bisher Geschäftslocal des Beamten-Consum-Vereins, sind October zu vermiethen. Besonders gut geeignet für **Arzt oder zu Bureaus.** Näheres bei **Willdorff,** Ziegengasse 5.

Langfuhr, Brunshöferweg, eine frdl. Wohn. 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, Anth.a. d. Waschküche u.Trockb.v. gl.zuvm.Näh.Langfuhr63,prt.,r., oder Neuschottland 16. (4360b

An der neuen Mottlau 7, 1, Eingang Adebargasse, ist eine herrschaftliche Wohnung von 5Zimmern, Zub. u. Eintr. in den Gart. zu vrm. Preis 1150 M pro anno. Bes. 9—1 u. 2—7. (4353b

Eine Wohn., best. aus 2 Zimm., Cab., Entr., h.Küche, Oct. zu vm. Näh.3.Damm9,2,v.10-11U.(4331b

1kl.Wohnung an 1-2 alleinst.anst. Leute für 12 M monatl. zu verm. **Jungferngasse 15, 2 Tr., r.**

Schidlitz, Carthäuserstr. 78, ist die Parterregelegenh.,3Zimm. h.Küch.,Bod.,Kell.,Gart.,Wasserleitung z.1.Oct.z.verm.Näh.dort in der Post od. Häkerg.57 imLad.

Zoppot, Wäldchenstr. 2, sind Winterwohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, nebst allem Zub. zu vermieth. (4333b

Schüsseldamm 25 ist v. 1. Octbr. eine Wohnung an ord. kdrl.Leute zu verm. Zu besicht. 8—9 Morg.

Eine Wohnung,Stube,Küche f. 15M zum 1.Octbr.zu vermiethen **Kassub. Markt 14, 3 Tr.**

Eine Oberwohnung hat an ruh. Leute für 10 M per Monat zu verm. C. Niclas, Bürgerwiesen.

Große Wohnungen zu 13 und 14 M per Monat, hat von Octbr. zu verm C.Niclas, Bürgerwiesen.

Vorst. Graben No. 16 ist die 1. Etage, bestehend aus Saal, 1 gr., 2 kl. Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Zu besehen von 10—1 u. 3—6 Uhr. Näheres **parterre.**

Langgasse 43 ist eine neu renovirteWohnung, bestehend aus 3Zimmern, wohnbarem Entree, Küche, Speisek. und Zub. sogl. zu verm. (2985

Saal-Etage. Eine neu renovirte Wohnung, bestehend aus Saal, 3 Zimmer, Cabinet und Zubehör sofort zu vermiethen. Besichtigung zu jed. Zeit. **Langgasse 43.** (2986

Eine Wohnung, von vier Zimmern, Entree, Mädchengelaß rc. mit Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später **Neugarten 32** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4319b

E. Wohn. v. 2 Zimm.,hell. Küche, Ent.,Bod.,Cab.,monatl. f. 35M z. verm.Nh.Poggenpfuhl 29.(4294b

Halbe Allee, Heiligenbrunnerweg Nr.108 ist die 1. Etage, besteh. a.5Zimm., Balc. u. Zubeh. sof. zu verm. Zu erfrag. Breitgasse 119. (4296b

Wohn. v. Stube,Cab.an einzelne Person od.kinderl.Leute für 12M zu vermiethen Drehergasse 19, 1.

Eine Stube nebst Zubehör ist für monatl. 20 M zu verm. Näh. Vorst. Graben 66, 1. (4304b

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Entr.,Bod.,Kell., Waschküche, all. hell u. sauber, z. 1. Octob. z.verm. Hirschg.3,2.Th.2Tr.r. Pr.23,50M

Weidengasse 29 gr. Stube, helle Küche, Boden, Keller, Trockenb. f. 19 M incl. Wasserz. zu vermth.

1Wohn.,kl.Brdstb. u.Kch.,Töpfergasse 25, nahe d.Bahnh., a.e.anst. Pers.z. verm.Näh.Fraueng.29,2.

Zoppot, Behrendstraße, Winterwohnungen, 4 Stuben nebst all. Zubeh. (Badeeinricht.) Garten für 400 M zu verm. und gleich zu beziehen. (4385b

Tobiasgasse14,3, ist ein Zimmer mitKüche an eine anst. Dame per October zu vermiethen. (4292b

Heil. Geistgasse 79, Wohnung, besteh. aus 3 Stuben und Cabinet, zum 1. October zu verm. Näheres daselbst 2. Etage.

Drehergasse, Wohnung f.14M zu verm. Zu erfrag. Schäferei 18p.

Altst.Grab.79 ist die1.Et.v.4Zim., Alk.,Entr., Mädchenst.,Küche,Kll. sof. zu vrm. Näh. das.part.(4351b

Arbeiterwohnungen sind zu verm. per Monat 12 M. Neuschottland 9. (4287b

Langfuhr, Ahornweg 8, sind Wohnungen, 4-5Zimmer, Balc., Garten u.Zubeh.,zu verm(4377b

Herrschaftl. Wohnung, 4gr.Zimmer, Mädchenk., H. Balcon, Garten, eig. Laube, sogleich beziehlich, billig zu vermiethen **Mottlauergasse Nr. 12.** (4379b

Neugarten 20a, hochpart., 4—5 gr. Zimmer und Zubehör (auch pass. zu Bureaus) von gleich zu vermieth. Näh.Hof.

Halbe Allee, Bergstraße, frdl. Wohnung für 14 M an ordentl. Leute v. 1. October zu verm. **Ed. Panter,** Matzkauschegasse.

Herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und sämmtl. Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Fleischergasse 36, 1 l.(4363b

Paradiesgasse 8-9 ist eine Wohnung v. 3 Zimm. u.Zub., im Preise von 35 M monatlich zu verm. Zu erfrag. das. pt. (4365b

Im Hause Kaninchenberg 5-6 ist eine Wohnung v. 2 Zimmern nebst Zubehör von sofort oder 1. Octbr. zu vermieth. Näheres von 10½—12 Uhr daselbst.

Holzgasse 8b ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche,Keller an kinderlose anständige Leute zu vermiethen. Zu erfragen 4 Tr.

Eine Wohnung von Stube und Küche nach vorne ist an e.ruh.ält. Dame zu vermth. Pfarrhof 1.

1kleineWohnung vom 1.Oct. zu vermiethen **Beutlergasse16.**

Englischen Damm 11, gegenüber dem Schlachthofeing. ist noch eineWohnung von 2, und eine von3Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermiethen. Preis nach Verabredung. Näher. daselbst, 1. Etage.

Heil. Geistgasse 44 ist eine Wohnung ohne Küche zu verm. Zu erfr. daselbst 2 Tr. (4369b

Langgasse 26, 4 Tr., 2 kl. Zimm., Küche rc. billig zu verm. a. kinderl.Lt. od. einz.Pers.

2 Stuben, Küche, Keller, Waschküche z. vm. Pfaffengasse 6.(4340b

Herrschaftl. Wohnung. Langgarten29, 5 auch 7Zimm., Badestube, reichliches Zubehör, Garten mitLaube zu vermiethen. Besicht. durch R.Langner. (4341b

Vorst.Graben 63,1,hell.gr.Vord.-Zim. nebst geräum.Cab.,h.Küche, Boden u.Kell.z.Oct.z.verm.Mon. 26M Besichtig. 10-12 und 3-5Uhr.

Fortzugshalber von sofort oder 1.Apr.z.verm.**Thornscher Weg 14, 1 Tr., hochherrschaftliche Wohnung** v.5Zimm. m.Bade- u.Mädchenstube,Hinterbalcon rc. Näh. daselbst part., rechts.(4346b

Langfuhr 34b ist eine freundliche Wohnung, Stube u. Küche, vom 1. Oct. an kinderl. Leute zu vrm.

Zimmer.

Milchkannengasse 16, 2 Tr., sind zwei möblirte Vorderzimmer an 1—2 Hrn. mit recht gut. Pension zu verm. Näheres part. (4195b

1. Steindamm 2 sind sep. gut möblirte Zimmer zum 1. October zu verm. (4133b

Breitg.114, 3, e.fr.möbl.Vorderz. sep.Eing., z.1.Oct. zu vm. (4261b

Elegant möblirte Wohnung Zimmer und Cabinet zu verm. Brodbänkengasse 31, 2 Tr.(4268b

Heil. Geistgasse 23, 2 Tr., möbl. Vorderzimmer zu verm. Auf Wunsch auch Pension. (4275b

Heil. Geistgasse 36 (Eingang um die Ecke) ist ein gut möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen. Näh. 3. Etage.

Ein kleines Stübchen, heizbar, separat, ist an eine anst. Person zu verm. Schw. Meer 21, 2.

Hinterm Lazareth 7/8, 3. Etage, sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfr. im Lad.

Röperg. 12,1, i.e.g.mbl.Zimm.a.e. Herrn zum 1. Oct. zu vm. (4321b

Pfefferstadt 3, Nähe d.Bahnhofs, ein möbl. Vorderzimmer zu vm.

1gut möbl.Zimm. v. 1.Oct. cr. an 2 Herren mit oder ohne Pens. zu verm. Näh. HeiligeGeistgasse 5,4.

Pfefferst.55, 2 kl.Tr.,v.gl.sb.möbl. Vorderz.m.Cab.,g.sep.,z.v.(4335b

Frdl.mbl.Zim.a.1Hr.z.vm. Langgart.Barbarahospit.1C,2. (4348b

Vorstädt. Graben 63, 2 Tr., ist ein hübsch möbl.Vorderzimm. an ein. Herrn billig zu vermieth.

Kalkgasse 2, 1, ein fein möblirtes Zimmer an e.Herrn bill. zu vrm.

Hundeg. 50,2,sind2g.mbl.Zim.m. auch oh. Cab.zum 1. Oct. zu vrm.

Mattenbuden22,2,ist e.frdl.möbl. Vorderzimmer v. 1.Oct. zu vrm.

Pfefferstadt 3, 1 Tr., N.d.Bahnh. ein fein möbl. Vorderz. zu verm.

1 kl.freundl.möbl.Zimm. m.Pens. zu vm. Kl. Mühlengasse 3, part.

Ein frdl. möbl.Zimm. ist v.1.Oct. z. vermieth. Holzgasse 9, 1 Tr.

Frdl. möbl. Vorderzimm., sep. Eing., Nebengelaß, v. sofort od. 1. Oct. zu vm. Heil. Geistg. 58, 3.

Möblirtes Hinterzimmer ist an 1 o.2Herren von gleich oder spät. zu vm. Nh.Goldschmdg.33.(4305b

Poggenpfuhl 30, 3, ist ein saub. möblirt. Vorderzimmer zu verm.

Poggenpfuhl 8, 1 Tr., gut möbl. Vorderzimmer zu Oct. zu verm.

Ein Cabinet mit sep. Eing. ist zu verm. Hühnerberg 10a. **Bargel.**

Jopengasse 42 ist ein leeres Vorderz. vom 1. Oct. zu verm.

Pfefferstadt 57, pt. ist e. fein möbl. sep. gr. Vorderz. zu verm. (4307b

1mbl.Zimm. i. a. 1-2 junge Leute m. Pens. z. verm. Nied. Seigen 2.

Weidengasse 1, 3, rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Böttcherg.10,2,iste.kl.mbl.Zimm. a.e.Herrn z.1 Octob. bill. z.verm.

Altst.Grab. 105,amHolzm.,f.mbl. Zimm.,a.W.Pens.,an Hrn.zu vm.

Ein freundlich möbl.Zimmer mit sep. Eingang vom 1. October zu vm. Hirschgasse 6a, 2 Tr., rechts.

1.Octbr.mbl.Wohn.,Stube,Cab., sep. Eing., zu verm. Jakobsneugasse 6b, 2, l., am Centralbahnh.

Fischmarkt 7,1Etg.,freundl.möbl. Zimmer an einen anst.Herrn z.v.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist per sofort oder 1. Oct. zu verm. Sperlingsgasse 18/19, pt.r.

Hirschgasse 1, 2. Th., pt., lks., e.gt. möbl.Prt.-Vdrz. z. 1. Oct. z. vm.

Möbl. Hinterzimmer, pass. für Geschäftsdame zu verm. Näher. Heil.Geistg. 51, 3, Mitt.zw.1 u. 2.

Töpfergasse 29, part., fein möbl. Zimmer zum 1. Oct. zu verm.

Gut möblirtes Zimmer zu vermiethen Paradiesgasse 6-7, 3 Tr.

1 möbl. Cab. i. a. anst. jg. Mann zu verm. Goldschmiedegasse 8, 3.

Ein möbl.Zimm.m. Pension Pr. 40 M zu verm. Mattenbuden 4.

Hl.Geistg. 93,1 eleg. m.Z.u.C.z.1. Oct.z.verm. Ans. v. 10-2 Uhr das.

Altst.Graben 74,1, ist e.frdl.möbl. Zimmer zum 1. Octob. zu verm.

Hinterm Lazareth Nr. 7a, 3 Treppen, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieth.

2 fein möbl.Zimmer sind p.1.Oct. an e.Herrn zu vrm.Fischm.20/21.

Frauengasse 11, 2, ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Poggenpfuhl 50 ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Sammtgasse 12b,1 Tr., gut möbl. Vorderz.mit sep.Eing.bill.zu vm.

Fein möbl. gr. Vorderzimmer zu vermiethen 1. Damm 1, 2 Tr.

Jopeng.14,2, e.unmöbl.Vorderz. z. 1. Oct. zu verm. Näh. nur das.

In e. bess. ruh.Hause sind 2 eleg. möbl. Zim. f.30M Kl.Krämerg.4, 2Tr.,an derMarienkirche, zu vm.

Großes möblirt. Vorderzimmer mit guter Pension zum October zu haben 1. Damm 6, 1 Trp.

Möblirtes Zimmer mit guter Pension Neugarten Nr. 31, 1 Treppe frei. (4235b

Pfefferstadt 24,2, möblirt.Zimm. mit guterPension zu verm.(4163b

1 freundl. möbl. Zimmer per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

Freundl.möbl.Vorderzimmer mit separat. Eingang, Nähe der Markthalle, ist zu vermiethen Häkergasse 7, 2 Tr., rechts.(4177b

Vorstädt. Graben 16, 2, fein möbl. Vorderzimm. u. Cab. zum 1. Octbr. zu verm. (4218b

Gr. Schwalbengasse 13,1, ist ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafstube zum 1. Octbr. zu vermiethen. (Auf Wunsch Burschengelaß). (4217b

2. Damm17 i. f.2Herr. e.mbl.Zm. u. Cab. m. g.Pens. z. verm. (4267b

Schilfgasse6,1, sind 2—3 möblirte Zimm.m.Burschengel.z.v. (4222b

Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermiethen Johannisgasse 41, 3.

Breitgasse 38 ist ein Hangestübch. zu vm. Näh. daselbst im Laden.

1 kleines möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Johannisgasse 68, 1.

Poggenpfuhl 7, frdl. mbl. Vorderzimm. von gl. od. 1. Oct. zu verm.

1. Damm 15, 2, ist ein mbl. Zimm. mit sep. Eingang zu vermiethen.

Ein einfach möbl. Zimmer mit sep. Eingang an ein auch zwei junge Leute zum 1. Octbr. zu verm. Brodbänkengasse 22, 2.

Zapfeng. 9 gut möbl. Vorderz. an e. Hrn. b. zu vm. Näh. pt. lks. (43436

Melzergasse 5, 1. Etage, f. möbl. Vorderzimmer u. Cab. v. 1. Oct. zu vm., a. Wunsch g. Pens. (43446

Ein elegant möbl. Zimmer ist Holzmarkt 23, 3, an einen Herrn zu vermiethen. (436⅞

Ein schön. Zimmer m. Entr., part. sep. Eing., ist z. Oct. an anst. Hrn. o. Dame zu vm. Hirschgasse 14, part.

Möbl. Z. m. voll st. P. f. z. 1. Oct f. 40, 50 u. 60 ℳ z. v. N. Holzg. 8 a, 3. (43746

Möbl. Zimmer zu vermiethen Langfuhr, Leegstrieß 4 a, part.

G. mbl. Vorderz. m. g. Pens. i. a. 1-2 anst. jg. Lt. Poggenpf. 3, 2, v. sof. z. v.

Frdl. mbl. Vorderz. i. anst. Hause z. 1. Oct. z. v. Ht. Lazar. 7b pt. l. (43826

Groß. fein möbl. Zimmer, in der Nähe d. Artill.-Kaserne sof. od. sp. zu vermiethen Pfefferstadt 47.

1 möbl. Zimm. i. bill. an 1-2 Hrn. zu vermieth. Laternengasse 2, 1 Tr.

Vorderzimm. n. Cab., gut möbl. zu vermieth. Frauengasse 29, 2.

1 gr. möbl. Vorderz., sep. Eing., ist zu verm. Fischmarkt 29, 2. Etg.

Ein kleines möbl. sep. Zimmer mit auch ohne Betten zum Oct. zu verm. Langgarten 82, 1, Seitgeb.

Ein gut möbl. Zim. u. Cab. eventl. Clavierbenutz. m. a. oh. Pens. zu vrm. an 1-2 Hrn. Hirschg. 13, 2, r.

Heil. Geistg. 120 ist e. eleg. möbl. Z. zu verm. A. W. Burscheng. (4354 b

Eine Stube ist an eine alleinsteh. Person zu vm. Nähtlergasse 9, 2.

3. Steindamm 33, 1, i. e. gut möbl. Zim. m. a. o. Pens. z. 1. Oct. z. verm.

Eine unheizbare Bodenstube ist an e. nur anst. alleinst. Person für 5 ℳ zu vrm. Goldschmiedeg. 27, 1.

Frauengasse 36, 1 Tr, sind elegant möbl. Zimmer zu verm.

Töpfergasse 16, 1 Treppe nach vorne, gut möbl. Zimmer nebst Cabinet, separat. Eingang, z. 1. October billig zu vermieth.

Fein möbl. Vorderzimm. f. 18 ℳ monatl. an e. Herrn zu vermieth. Brodbänkengasse 20, 3 Treppen.

Heil. Geistg. 142 ist ein gut möbl. Zimmer zu vm. Zu erf. im Laden.

Breitgasse 33, 1, möblirtes Zimm. an 2 Herren zum 1. Oct. zu verm.

Mattenbud. 9, 1, Wohn. u. Schlafzimm., gut möbl. zu haben. 43355b

Fischmarkt 23, 1, g. möbl. Vorderz. sep. Eing. a. Hrn. od. Dam. gl. z. vm.

Schmiedegasse 22 ein eleg. möbl. Zimmer mit Cab. u. sep. Eing. sofort oder später zu vermiethen.

Frdl. möbl. Vorderz. u. Cabinet zu verm. Fischmarkt 39, 1 Tr.

Jg. ord. Mann findet Schlafstelle Hausthor 5, Eg. Büttelg. Th. 2, 2.

Breitgasse 10, 2 Tr., fein möbl. Vorderzimmer an 1—2 Herren mit guter Pension z. vermiethen.

Poggenpfuhl 67, 1, sep. fein möblirte Wohnung zu vermieth.

Gut möbl. Vorderzimmer ist Junkergasse 10/11, 1 zu verm.

Ein groß. fein. Vorderzimm., ohne Küche, eine Treppe gelegen, per 1. October zu vermiethen Tischlergasse Nr. 1/2. (4329b

Ein großes möbl. Zimmer (3 Fenster) vom 1. October ab zu verm. Heil. Geistgasse 17, 2 Zu erfrag. 3. Damm 5. 4332b

Böttchergasse 15/16, part. links, größ. freundl. Zimm. mit guter Pension an 1-2 Hrn. zu vm. (43566

2. Damm 16, 2 Tr., elegant möbl. Zimmer und Cabinet an einen Herrn zu vermieth. (43576

Ein möbl. Zimmer ist billig zu verm. Heil. Geistgasse 44, 2.

Fischmarkt 10, 1 Tr., ist ein möbl. sep. Vorderz. vom 1. Oct. zu verm.

Junge Leute finden gutes Logis Kleine Gasse 4a, 1 Tr.

Anständige junge Leute finden gutes Logis Hohe Seigen 5, pt.

1 junger Mann findet anst. Logis im Cab. Vorst. Grab. 65, Hof r., 2.

Ein junger Mann oder Mädchen findet gutes Logis Katergasse 6 beim Schuhmacher.

1 junger Mann findet gutes Logis Böttchergasse 28, 1 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Rittergasse 27, unten.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis 1. Damm 2, 3 Tr.

1—2 jg. Leute od. Dam. find. Logis m. od. ohne Pens. Heil. Geistg. 68, 2.

2 junge Leute finden anständ. **Logis** Johannisgasse 62, Hof.

Anst. Logis im Cabinet ist von gleich zu haben Häkergasse 12, 2, v.

Anst. jg. Leute find. g. Logis mit a. ohne Beköst. Schüsseldamm 25, 1.

Junge Leute finden anst. Logis Brabank 6, Hof, letzte Th., 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 35, 2 Tr.

Gut. Logis i. eig. Zim. f. e. jg. Mann bill. zu hab. Neunaugengasse 3, 1. Stützengasse 2 (Speicherinsel).

1 jung. Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr., vorne.

2 anständ. junge Leute finden zum 1. October

gutes Logis

mit auch ohne Beköstig. **Dreher-gasse Nr. 10, 2 Treppen.**

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse Nr. 19, 3 Tr.

J. Leute finden v. 1. Oct. frndl. Logis Spendhausneugasse 6, 1 r.

Logis m. gut. Bek., im eig. Zimm., p. Woche 9 ℳ, sof. z. h. Lastadie 10, 2.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung **Frauengasse 12,** pt.

Zum 1. Oct. find. einige anständ. Handw. Logis Junkergasse 8, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Katergasse 1a.

Jg. Leut. find. Log. Töpferg. 22, 2.

Reinl. Frau o. Mädch. a. Mitbew. gew. b. e. Ww. Gr. Rammbau 10, 1.

Anständ. junger Mann k. sich als Mitbewh. meld. Rittergasse 5, pt.

1 alte Frau kann sich melden als Mitbewohn. Ochsengasse 8, 1, lks.

Anständiges Mädchen wird als Mitbewohn. gesucht Lastadie 29, 3.

Anständ. Dame, die Tags über nicht zu Hause ist, kann sich melden bei einer anständ. Wittwe mit u. ohne Beköst. Korkenmacherg. 7, 3.

Eine achtb. Dame a. Mitbew. ges., a. W. Pens. Näh. Fleischerg. 74, 2.

Ein anständ. Mädchen od. Wittwe kann sich als Mitbewohnerin melden Pfefferstadt 9, 2 vorne.

Breitgasse 86, 1, k. e. j. Dame a. l. aus e. Gesch., f. bei ein. alleinsteh. Dame als Mitbewohn. melden.

J. Dame find. b. e. alleinst. D. als Mitbew. fr. Aufn. Holzgasse 4a, 1.

Pension

Gute Pension wieder frei. **M. Block,** Frauengasse 36, 2 Tr. (4281b

Pens. f. Schüler z. Octbr. frei bei Frau Dr. **Woysch,** Fleischerg. 9, 3.

Gute Pension für 1—2 Herren in 2 Zimmern für 45—55 ℳ monatl. Brodbänkengasse 36, 2.

Wer nimmt aus Liebe 2 nette Schüler nach den Ferien f. 600 ℳ jährlich in Pension? Offerten unter **D 3** an die Exped. d. Bl.

S. g. Pens. i. kl. mbl. Zim. incl. Heiz. f. 50 ℳ mon. zu hab. Brandgasse 3.

Gute Pension

finden zwei junge Damen oder Kinder zu mäßig. Bedingungen Pfefferstadt Nr. 51, 3 Treppen, **G.** und **M. Funk.** (43526

Gute billige Pension

für Kinder mit Beaufsichtig. der Schularbeiten sowie liebevoller Verpflegung bietet an Frau **Kling,** Pfefferstadt 42, 2. (43866

Div. Vermiethungen

Comtoir-

beziehungsweise

Bureau-Räume

sind sofort zu vermiethen

Hundegasse 102, hochparterre.

Näheres daselbst 1. Etage. (2599

Trockener heller Keller zur Werkstatt, Tischlerei, Bierverlag zu vm. Kl. Hosennäherg. 4. (4271 b

Gr. Geschäftsloc al u. Comtoir ist Milchkanneng., zu jed. Geschäft pass., v. Oct. od. später b. zu vrm., Laden 30 m lang, 5½-7 m br. Näh. Langenmarkt 35, i. Laden. (40866

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Veränderter Umstände halber ist in einer hiesigen Hauptstraße, parterre, ein zu jedem Geschäft passendes

Ladenlocal

mit Wohnung

vom 1. October zu vermiethen. Auskunft ertheilt **Arnold,** Zoppot, oder Langgarten 32. (4096 b

Ein großer Raum,

hell, 3fach Fensterfront, trocken, ist zu Allem von gleich zu verm. Off. unt. **B 619** an die Exp. (41866

Bierk. u. W. 28, Prt.-W. 25 u. 19 ℳ, Rem. 7 ℳ Oct. z. vm. FrauenG. 25, 1.

Neufahrwasser,

Laden nebst Wohnung,

für jedes Geschäft passend, von Octbr. oder später zu vermieth. Offerten unter **B 892** an die Exp.

2 helle Souterrain-Stuben

sind als Lagerräume oder Werkstatt zu vermiethen Langfuhr, Ahornweg Nr. 9.

Wegen Verlegung

unserer Fahrradhandlung, Reparatur- und Vernickelungs-Anstalt nach der Hundegasse 89 ist unser Local

Hundegasse 102

anderweitig zu vermiethen. (2978

W. Kessel & Co.

Speicheroberraum zu vermieth.

Ein Pferdestall

für 1—3 Pferde v. 1. Octbr. Am Sande 2, Nähe Holzmarkt, zu verm. Näh. daselbst b. **C. Schulz.**

Großer, heller Lagerkeller zu verm. Näheres Röpergasse 3, 1.

In nächster Nähe der Markthalle ist ein **Laden nebst Wohnung,** auf Wunsch große Nebenräume, vom 1. October eventuell später zu vermiethen. Offerten unter **D 51** an die Expedition d. Blatt.

Ein Laden mit Wohnung, pass. z. Biergesch., Kartoffelh., Häkerei od. Meierei z. 1. Octob. zu verm. Näh. Johannisgasse 38, 2 Tr.

Poggenpfuhl 73 ist ein Pferdestall für 2—4 Pferde zu vm. (4378b

Vorstädt. Graben 16

ist ein guter großer heller Keller, passend zur Werkstatt oder als Lagerraum zu verm. Näh. part.

Der Cigarrenladen 3. Damm 12 ist zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

1 Laden u. Wohn., am Markt gel., z. Schuhgesch. a. jed. and. Gesch. pass., z. vm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1.

Tobiasgasse 29

ist der **Laden,** bisher als Papiergeschäft benutzt, zu jedem Geschäft passend, zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre, im Comtoir.

Bäckerei in **Brösen** zu vermiethen oder zu verkaufen, sofort zu überneh. (4359b

Ein kl. Laden am Anlegeplatz, passend zur Bäckerniederlage, ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres Petersiliengasse 11.

Nähtlergasse 7, Lad., Kell., Feuerstelle z. verm. Nh. 1. Damm. Stegm.

Weidengasse 7 ist ein **Keller,** zu jedem Geschäft passend, für monatlich 10 ℳ zu vermiethen.

Langfuhr, Hauptstr. 1f,

ist ein **großer Laden nebst Wohnung** z. vermiethen. (4289b

Ein Bierkeller Heilige Geistgasse geleg. v. 1. October zu vermieth. Off. unter **B 896** an die Exp. erb.

Altstädt. Graben 54 ist als **Lagerraum** zu vermiethen.

Ein Laden (43175

mit Einrichtung, Tombank u. Repositor., zu jed. Gesch. pass., bill. 1. Oct. zu vm. Näh. Alt. Graben 34.

Offene Stellen

Männlich.

Lohnende Fabrikationen u. Vertretungen

Näheres gratis durch (2687m **R. Fallnicht, Altona a. d. Elbe.**

Nach Flensburg sofort gesucht tüchtige

Maurer- u. Zimmer-Gesellen

bei 45 Pfg. Stundenlohn. Adresse: Henningsen, „Coloseum" Flensburg. (2552

Suche einen jungen tüchtigen

Rasenr u. Haarschneider

mit guten Zeugnissen, der auch etwas Haararbeiten versteht, dauernd vom 1. October. (4209b **Schlemann,** Barbier und Heilgehilfe, Neustadt Wpr., a. Markt.

Junger Arbeiter findet dauernde Arbeit bei hoh. Lohn Melzerg. 17.

Böttchergesellen a. Marktarbeit f. d. Besch. Langgarten 51, **Krause.**

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten St. Albrecht **Schreiber.**

Ein Kürschnergeselle auf Uniformmützen find. bei hohem Lohn Besch. Hundegasse 52, 3 Tr.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe kann eintreten Langfuhr Nr. 40.

1 tüchtiger Schuhmacher kann sich meld. Langfuhr, Hauptstr. 59, 1.

Ein jüngerer kräftiger

Arbeiter,

erwünscht Reservist, jetzt entlass., melde sich Tischlergasse **66.**

Geprüfter Heizer

von sofort gesucht (43006

Dampf-Schneidemühle Krakauer Kämpe

Baffy & Adrian.

Gute Uniform- und Civilrockschneider, aber nur solche, find. d. Beschäft. Off. u. **B 818** an d. Exp.

Arbeiter

für Freistadt, den Tag 2,50 ℳ, nimmt an Schachtmeister **Krüger,** Langenau bei Praust. (42066

Hoteldien., Hausdien., u. Kutsch., bei höchst. Lohn sof. u. 1. Oct. zahlr. gesucht. 1. Damm 11. (42596

Kutscher

für Privatfuhrwerke wie für die Droschke sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen! (42856

Suche zum 1. October einen

Hausknecht,

der mit Pferden Bescheid weiß. Offerten unter **B 756** an die Exp.

Tapeziergehilfen,

gute Polsterer, stellt sofort ein 42726 **B. Fast,** **Gr. Gerbergasse 6.**

Ein als zuverlässig empfohlener, im Rechnen u. Schreiben geübter, verheiratheter Mann findet als

Milchfahrer

auf einem Gute in der Nähe von Danzig zum 1. October Stellung. Selbstgeschriebene Meldungen mit näheren Angaben unt. **D 17** an die Exped. dies. Bl. (43476

Gegen 25 Mk. Gehalt

wöchentlich und Gewinnantheil Jemand zur Beaufsichtigung eines rentablen gut eingeführten Ausstellungs-Unternehmen gesucht, welcher sich mit circa 500 ℳ betheiligen will. Näher. **Langgarten 12, 1 Tr. rechts,** von 4—7 Uhr.

Malergehilfen stellt ein **Felix Sommer,** Tobiasgasse Nr. 15.

Suche zum 1. October

2 tüchtige Hausknechte

R. O. Sellke, Schidlitz 47. (43366

Ein nüchterner Zimmermann

findet einige Wochen Beschäftigung in häuslichen Arbeiten Jopengasse 22, part., rechts.

Ein Commis,

Materialist, der kürzlich seine Lehrzeit beendet, die Eisenbranche kennt, freundlicher und flotter Expedient ist, findet zum 1. Octbr. Stellung. Persönliche Vorstellung erwünscht. Poln. Sprache Bedingung. (2990

J. Leick, Hoch-Stüblau.

Beamter

für **Versicherungs-General-Agentur** gesucht. Gebildeter und solider junger Mann findet bei Bewährung dauernde Stellung. Bewerbung mit Angaben über Vorbildung, persönl. Verhältnisse, Gehaltsanspruch unter **B 891** an die Exped. (4302

2 tüchtige Schuhmacher

auf lange Stiefel, bei hoh. Lohn, und **einen auf Reparatur** sucht **Hübner,** Langf., Leegstrieß 5c, 1.

Unverheiratheter, älterer Diener,

der etwas Gartenarbeit versteht, wird bei vollständiger Station von sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspruch. unter **B 789** an die Exp.

1 Hausknecht mit guten Zeugn. melde f. Paradiesg. 22, pt. (43136

Tüchtiger

Lager-Arbeiter

kann sich melden.

Papierwaaren-Manufactur Lorenz & Ittrich,

Langfuhr bei Danzig,

Ulmenweg Nr. 5. (2981

Von sofort ein tüchtiger

Stadtreisender

gesucht. Offerten unter **B 379** an die Exped. dieses Bl. (4315b

1 Tischlergef. a. Möbel i. Trödlergeschäft w. gesucht Häkerg. 58, pt.

Ein Hausknecht

wird gesucht.

Langgarten 86—87.

Sofort

stellt tüchtige u. solide **Arbeiter** ein **A. G. Miller Nachflgr.**

Einen jüng. Commis

mit guten Zeugnissen suche für mein Destillations-Geschäft per 1. October. Offerten unt. **B 812** an die Expedition dies. Blattes.

Dreher sucht Ohra N. Welt 256.

Junger Kaufmann

mit gut. Handschrift, perfect in doppelter Buchführung, Kenntniß im Französischen erwünscht, für eine Actien-Gesellschaft in Westpreußen per 1. October gesucht.

Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter **02970** an die Exped. (2970

Tüchtige Bautischler stellt ein **A. Gierschewski,** Heiligenbrun. Weg 2 od. Strieß im Neubau, l.

2 Tapeziergehilfen könn. sich m. Dienergasse Nr. 10. **Kriewald.**

Ein anständig. junger **Hausdiener,** nicht über 17 Jahren, kann sich per 1. October resp. früher bei **Tayler,** Breitgasse Nr. 4 melden. (2973

Drechslergeselle auf dauernde Arbeit ges. Häkergasse 4. (4322b

Zwei jüngere Canzlisten für ein Anwaltsbureau gesucht. Off. u. **A 719** an die Exp. (4230b

Ein tüchtiger Reisender

findet per sofort Stellung bei festem Gehalt u. hoher Provision Café-Special-Geschäft Breitgasse 4. **Tayler.** (2964

Ein in allen Arbeiten erfahrener Malergehilfe kann sofort eintreten Langgarten 85.

Tüchtiger Friseurgehilfe findet d. Stell. **A. Simons,** Portechaiseng.

Arbeiter fürs Biergeschäft sofort ges. Lgf., Brunshöferw. 36. (42496

Eine der größten Packpapierfabriken Mitteldeutschlands sucht für Ost- und Westpreußen einen durchaus

branchekundigen Vertreter,

der mit der Düten-Kundschaft sehr vertraut sein muß. Off. nur mit **Ia.** Referenzen erbeten unter **O 2927** an die Exped. d. Bl. 2927

Schuhmachergesellen finden dauernde Beschäftigung in der **Schuhfabrik, Ohra.**

Suche Knechte für Berlin bei hohen Lohn und freier Reise Frau **Nokftz,** Hundegasse 50.

Zwei Barbiergehilfen

und ein Lehrling können sofort eintreten bei **F. Thaddey,** Friseur, Mewe Westpr.

Bautischler

finden Beschäftig. 3. Damm 14.

Junge Burschen

als Mitfahrer gesucht

Neue Danziger Meierei,

Steindamm 15.

Kutscher, verheirathet, gesucht. Anmeldung. Comt. Ketterhagerg. 14.

Ein Tischlergeselle

w. gesucht Baumgartschegasse 47.

Schneidergesellen auf Hos. könn. sich melden Röpergasse 16, 2 Tr. h.

Reeller Nebenverdienst

ohne Risiko, ohne Capital, für thätige, achtbare, gebildete Damen und Herren, an Orten über 5000 Einwohner, Vertreter zum Besuch der Privatkundschaft gesucht zur Einführung eines gediegenen, feinen, einzig reellen Präparates zur **naturgemäßen** Haarpflege (kein Haarwuchsmittel, Geheimmittel oder dergl.), welches bei Herren und Damen aller Gesellschaftskreise und in allen Altersstufen die denkbar beste Aufnahme findet und fortwährend Nachbestellungen veranlaßt. Energischen, gewissenhaften und achtbaren Persönlichkeiten, speciell solchen mit großem Bekanntenkreise, bietet sich ein sehr großes Arbeitsfeld und bei einiger Mühe eine sehr verdienstreiche und durch die Reellität des Artikels höchst befriedigende Beschäftigung. Der Vertrieb wird durch Vertheilung überzeugender, vornehm gehaltener Druckschriften intensiv unterstützt. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **No. 2127** an die **Annoncen-Expedition von Nicolaus Hoock, Hamburg,** Hohe Bleichen 22.

2 Tapezirer,

gute Polsterer, und

2 Möbeltischler

stellt b. hohem Accord u. dauernd. Beschäftigung ein Möbel- und Polsterwaarenf. Brodbänkg. 38.

Commis

aus der Colonialwaarenbranche en gros gesucht. Offerten unter **D 153** an die Expedition d. Bl.

Manufacturist

flotter Verkäufer,

möglichst der polnischen Sprache mächtig, engagirt

Alexander Barlasch, Danzig.

Ein tüchtiger

Hausdiener

findet per sofort dauernde Stellung bei **Hugo Engelhardt,** Röpergasse 10.

Tücht. Rock- u. Westenschneider außer dem Hause können sich melden **Vorstädt. Graben 47.**

Tücht. Schneidergesellen können sich mld. Altst. Grab. 85, 2, **Filipp.**

1 tücht. Malergehilfe find. b. hoh. Lohn dauernde Beschäftigung. **P. Zukowski,** Tischlergasse 3-5.

Malergehilfen

können sich melden Neufahrwasser, Philippstraßen-Ecke, Neubau **Weise.** (4364b

Tücht. Schneidergesell. auf Röcke u. Paletots find. d. Besch. a. Woche Johannisg. 47, **A. Mannischeff.**

Einen gut. Rockarbeiter stellt ein **S. Gertzki,** Langgasse 36, 1. (43266

Einen gewandt. jungen Mann

für die Colonialwaarenbranche sucht zum sofort. Antritt (43276 **S. Berent,** Kohlenmarkt 27.

Schneidergeselle, Kundenarbeit., kann sich meld. Poggenpfuhl 29, 2.

Guter Rockarbeiter kann sich melden Schmiedegasse 27, 2 Tr.

Ein Schuhmachergeselle

melde sich Faulgraben 9 a.

1 Barbiergehilfe kann sof. eintr. b. **A. Ciesniewski,** Schidlitz 36. (43676

Schneidergesellen find. Beschäft. Schmiedegasse 7, Hof, 1 Tr., r.

Suche sof. e. erf. unverh. Inspect., sowie Kutsch., Hausdiener, Wochlöhner, Kuhfütt. u. Jung. mit gut. Zeugn. **Prohl,** Langgarten 115.

Malergehilfen stellt ein **A. Gröhn.**

Ein Schmiedegeselle

wird ges. Schidlitz 65, **A. Helbart.**

Ein Tischlergeselle

erhält Arbeit Tobiasgasse 31.

Tücht. Bautischler find. dauernde Beschäftig. Baumgartschegasse 4.

Ein bescheid. Arbeitsbursche

ges. Langenmarkt 32, im Laden.

Ein Laufbursche kann sich melden bei **A. F. Sohr,** Gr. Gerbergasse.

Knabe oder Mädchen zum Milchaustragen gesucht Röpergasse 7.

Ein ordentl. kräft. Arbeitsbursche kann sich melden Langgasse 40.

1 ordl. Laufbursche kann sich mld. Junkergasse 5, im Cig.-Geschäft.

Ein anst. kräftig. Laufbursche, im A. v. 15—17 J. w. f. e. Material-G. ges. Off. unt. **B 788** an die Exped.

Ein junger kräftiger

Laufbursche

kann sich von gleich mld. Eisenw.-Handlung **Johannes Husen.**

Ein Laufbursche

melde sich **Langgarten 113.**

1 Arbeitsbursch., der beim Maler gew., wird eingestellt Reiterg. 1.

Ordtl. Schulknabe zu kl. Gängen w. gesucht Lastadie 29, Gartenh.

Ordentl. Laufbursche melde sich Milchkanneng. 31, **A. Schmandt.**

Ein ordentl. Laufbursche

sofort gesucht. **R. Fischer, Hundegasse 99.**

Ein ordentlicher, arbeitsamer Laufbursche kann sich melden Langgasse Nr. 84.

Ein kräftiger Arbeitsbursche findet dauernde Stellung bei **Speiser & Comp.,** Mahlmühle.

Kräftiger Laufbursche,

nicht unter 17 Jahren, verlangt Kürschnergasse Nr. 2.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich Morgens melden Milchkannengasse 22, 1.

Ein Arbeitsbursche

für ein Biergeschäft kann sich melden Kohlenmarkt 3.

Ein kräft. Laufbursche kann sich melden Heilige Geistgasse 77.

Ein Laufbursche kann sich meld. Petersiliengasse 17. (4345b

Ein anständiger, größerer Laufbursche kann sich melden bei **J. Jacobson,** Holzmarkt Nr. 22.

Ich suche zum October a. c.

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen freie Station. (2700

H. Seifert, Dampfsägewerk,

Deutsch Eylau.

Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen monatliche Remuneration sucht 41995) **Albert Fuhrmann.**

1 Lehrling, der die Bäckerei erlernen will, kann sich mld. (41605 Thornscher Weg 7. **L. Suckau.**

Gegen Remuneration suche einen

Lehrling.

Gustav Krosch & Co.,

Poggenpfuhl 22. (2940

Einen Lehrling

fürs Tapeziergeschäft stellt ein 42735 **B. Fast,**

Gr. Gerbergasse 6.

Suche f. mein Colonialwaarengeschäft einen **Lehrling,** kath. Confess., Sohn achtbarer Eltern. Off. unt. **B 786** an die Exp. d. Bl.

Schreiberlehrling

melde sich Brodbänkengasse 17. **Behrendt,** Rechtsanwalt.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche für sofort resp. 1. October **einen Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern. **Richard Utz,** Junkergasse 2.

Kochlehrling

Sohn achtbarer Eltern verlangt

Max Rohmer,

Rathsweinkeller-Küche, Danzig.

Ein ordentlicher Junge

von 14—15 Jahren kann sich Langgasse 13, 1 Tr., melden.

Ein Knabe von ordentlich. Eltern, der Segelmacher lernen will kann sich m. Am brauf. Wass. 10. **R. Nein.**

Für's Comtoir eines Getreidegeschäfts ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen monatl. Remuneration gesucht. Bewerb. unter **D 136** an die Exp.

Lehrling zur Schlosserei kann sich melden Tagnetergasse Nr. 13

Ein Sohn achtb. Eltern, welcher die Bäckerei gut erlern. w., kann sich melden Eschenweg 9. (3009

Anst. Knab., d. dar. geleg. i. e. tücht. Uhrmch. z. w. f. Lehrst. **Eug. Bieber,** Danzig, Heil. Geistgasse 30. (4381b

Suche für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft ein anst. jung. Mädchen als Lehrling, am liebst. v. außerh. Off. u. **D 10** an die Exped. (43726

Weiblich.

Tüchtigen weibl. Dienstboten

werden Stellungen in unserem Bureau, Jopengasse 9, täglich, Vormitt. von 10-1 u. Nachm. von 4-6 Uhr unentgeltl. nachgewiesen.

Der Vorstand (1588 **des Vereins „Mädchenwohl".**

Anst. junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, können sich mld. **M. Witzke,** 1. Damm 18, 3. (39246

Verkäuferin. Für mein Confit.-Gesch. suche zum 15. Oct. od. 1. Nov. eine mit guten Zeugnissen versehene Verkäuf. aus dies. Branche. Bewb. wollen m. Photogr. u. Zeugnisse u. Ang. d. Gehaltsansp. einsend. **A. Pfrenger,** Bromberg. (42076

Gelatine-Capseln.

Hohen Lohn u. dauernde Stellung können geübte

Füllerinnen,

die womöglich auch das Tauchen verstehen, in einer Capselfabrik der Provinz finden. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit an die Expedition dies. Bl. unter 02956 erbeten. (2956

Aufwärterin ges. Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 36. (42486

Für das städtische Arbeitshaus wird

eine Wärterin

gesucht. Lohn monatlich 15 ℳ neben freier Station. Meldungen im Bureau der Anstalt (42586 **Töpfergasse Nr. 1—3.**

Geübte Wickel- u. Cigarrenmacherinnen

finden bei hohen Löhnen dauernde Beschäftigung in unserer Elbinger oder Braunsberger Fabrik. Reisekosten werden vergütet. (2930

Loeser & Wolff.

Für mein Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft suche per sogleich eine (4210b

tüchtige Verkäuferin

für die Damen-Confection, bei freier Station.

Max Neumann, Berent.

Ordtl. Aufwärt. für den Vorm. kann s. meld. Weidengasse 1, 3, r.

Eine starke kräftige Frau zum Umbetten einer Kranken kann sich melden Langgasse 1, 1.

1 anst., nur ordentl. Mädchen f. d. Nachm. verlangt. Lohn 4—5 ℳ Zu erfragen Mottlauergasse 10, bei **Scheel.** Meld. von 2—3 Uhr.

1 Aufwärterin kann sich melden Langfuhr, Bahnhofstraße 13, 2.

Anst. jg. Mädchen z. Erlernung der f. Damenschneiderei u. solche, die d. akademischen Schnitt gründlich erlernen woll., k. sich melden Pfefferstadt 57, pt., bei Fr. **Seller.**

Ein Mädchen,

in Herrenarbeit geübt, melde sich Sandgrube 44, 2 Treppen.

Eine ordentliche Aufwärterin für die Morgenstunden gesucht Poggenpfuhl 45, Gartenh., 1 Tr.

In mein. Bäckerei u. Conditorei ist die Stelle einer (43085

Verkäuferin

per 1. od. 15. Oct. zu besetzen. Schriftliche Meldungen erbeten.

Julius Schubert & Sohn.

Ein jüngeres Dienstmädchen kann sich melden (43185 **Hirschgasse Nr. 10, 2 Tr. l.**

Saubere Aufwärterin f. d. Mast. kann sich m. Poggenpfuhl 82, 2 Tr.

Aufwärterin sofort gesucht Baumgartschegasse 34, 3 Trepp.

Eine tücht. Taillenarbeiterin kann sich sofort melden Heilige Geistgasse Nr. 123.

Für Comtoir und Lager von sofort eine (43165

geübte Comtoiristin

gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch unter **B 878** an d. Exp.

Eine Arbeiterin, die im Lump. u. Knochengesch. gearbeit. hat, findet b. hoh. Lohn dauernde Besch. **E. Rabow, Schidlitz 54.**

1 ordtl. anst. Dienstmädchen, das alle Hausarb. übern., k. s. meld. Ohra a. d. Mottlau 432 im Gesch.

Ein junges, kinderloses Ehepaar sucht für seine Wirthschaft und kleines Geschäft eine Waise oder ein alleinstehendes Mädchen ohne Anhang. Offerten unter **B 875** an die Expedition d. Blatt.

Für den Vormittag wird ein kräftiges junges Mädchen für Alles verlangt.

Wilhelm Grzybowski,

Breitgasse 41.

Ein ordentl. saub. Mädchen, am liebsten von außerhalb, wird zum 1. Oct. gesucht Brabank 2, 1, Hof, r.

Cigaretten-Arbeiterinnen und Lehrmädchen
stellt ein (3000
Cigaretten-Fabrik „Rumi“,
Poggenpfuhl 37.

1 jung. Mädchen als Lehrling
f. Stell. b. **H. Liedtke**, Langg. 26.

Junge Mädchen, w. die Damenschneiderei gründl. erlern. woll., m. sich meld. Johannisgasse 69, 1.

Junges Mädchen als Lehrling fürs Papiergeschäft gesucht Direction Melzergasse 3.

Aufwärterin für die Morgenstunden gesucht Röpergasse 3, 1.

1 saubere Aufwartefrau
wird für längere Zeit von sofort gesucht **Jopengasse 22, 1 Tr.**

Suche
Landwirthinn., Stütz., Köchinn., Kinder-, Haus- und Stubenmädchen f. Danzig, Berlin, Kiel. **C. Bornowski**, Hl. Geistg. 102.

Erste nur selbstständige
Putzarbeiterin
suchen per sofort
Geschwister Scherwinski,
Langebrücke 8, am Brodbänkth.

Junge Mädchen zur Erlernung der Damenschneid. könn. sich meld. Holzgasse 10, 1 Tr. **V. Schilling.**

Jg. Damen, w. d. f. Damensch. grdl. erl. w., k. sich m., n. d. Lehrz. d. Besch. 3. Damm 9, prt., Ecke Johannisg.

Tüchtige Nähterinnen
können sich melden Baumgartschegasse 32/33, 1 Treppe.

Frau, die f. e. alt. Hrn. waschen will mld. sich Baumgartscheg. 42/43, 1.

Ein junges Mädchen, in der Schneiderei geübt, findet Beschäftigung Johannisgasse Nr. 7.

Aufwärterin für den Nachm. gesucht Drehergasse Nr. 24.

Aelt. Nähterin welche ausbessert, melde sich Drehergasse 24.

Ein Mädchen zum Semmel-Austragen wird gesucht Breitgasse 94.

Geübte Taillenarbeiterin kann sich melden Hundegasse 70, prt.

Suche per 1. October eine
ältere alleinstehende Frau
oder älteres Dienstmädchen mit nur guten Zeugnissen zur Führung meiner Wirthschaft. Off. u. **B 898** an d. Exped. (43426

Ein Mädchen, welches in der Buchbinderei geübt ist, kann sich melden **Melzergasse Nr. 16.**

Tüchtige Verkäuferinnen gesucht
Gebr. Wundermacher, Passage.

Suche e. selbstst. Landwirthin, ein fein., erfahr. Stubenmädchen, ein Kinderfräulein zu größ. Kindern, eine Stütze, d. schneid. kann, sow. e. beff. Mädch. z. Erlern. d. Landw. **A. Weinacht**, Brodbänkeng. 51.

Ein Dienstmädchen
wird zum sofortigen Eintritt vom **Stadtlazareth in der Sandgrube** gesucht. (2987

Ein älteres Mädchen oder Frau mit Zeugnissen findet Aufwartestelle Große Krämergasse 5, 1 Tr.

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht Altes Roß 3, parterre.

Mädchen, im Herrenröckenähen geübt, k. sich meld. Tischlerg. 58/4.

Ein sauberes ordtl. Mädchen für den Vormittag von 9-12 Uhr gesucht **Kaninchenberg 11, 1, r.**

Ein tüchtiges Mädchen
oder Frau, die die Küche in einem Hotel selbstständig führt, wird nach außerhalb v. 1. Oct. gesucht. Zu erfrag. Am brauns. Wasser 5.

1 jung. fleißiges Mädchen
wird zum 1. October für eine kleine Familie gesucht. Weidengasse 46, 1, v. 10-12 Uhr Vm. (43145

Junge Dam., d. d. Wäschezuschn. erl. w., k. sich m. Hundeg. 75, 2.

Gesucht eine Frau zu einer Wöcherin. Off. unt. B 805 a. d. Exp.

Landamme, gesund und kräftig, von sofort gesucht. **Damus,** Neufahrwasser, Villa Stephania an der Kaserne. (2988

Ein **Ladenmädchen** von auswärts, welches schon in einer Bäckerei gewesen, kann sich Frauengasse 24 melden.

1 anst. junges Mädchen für den Nachm. gesucht Sammtgasse 10, 2.

Ein Mädchen
für die Buchbinderei verlangt **L. Sielaff,** Buchbindermeister, Dienergasse 13, 1 Treppe.

Aufwärterin gesucht
täglich von 8 bis 10 Uhr Vorm. Schriftliche Meldungen unter **B 785** an die Exp. d. Bl. erb. (43016

Ein ord. Mädch. f. d. Vorm. als Aufwärt. ges. Schmiedegasse 9.

Frauen zur Kirchhofsarbeit können sich melden St. Salvator-Kirchhof, **Borowski.**

Aufwärterin für den Vormittag gesucht Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Aufwärterin für Vormitt. kann sich meld. Straußgasse 11, 2.

Suche tücht. Köch., Stub.-, Hausmädch., f. Häus., auch Berlin, bei fr. Reise Fr. **Nofftz,** Hundeg. 50

1 Aufwrt. f. d. Sonnabd. Nm. m. sich Tobiasg., Hospital Th. 4, 2 rechts.

Eine Wäscherin
melde sich 2. Damm Nr. 3.

E. saub. Aufw. k. s. meld. f. d. ganz. Tag Gr. Oelmühleng. 17, Th. 15.

Junge anst. Mädchen
können sich für meine Fabrik melden Heilige Geistgasse 23.

Geübte Plätterinnen
können sofort eintreten Langfuhr, Hauptstraße 7. (3008

Ein ordentl. alleinsteh. Mädchen kann sich für den ganzen Tag oder festen Dienst melden Sandgrube 23, 1 Treppe links. (4056b

Ein j. Mädchen, in d. Damensch. g., melde sich Mottlauerg. 4, part.

Suche Köchinn., Haus- u. Stubenmädchen, sow. Mädchen f. l. Dienst. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Cigaretten-Arbeiterinnen
finden sofort dauernde Arbeit Breitgasse 90, 2 Treppen. (4384b

Suche zum 1. October für mein **Materialwaaren-Geschäft** eine **tüchtige**
Verkäuferin.
Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche bei freier Station, Zeugnißabschriften und Photographie beizufügen. (2989
L. Caspary,
Gr. Konarzyn.

Anständ. Aufwärterin für Vormittag melde sich Pfefferstadt 47.

Eine junge Dame,
welche die Buchführung erlernt hat, kann sich sofort melden **A. Fürstenberg** Ww. Langgasse 77.

Tücht. Maschinennähterinnen und geübte Handnähterinnen
finden dauernde Beschäftigung Wallplatz Nr. 1, parterre.

1 ordentl. Mädchen, 14-16 Jahre alt, für den ganz. Tag z. 1. Oct. gesucht Hundegasse Nr. 34, 1 Tr.

1 tücht. Kinderfräul. w. p. Oct. ges. Offerten unter **D 154** an die Exp.

Jung. Aufwartemädchen
wird gesucht Altstädt. Graben Nr. 7—8, 1 Treppe.

Ordentl. Aufwärterin, die selbstst. kochen kann, findet bei größerem Lohn Stellung **Portechaisengasse Nr. 9, parterre.**

Geübte Nähterinnen f. dauernde Besch. Ketterhagergasse 9, 2 Tr.

Junge Mädchen zum Tabaksortiren u. Cigarettenverpacken können sich meld. Langgasse 84.

Ordtl. Mädchen bis 16 Jahre, für leichten Dienst gesucht. Offert. m. Lohnanspruch unt. **D 157** a. d. Exp.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann bittet um irgend welche Beschäft. Off. u. **B 877** Exp.

Ein junger Mann
(Manufacturist), 18 Jahre alt, sucht per 1. resp. 15. October d. J. Stellung. Gefl. Off. u. **D 1** an d. Exp.

Ein Lehrling,
Sohn anständ. Eltern, schon läng. Zeit in einem Colonial-Material-, Eisen- u. Destillationsgeschäft gewesen, bittet um weitere Beschäftigung per sofort evtl. 1. October. Off. u. **B 809** an die Exp. d. Bl.

Ein anständ. Mann sucht Stellung als Aufseher, Cassenbote od. dergl. Off. unter **B 870** an die Exp. erb.

Empf. v. Oct. e. ordl., ehrl. herrsch. Diener von auswärts sowie div. Kutscher u. Hausknechte v. gleich u. October **Probl,** Langgart. 115.

Junger thatkräftiger Mann,
der Mehl- und Getreidebranche, sucht anderw. dauernde Stell. Offerten u. **D 135** an die Exped.

Ord. arbeitsf. Hausdien., Kutscher, Knechte, darunter entl. Reservist. empfiehlt d. Bureau 1. Damm 11.

Junger Lehrer, 2 Jahre im öffentlichen Schuldienste gestanden, sucht bei bescheid. Ansprüchen eine Hauslehrerstelle. Offerten unter **R. S. 810** postlag. **Gumbinnen Ostpr.** erb. (4366b

Weiblich.

Ein gebild. Mädchen Mitte 30er, an selbstständiges Wirthschaften gewöhnt, sucht Stellung zum 1. October oder später, am liebsten bei einem Arzt oder in einer Klinik, zu erfragen **Sanatorium Zoppot,** Haffnerstraße Nr. 5. (4287b

Wschfr. b. Stckw. Johannisg. 46, 1. (4194b

Eine anständige Frau wünscht noch etwas Wäsche im Hause. Offert. unter **B 819** an die Exp.

Eine Näht. w. in Häus. beschäftigt zu werden. Off. u. **B 852** d. Exped.

1 ord. Frau f. St. z. Wasch. u. Reinmach. Vorst. Grab. 30, Th. 1, 1 Tr.

E. ordtl. Fr. empf. s. z. W. u. Reinm. 3. ersr. Jungferng. 25, 3, i. Vorhs

Eine billige Waschfrau ist zu erfragen Tischlergasse 6 part.

1 ord. Frau m. gut. Zgn. bitt. f. die Mrgst. um Arb. Drehergasse 7, 1.

Lehrerinnen-Seminar
der Scherler'schen höheren Mädchenschule
in Danzig, Poggenpfuhl 16.

Da es sich gezeigt hat, daß trotz der Einrichtung des dreijährigen Cursus das Seminar der Victoriaschule für das vorhandene Bedürfniß der Lehrerinnenbildung nicht ausreicht, so wird der Unterzeichnete mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden sein 9 Jahre lang mit segensreichem Erfolge geleitetes Seminar zu Michaelis d. Js. wieder eröffnen, falls sich die nöthige Betheiligung findet, und bittet etwaige Meldungen bis zum 1. October an ihn zu richten. (2967

Dr. Scherler.

Buchhalterin, mit sämmtlichen Comtoir-Arbeiten vertraut, schon seit einigen J. im Comtoire thätig, sucht per 1. Oct. Stellung. Gefl. Off. unter **D 31** an die Exp.

Eine anständ. Wittwe wünscht von sogleich oder 1. Octob. einen kleinen Haushalt zu führen. Off. u. **B 783** an die Exp. d. Bl. (4295b

Gewandt., jung., fl. Mädchen sucht, auf gute Zeugn. gestützt, vom 1. Octbr. als **Verkäuferin, Cassirerin** oder **Stütze der Hausfrau** Stellung. Gefällige Offerten unter **A 308** postlagernd Ohra erbeten.

Ein Fräulein
gesetzten Alters, d. längere Zeit selbstständig war und viel Geschäftskenntnisse besitzt, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Auch wäre dasselbe geneigt eine Commandite zu übernehmen. Off. u. **B 856** an d. Exp.

Eine Näht. d. g. ausbessert u. auch etwas schneidert, bittet um Beschäftig. Baumgartschegasse 37, 2.

Empf. jüng. u. ält. Hotelwirthinn., Mamsl. f. kalte Küche, Stützen mit nur gut. Zeugn. für Danzig und außerh. **P. Ussawldt,** 1. Damm 15, p.

Bescheid. anst. Mädchen,
Beamtentochter, 19 J., welches in Handarbeit erfahren ist, auch 2 Monate kochen gelernt hat, sucht Stellung als Stütze bei alleinstehender Dame. Näheres durch **Clara Englinsky, Belgard (Perf.), Friedrichstraße Nr. 59.** (2984

Ein jung. Mädchen sucht Stell. b. e. Kinde od. als Stütze d. Hausfrau. Off. unt. **D 8** an die Exp. d. Bl.

Ord. Fr. m. Empf. b. u. St. z. Wasch. u. Reinm. Pfefferstadt 62, Hmtrh.

Empf. e. Ausw. v. Landw., Kindfr. u. Ladenmdch. **Probl,** Langgt. 115.

Geübte Hand- u. Masch.-Näht., auf Hof. geübt, sucht Stell. Off. u. **D 134.**

Ein jg. Mädchen, das im Bäckergeschäft thätig gewesen ist, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts z. 1. October angenehme Stellung. Offert. unter **D 155** an die Exp.

Geb. jg. Dame, in d. Wirthsch. wie Schneid. erf., w. Stell. als Stütze, Gesellschaft. od. Kinderfr., a. liebst. nach außerh. Off. u. **D 39** an d. E.

Gebild. Fräulein sucht per Octbr. Engagement z. Gesellsch. u. Unterstützung einer Dame od. gr. Kinder zu unterricht. Gute Zeugn. vorh. Off. unt. **D 38** an die Exp. d. Bl.

Ein ehrl. anst. Mädchen sucht ein. leicht. Dienst Langenmarkt 25, 5.

Ein anst. Mädchen bittet um eine Stelle. Karpfenseigen Nr. 21.

J. kräftige Frau bittet um Wasch- u. Reinmachst. Dreherg. 17, 3, v.

Jg. Frau b. u. St. z. Flaschensp. od. Wasch. u. Reinm. A. Spendh. 4, pt.

Eine geübte Damen-Schneiderin bitt. um Arb. in u. auß. d. Hause. Damen-Kleid modern und gut sitzend 4 M. Frauengasse 33, 1 Tr.

1 jg. anst. Mädchen, d. 6 Monate d. Schneid. erlernt h., w. bei e. fein. Modistin z. weit. Ausbild. Besch. Off. unt. **D 152** an die Exp. d. Bl.

1 ordl. Wittwe b. u. St. z. Wasch. u. Reinmach. Am Stein 8, Hof, Th. 4.

Anständige Frau
sucht Stelle bei zwei alten Herrschaften oder als Kinderfrau Hufarengasse Nr. 3, Thüre 7.

Ein jg. anst. Mädch. s. Stell. als Verkäuf. in e. Papier- od. Bäckerladen. Off. unt. **D 9** dies. Blatt.

Eine junge Frau bittet um eine Stelle für die Morgenstunden. Zu erfr. Pferdetränk 11, 2 Tr.

Ein 14-15j. Mädch. s. e. St. f. d. Nm. bei e. Kinde Langenmarkt 25, 5 Tr.

Eine Verkäuferin
sucht per sof. od. 1. Oct. Engagem. Off. unt. **D 14** an die Exp. d. Bl.

Empfehle ein erfahrenes Wirthschafts-Fräulein, Kindergärtnerinnen 1. und 2. Classe, ein Kinderfräulein, ein feines Stubenmädchen, **J. Dann Nachf., Jopengasse 58,** 1 Treppe.

Empf. für Langfuhr, tücht. Hausmädch. **A. Jablonski.** Poggenpf. 7.

1 anst. jg. Mdch. m. Zeugn. b. u. St. f. d. ganz. Tag Johannisg. 16, 1, ht.

Unterricht

Maschinisten-Schule.
Dienstag, d. 4. Octbr. cr. beginnen **neue Curse** des Unterrichts für **Land- u. See-Maschinisten.**
Nähere Angaben und Anmeldungen zur Theilnahme an den Unterrichts-Cursen ertheilt und nimmt entgegen (4288b
F. Stahl,
Maschinenbau-Ingenieur und Inhaber der ihm concessionirten Schule.
Fischmarkt Nr. 6, 1 Tr.

Selecta.
Die Anmeldungen zur Selecta nehme ich bis zum 30. September Hundegasse 54 von 10—11 Uhr entgegen. (2976
Dr. Weinlig.

Gründl. Clavierunterr. w. mon 8 Std. f. 3 M. erth. Off. unt. **B 873.**

Gründl. Clavierunterricht wird ertheilt, 8 Std. 2,50 M. Off. **B 816.**

Tanz-Unterricht.
Beginn des Unterrichts **Mitte October.**
Anmeld. erbeten **täglich 1—4 Uhr Nachm.** (4312b
1. Damm 4, 1.
Marie Dufke,
Tanzlehrerin.

Gesang-Unterricht
Pfefferstadt 51. Anmeldungen möglichst von 12-2 Uhr erbeten.

Damenchor.
Den 28. September beginnen die regelmäßigen Chorstunden.
Gertrud Funk, (4345b
Pfefferstadt 51, 3 Tr.

Capitalien.

Hypotheken
auf städt. und ländl. Grundstücke bis 2/3 des Werthes. 1 stell. 3½ bis 4 %, 2 stell. 4 bis 4½ %. Beleihungen von Baustellen 2c.
A. Uhsadel, (8946
Langenmarkt Nr. 23.

Suche sofort 12000 M. auf mein neuerbaut. Grundstück zur ersten Stelle. Taxe 25000 M. Offerten unter **B 656** an die Exped (4224b

2000 Mark
werden gegen Sicherstellung auf 6 Monate gesucht. Gefällige Offerten unter **02934** an die Expedition dieses Blattes. (2934

Suche 2400 M. gegen Sicherheit 6 % Zinsen, halbjährl. Abzahlg und hohe Provision. Offert. unt. **4274b** an die Exped. d. Bl. (4274b

Wer borgt 100 M. auf monatl. Abz. Offerten unter **B 858** an die Exp.

300 M. zu leihen gesucht. Off. u. **B 872** an die Exped. d. Bl.

Suche hinter 14 000 M. Baukgeld auf meine beiden Häuser, in der Stadt, 8000 M. zu 5% zum Ablösen, Kaufpreis 34 500 M., Miethen 3050 M., Versichert 30 000 M. Offerten unt. **B 814** an die Expedition dies. Blattes.

Suche 3000 M. zur 1. Stelle auf mein massives Haus mit Land vom Selbstdarleiher. Offert. unt. **B 899** an die Exped. d. Blattes.

6000 M. zur 1. Stelle auf ein Grundstück bei Danzig gesucht. Off. u. **B 894** an die Exped. d. Bl.

Es w. 40-42000 M. auf e. neuerb. Grundst. in Langf. z. 1. Stelle z. Oct. gesucht. Off. u. **B 815** an die Exp.

4300 Mark
auf 5% zur Ablösung einer Hypothek suche für mein Grundstück. (Altstdt) Off. u. **B 811.** (4320b

Wer leiht e. Eigenth. u. Handw. **50 Mk.** gegen 10 M. Vergüt. bis Februar. Off. u. **D132** an die Exp.

Hypotheken
zur ersten Stelle, städtisch und ländlich, sofort und später zu günstig. Bedingungen zu vergeb.

Capitalien
werden erst- und zweitstellig vortheilhaft placirt. Offerten unter **D 180** an die Exped. (3007

22-23000 M., 1. St., zu 4-4¼ % per 1. Apr. 1899 ges. Taxe 43000 M. M. 2750 M. **R. Philipp,** Breitgasse 46, 2.

48-50000 M., 1. St., 4¼-4½ % per 1. Oct. ges. Miethe 4950 M., Taxe 105000 M. **R. Philipp,** Breitg. 46, 2.

15-18000 M., 1. St., zu 4¼ % per 1. Oct. ges. Miethe 2616 M., Taxe 43800 M. **R. Philipp,** Breitg. 46, 2.

30-35000 M. zu 4¼-4½ % per October ges. Miethe 6000 M., Taxe 87500 M. **R. Philipp,** Breitg. 46, 2.

Verloren u. Gefunden

Ein br. Hühnerhund mit weißer Brust u. Pfoten hat sich eingefund. Gegen Futterkost. abzuh. Pfefferstadt 55, Eing. Baumg.-G. (4283b

Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
von eleganten Sonnen-Schirmen und
Regen-Schirmen
zu enorm billigen Preisen
wird fortgesetzt.
A. Walter, Schirmfabrik, Matzkauschegasse.
vorm. Alex. Sachs. (2094

Geschäftsverlegung.

Vom **15. September d. Js.** habe ich mein Geschäft vom **1. Damm Nr. 19** nach

Langgasse No. 36

verlegt. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem **neuen Locale** angedeihen zu lassen.

2998) Hochachtungsvoll
S. Gertzki, Langgasse Nr. 36.

Eine schwarze Hühnerhündin h. sich Strohdeich 7, bei **Wroblewski,** eingef. Geg. Futterkosten abzuh.

1 Damen-Regensch. ist Strandh. Neufhrw. bis z. Steg verl. Gegen Bel. abzug. Allmodeng. 1b, 3 Tr.

Ein schw. recht. Glacehandschuh Sonntag Abend a. d. Promenade verl. G. Bel. abzug. Faulgrab. 16, 2

Ein Rest schw. Spitz. v. Johannisgasse bis Poggenpf. verl., gegen Bel. abzug. Johannisgasse 57, 1.

Ein Haarzopf ist verloren. Bitte denselben Kumstgasse 14 pt. abzug.

Eine gold. Broche Sonnabd., 17. v. Hühnerb. b. Weickmannsg. verl. G. Bel. abzg. Bast. Ausspr. 9, 1.

Sonntag, den 18. d. M. ist i. ½5 Uhr Zuge nach Zoppot, Coupee 2, ein **Damenregenschirm** mit silbrn. Krücke liegen geblieben. Abzug. **Kohlenmarkt 27, 1 Treppe.**

9 Gänse eingefunden,
abzuholen innerhalb 3 Tagen gegen Vergütung der Futterkost. Schidlitz, Oberstr. 208/9. (4333b

10 Mark Belohnung! 3974
Am 12. September, Abends, ist eine schwarze, verschließbare Actentasche mit verschiedenen Papieren von Danzig nach Zoppot verloren worden. Gegen obige Belohnung Danzig, Langgarten Nr. 93-94, oder Zoppot, Südstraße 61, abzugeben.

Arbeitsb. a. d. Nam. Gust. Brodde verlor. Abzg. Häkergasse 22, 1 Tr.

Ein weißes Kinderstrümpfchen ist a. Lag. vl. Abzug. Langgart. 105, 1.

Ein Arbeitsbuch, auf den Namen **Löwenthal** laut., verloren. Bitte abzug. Scheibenritterg. 9, i. Lad.

1 schw. Lederportem. mit üb. 5 M. u. 2 Wäschezettel ist von d. Hundegasse nach d. Breitgasse verl., der ehrl. Finder w. geb., das. geg. Bel. Schidlitz 37 b. Wwe. **Lintner** abz.

Goldene Damen-Remontoiruhr
Sonntag Nachmittag Jäschkenthal, Königshöhe, Försterei verloren. Abzugeben Kaninchenberg 9, parterre, rechts.

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne, Plomben etc.
Frau F. Bluhm Nachfolger,
Zoppot, Seestraße 41, 1 Tr.
Sprechstunden: (3148b
Vorm. 9—12, Nachm. 2—4 Uhr.

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Jung, selbstst. Kaufmann,
evangelisch, 28 Jahre alt, nicht unvermögend, wünscht mit jung. Dame auch Wittwe zwecks Heirath in Verkehr zu treten. Lieben. Charakter sowie Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Offert. auch von Angehörigen unter **D 16** an die Exp. dies. Bl. erbeten. Photographie erfolgt discr. zurück. Anonym zwecklos.

Heirath
wünscht vermögender Herr mit katholischer vermögender Dame, Mitte 20er Jahre. **Nur** ernstgemeinte, nicht anonyme Offert. unter **B 874** an die Exp. (4309b

Küchenmöbel
als
Schränke, Tische, Bänke, Stühle, Leitern etc.
empfiehlt (2911
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

Gewinnlisten
der Marienburger Pferde-Lotterie
zu haben im
Intelligenz-Comtoir
Jopengasse 8.

„Jugend“
MÜNCHNER ILLUSTRIERTE WOCHENSCHRIFT FÜR KUNST UND LEBEN.

Wöchentlich eine Nummer von mindestens 16 Seiten, reich illustriert, mit stets neuem farbigen Titelblatt. — Quartalpreis M. 3.—. Monatlich (4—5 Nrn.) M. 1.—. Einzelnummer 30 Pfg. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postämter etc., sowie durch den unterzeichneten Verlag. — **Probenummer gratis.**

MÜNCHEN **G. HIRTH'S KUNSTVERLAG.** (4380b

Reelles
Heirathsgesuch.
Kaufmann, Inh. e. flott. Geschäfts, kath., Anf. d. 30 Jahre, nette Ersch., besitzt e. Vermög. im Werthe von 5000 M. Damen v. nett. Erscheinung wirthschaftl. m. e. Baarvermögen v. 3-5000 M. wollen vertrauensvoll ihre Off. u. **D 15** an die Exp. einreichen.

Verspätet.
Lockenköpfchen ist noch in Danzig. **Else,** Pfefferstadt.

1 Kind w. b. anst. L. in Pflege gen. Zu erfr. Gr. Oelmühlengasse 11, 2.

Eine Frau wünscht ein Kind in Pflegez. nehm. Johannisg. 46, 1, l.

Festgedichte,
Festzeitung., Aufführ., Toaste 2c. sachgem. Fleischerg. 15, 1. (4219b

Testamente, Klagen,
Vertheidigungsschriften, Gnaden- und Bittgesuche etc.
fertigt correct, und sichern Rath in gerichtlichen Angelegenheiten ertheilt, auswärts brieflich, auch anonym, **R. Klein,** fr. 1. älterer Bureauvorsteher, **Schmiedegasse 9, 1 Treppe.**

Die dem Herrn U.
auf Westerplatte zugefügte Beleidigung nehme ich zurück. **P.**

Zur bevorstehenden Saison
empfiehlt sich ergebenst
Emma Köller,
Modistin,
Jopengasse 47, 3. Etg.

Anfertigung nach Maaß
feiner gut-sitzender **Herren-Gamaschen,** nach den neuest. Façons a. einem Stück Lederfür 9 M., Pa. Roßleder-Spiegelgamaschen aus e. Stück für 10 M. u. Damen-Knopfstiefel f. 6,50 M. **H. Rappoon,** Schuhmacher-Meister, Melzergasse 13. (4350b

Eine Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause zu arbeiten Fleischergasse 31, Hof, r., Th. 8.

Jede Polster- u. Gardinen-Arbeit wird in und außer dem Hause angefertigt Poggenpfuhl Nr. 6.

Sopha u. Matr. w. g. u. bill. umgearbeitet. Off. u. **D 11** an d. Exp.

Jede Malerarbeit wird reell und billig ausgeführt. Gefällige Aufträge Kl. Bäckergasse 8, 1.

Costüm-Jaquets
werden gut sitzend angefertigt **Altstädt. Graben 57, 2 Tr.**

Zum bevorstehenden Umzuge!
Jeder Möbel-Transport
wird **billig** ausgeführt.
P. Brandt, Spediteur,
Milchkannengasse 22 I. (4376b

Eine Rollschutzwand wird für 8 Wochen zu leihen gesucht. Off. unt. **B 857** an die Exp. d. Bl.

Elegante Fracks
und (4255b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Guter Privat-Mittagstisch noch f. einige Herren Junkergasse 8, 2.

Hiermit sag. wir d. Hrn. **Michalski Weidengasse 27, Thüre 12** unseren besten Dank für die freundliche Aufnahme unseres lieben Sohnes **Paul,** welch. sich am Sonntag, den 18. d. Mts. verlaufen hatte.
Die hocherfreuten taubstummen Eltern **Karl Laschek** nebst **Frau,** Danzig, Tischlergasse 42, 1.

Der grosse Ausverkauf
des
M. Baer'schen
Schuh-, Stiefel-, Filzschuhe- und Putzgeschäfts
Kohlenmarkt Nr. 32
dauert nur noch diese Woche.
Um daher vor der Auction, welche **Dienstag, den 27.** cr. beginnt, zu räumen, werden die Waaren zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft.
S. Weinberg, Auctionator,
Fischmarkt 15.

Von heute ab wieder alle Tage **frisches Commißbrod** zu haben 4. Damm 12. Actien-Brauerei-Ausschank.

Wie wachsen die Kinder?

Von Dr. H. Wöhler.

(Nachdruck verboten.)

Auf den ersten Blick erscheint es höchst einfach, das Wachsthum von Kindern zu ermitteln. Wenn man sie in angemessenen Zeiträumen wiegt und mißt und von den sich ergebenden Zahlen immer die früheren abzieht, so erhält man, wie viele glauben, ohne weiteres die Wachsthumszahlen, zumal wenn sich ein Kind „regelmäßig entwickelt“. Ein einfacher Versuch genügt, diesen Glauben zu erschüttern. Wiegt und mißt man ein zehnjähriges Kind Abends unmittelbar vor dem Schlafengehen und Morgens unmittelbar nach dem Aufstehen, so wird am Morgen sein Gewicht etwa 700 Gramm (beinahe 1½ Pfund) weniger, seine Länge 2 Centimeter mehr betragen als am Abend vorher. Das Wachsthum geht eben vor sich nach den uns nur unvollkommen bekannten Gesetzen der Entwicklungsgeschichte. Im Großen und leicht erkenntlich tritt die Wirkung dieser Gesetze hervor, wenn man das Wachsthum der verschiedenen Thierclassen unter einander, oder das Wachsthum des Kindes mit demjenigen von höheren Thieren vergleicht. So braucht das neugeborene Kind, um sein Gewicht zu verdoppeln, ebenso viele Monate, als das neugeborene Kalb Wochen. Aber es giebt noch zahlreiche andere Ursachen, welche auf Gewicht und Wachsthum fördernd oder hemmend einwirken. Hiezu zwei Beispiele: Ein sechsjähriges Kind hat ein Jahreswachsthum von ungefähr 4 Pfund, also ein mittleres monatliches Wachsthum von ⅓ Pfund. Wenn ein solches in den ersten warmen Frühlingstagen viele Stunden bei lebhafter Bewegung im Freien zubringt, erleidet es einen dauernden erheblichen Gewichtsverlust, da es durch Haut und Lunge unverhältnißmäßig viel Wasser abgiebt und den Verlust durch Trinken nicht genügend ersetzt. Daher wird die Wachsthumszahl der Kinder für den betreffenden Monat viel kleiner ausfallen, als dem wirklichen Wachsthum entspricht, vielleicht sogar negativ werden, das heißt, das Kind wird weniger wiegen als im vorhergehenden Monat, obgleich seine sämmtlichen Organe gleichmäßig weiter gewachsen sind. Ferner; die Stadtkinder, welche in sogenannte Ferien-Colonien gehen, erfahren in den wenigen Wochen ihres Landaufenthaltes meist eine erhebliche Gewichtsvermehrung, büßen dieselbe aber nach kurzer Zeit wieder ein, wenn sie in ihre früheren Verhältnisse zurückkehren. Hier handelt es sich offenbar nicht um plötzliches Wachsthum, sondern um eine Art von Mästung. Beim allgemeinen Vergleichen des Wachsthums der Säuglinge kann man stets ein Zurückbleiben der künstlich Ernährten constatiren. Eine Hemmung überhaupt tritt ein gegen Ende des dritten Vierteljahres, welche wohl der Zahnentwicklung zuzuschreiben ist. Das Wachsthum hört ganz auf bei Mädchen zwischen dem 15. und 16., bei Knaben im 18. Lebensjahre.

Locales.

* **Schiffs-Sanitätsübung.** Der Provinzialverein vom „Rothen Kreuz“ für Westpreußen hatte Sonnabend Nachmittag unter Leitung des Herrn Generalarztes a. D. Dr. Boretius bei Plehnendorf eine Schiffs-Sanitätsübung in größerem Maßstabe veranstaltet und eine Anzahl Einladungen zu derselben ergehen lassen. Die Abfahrt der Gäste erfolgte Mittags 2 Uhr von der Sparcasse aus auf dem „Gotthilf Hagen“. Vorher war schon der fiscalische Dampfer „Ferse“ mit dem zu einem Schiffslazareth eingerichteten Oderkahn im Schlepptau zur Uebungsstelle abgegangen, auf diesem Dampfer befanden sich eine größere Anzahl Schwestern des rothen Kreuzes, Pfleger und Pflegerinnen der Unfallstationen Legan und Plehnendorf, Krankenträger der Sanitätscolonne des alten Danziger Kriegervereins unter Leitung des Herrn Hintzmann und je zehn Mann des Infanterie-Regiments Nr. 176 und des Trainbataillons Nr. 17. Unter den erschienenen Gästen bemerkten wir u. a. die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler nebst Gemahlin, Generalsuperintendent D. Döblin nebst Gemahlin, als Vertreter des Berliner Central-Vereins, Generalarzt Dr. Lieber, als Vertreter des Regierungspräsidenten Ober-Regierungsrath Fornet, Polizeipräsident Wessel, Sanitätsrath Dr. Hantel-Elbing, mehrere höhere Officiere, fast sämmtliche hier anwesenden Sanitätsofficiere und die Decernenten des Oberpräsidiums. An der Chaussee Danzig-Plehnendorf, in der Nähe des Kruges „Dornbusch“, hatte ein feindlicher Ueberfall stattgefunden. Die zu der Uebung abcommandirten Soldaten stellten die Verwundeten dar. Sie lagen zerstreut auf dem Felde, jeder hatte ein Täfelchen, auf dem die Art der Verletzung verzeichnet stand, auf der Brust. Die Schwestern des Rothen Kreuzes leisteten den Verwundeten durch Anlegen von Verbänden die erste Hilfe. Darauf wurden die Verwundeten in den Oderkahn geschafft, wo sie auf bereit stehenden Betten gelagert wurden. Während dieser Zeit stellten die Pflegerinnen der Unfallstation Legan an mehreren in Folge von Hitzschlag, Ertrinken und dergl. scheintodten Knaben Wiederbelebungsversuche an. Sämmtliche Rettungsarbeiten wurden von den Aerzten eingehend besichtigt. Nach beendeter Einschiffung der Verwundeten begaben sich die Gäste wieder auf den „Gotthilf Hagen“ zurück, um die Weiterfahrt nach dem Hafen von Gr. Plehnendorf fortzusetzen, wo die Uebung ihren Abschluß finden sollte. Kaum hatte man in dem sogenannten Winterhafen den „Gotthilf Hagen“ wieder verlassen, als auch der Dampfer „Ferse“ mit dem Schiffslazareth im Schlepptau dort anlangte. In derselben Weise wie bei der Einschiffung erfolgte die Ausschiffung der Verwundeten, auf Bahren wurden die Schwerverwundeten in das für Cholera-Kranke erbaute Lazareth geschafft, die leichter Verwundeten begaben sich gestützt auf Schwestern vom rothen Kreuz dorthin. Neben dem Cholera-Lazareth war ein großes Zelt errichtet, in dem der Rest der Verwundeten untergebracht wurde. Von dem Vaterländischen Frauen-Verein war in dem Lazareth eine Verpflegungs-Station errichtet worden, aus der die Verwundeten mit Erbsensuppe, belegten Brödchen, Bier 2c. verpflegt wurden, dann erfolgte die Abnahme der Verbände, womit die Uebung ihren Abschluß erreichte. In seiner nun folgenden Kritik dankte der Herr Oberpräsident v. Goßler zunächst allen bei der Uebung Mitwirkenden für den bewiesenen Fleiß. Um 3 Uhr 10 Min. habe die Uebung ihren Anfang genommen, 5 Minuten vor 4 Uhr sei der letzte Verwundete in den Kahn geschafft worden. In 13 Minuten waren sämmtliche Verwundete der ersten Staffel verbunden. Die Pflegerinnen konnten sogleich zur zweiten Staffel übergehen, deren Verwundete in einem Zeitraum von 20 Minuten verbunden waren. Durch das Publicum wurden die Arbeiten sehr erschwert, bei den nächsten Uebungen, die noch in größerem Maßstabe wiederholt werden sollen, werde eine Aenderung in der Weise eintreten, daß das Publicum erst nach Anlegung der Verbände zur Besichtigung der Kranken zugelassen wird. Nicht ganz paßte die Uebung der Unfallstation Legan in den Rahmen der Sanitätsübung, doch fand dieselbe zum ersten Male vor einem größeren Publicum statt und zeigte, wie schnelle Hilfe bei Ertrunkenen, Scheintodten u. a. noth thut. Alle Uebungen wurden prompt und exact ausgeführt. Was nun die Sanitätsübung anbetrifft, so haben sämmliche Aerzte ihrer Ansicht dahin Ausdruck gegeben, daß die Verbände vorschriftsmäßig und sachgemäß angelegt sind. Dieses Urtheil sei gewiß ein sehr ehrenvolles. Redner schloß noch einmal mit einem Danke an alle, die bei der Uebung mitgewirkt haben. Herr Generalarzt Dr. Lieber-Berlin sprach gleichfalls seine vollste Anerkennung über die Uebung aus. Er sei nicht hierher gekommen, um zu kritisiren, sondern um zu lernen, und hierzu habe sich ihm im vollsten Maaße die Gelegenheit geboten. Der Schiffstransport, der ihm etwas neues gewesen, ist für Kranke immer am Besten, weil er am ruhigsten ist. Er werde es sich angelegen sein lassen, denselben auch auf anderen Flußläufen einzuführen. Nachdem Herr v. Goßler für diese ehrenvollen Worte gedankt hatte, richtete Herr Generalarzt a. D. Dr. Boretius auch noch kurze Dankesworte an die Mitwirkenden, namentlich an die Damen. Damit erreichte die interessante Uebung ihr Ende. Nachdem die Gäste in dem Schilling'schen Locale noch eine kleine Stärkung zu sich genommen hatten, wurde um 6 Uhr die Rückfahrt angetreten. — Bei der Uebung erfolgte in Plehnendorf noch die Vorführung des Modells eines Güterwaggons, an dem demonstrirt wurde, wie Kranke am Besten in ihm zu transportiren sind.

* **Anlage eines Winterhafens.** Sonnabend, den 17. d. Mts., waren in Bodenwinkel die Herren Regierungs-Baumeister Stobbe und der Landrath des Kreises Danziger Niederung, Brandt, anwesend, um mit der dortigen Gemeindevertretung wegen der Anlage eines Winterhafens zu verhandeln. Ursprünglich hatte man projectirt, durch Schütten einer Mole in der Nordwestecke des Frischen Haffes einen Winterhafen für die Fahrzeuge der Schiffer anzulegen. Die Kosten dieses Projectes würden sich auf 75 000 Mk. belaufen. Da die nur arme Gemeinde keinen Zuschuß leisten könnte, sah man hiervon ab und wurde beschlossen, die vorhandene Fahrrinne auszubaggern.

* **Westpreußischer Schmiede-Bezirkstag.** Am Sonnabend und Sonntag fand wie schon kurz gemeldet in Elbing im Gewerbehause der Westpreußische Schmiedebezirkstag statt. Im Laufe des Sonnabends Nachmittags trafen bereits die Theilnehmer aus allen Gegenden unserer Provinz ein. Um 7 Uhr wurde noch eine Vorversammlung abgehalten. In derselben wurden in das Bureau gewählt die Herren Schmiedemeister Wenski-Elbing (Vorsitzender), der Vorsitzende des Bundes deutscher Schmiede-Innungen Warncke-Berlin (Stellvertreter), der Secretär des Bundes deutscher Schmiede-Innungen Dr. Schulz-Berlin (Schriftführer) und zu Beisitzern die Herren Zigalski-Dt. Krone, Kuhn-Danzig, Byczkowski-Pr. Stargard und Wagner-Elbing. Gestern Mittag 12 Uhr wurde die Hauptversammlung durch den Vorsitzenden Herrn Schmiedemeister Wenski mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Es waren vertreten der Innungen Elbing, Danzig, Dirschau, Marienwerder, Marienburg, Schöneck, Schwetz, Zuckau, Rosenberg, Neuenburg, Tiegenhof, Neuteich 2c. Ueber die Neugestaltung der Innungen auf Grund des Handwerkergesetz vom 26. Juli 1897 referirte der Vorsitzende des Bundes deutscher Schmiede-Innungen Herr Warncke-Berlin. Redner empfahl die Zwangsinnung ebenso erklärte sich der Sekretär des Bundes Herr Dr. Schulz in längerer Ausführung für die Zwangsinnung. Herr Bürgermeister Dr. Conntag wie auch fast alle Redner traten für die freie Innung ein. Ueber die Hebung des Hufbeschlagewesens sprach darauf Herr Kuhn-Elbing und über das Fortbildungs- und Fachschulwesen in Bezug auf das Schmiedegewerbe Herr Wenski sen.-Elbing. In der Besprechung wurde betont, daß das Hufbeschlagswesen nur dadurch zu heben ist, daß der Hufbeschlag besser wird. Die Lehrlinge müssen theoretisch und praktisch ausgebildet werden. Jede Innung muß bestrebt sein, sich das Recht zur Ertheilung von Hufbeschlagszeugnissen zu erwerben. Für die Fortbildungsschule schwärmten alle Redner nicht. Wenski-Elbing betonte, daß in den Fortbildungsschulen der Unterricht wohl gut sei, aber das für die Schmiedelehrlinge Wichtigste komme nicht vor. 8 Stunden wöchentlich seien auch zu viel. Der Meister wird auch häufig ohne sein Verschulden bestraft. Wenn z. B. ein Lehrling zur Schule geschickt wird, die Schule aber nicht besucht, wird er mit Geld bezw. Haft bestraft. Bezahlen kann der Lehrling die Strafe häufig nicht, und da müsse der Meister bezahlen, um den Lehrling vor der Haftstrafe zu schützen, die doch demoralisirend wirken müsse. Die Fachschulen sind gut. Ein Gesuch aus Elbing, die Unterrichtszeit für die hiesigen Schmiedelehrlinge von 8 auf 6 Stunden herabzusetzen, blieb erfolglos. In der Fortbildungsschule in Schöneck werden die Schmiedelehrlinge wöchentlich 6 Stunden unterrichtet. Herr Felski-Marienburg hält eine Verkürzung der Fortbildungsschulpflicht um 1 Jahr, Herr Warncke-Berlin die Verlegung der Unterrichtsstunden auf den Sonntag für sehr segensreich. — Herrn Bürgermeister Dr. Conntag wurde für das den Verhandlungen entgegengebrachte Interesse der Dank der Versammlung durch ein Hoch ausgebracht. Bei der Besprechung des Lehrlingswesens in Westpreußen weist Herr Wagner-Elbing darauf hin, daß es in den Industriestädten, wie z. B. in Elbing recht traurig bestellt sei. Die Lehrlinge seien sehr schwer zu bekommen, da viele schnell etwas verdienen wollen und deshalb in die Fabrik gehen. — Ueber das Arbeitsnachweiswesen und den Zuzug von Schmiedegesellen sprach Herr Paetsch-Elbing, — Herr Wenski jun. referirte über die Innungs-Krankencassen und betonte, daß die Mitgliederzahl der hiesigen Casse stetig zurückgehe; wenn das so weiter gehe, dann würden die Mitglieder wohl schließlich in die Allgemeine Ortskrankencasse aufgenommen werden müssen. — Bei Besprechung des Unfall-Versicherungswesens wies Herr Warncke-Berlin darauf hin, daß man bisher erfolglos um eine Unfall-Berufsgenossenschaft für die Schmiede petitionirt habe; man werde aber nicht eher nachlassen, bis man das Ziel erreicht habe. Gegen 4 Uhr wurden die Verhandlungen beendet. Um 5 Uhr fand noch ein gemeinsames Mittagessen statt.

* **Verschwunden.** Der taubstumme Arbeiter Max Selke, Schäferei 18, beim Schlosser Gdanitz wohnhaft, ist seit Freitag früh verschwunden. Ebenso ist der 16jährige Arbeitsbursche Ferdinand Dulski aus Stadtgebiet seit Sonnabend früh nicht wieder nach Hause gekommen.

* **Schlägerei.** Der Arbeiter Joseph Sarkowski gerieth vorgestern Abend in Stadtgebiet mit dem Eigenthümer und Händler Albert Laskowski aus Friedrichshof bei Carthaus in Streit. Letzterer ergriff ein Bierseidel und warf dasselbe dem p. Sarkowski an den Kopf. S. brach sofort zusammen und wurde im Sanitätswagen nach dem Lazareth Sandgrube geschafft.

* **Den Hauptgewinn der Marienburger Pferdelotterie,** welcher bekanntlich auf Nr. 165 762 in der hiesigen Collecte von Carl Feller jr. gefallen ist, haben 10 Herren in Neufähr erhalten, die zusammen 30 Loose gespielt hatten. Der andere Hauptgewinn, Parkwagen mit 2 Ponys, fiel dem Kellermeister einer hiesigen Weinhandlung zu.

* **Stipendien für landwirthschaftliche Winterschulen.** Zur Förderung des Besuches der landwirthschaftlichen Winterschulen in Zoppot, Marienburg und Schlochau sind bewilligt worden: Von der Landwirthschaftskammer 1000 Mk., der Kreisausschuß Pr. Stargard 300 Mk., Briesen 200 Mk., Culm 400 Mk., Konitz 500 Mk., Marienwerder 500 Mk., Strasburg 100 Mk., Thorn 300 Mk., Carthaus 100 Mk., Elbing 250 Mk., Putzig 100 Mk., zusammen 3750 Mk. Es sind bisher nur wenige Bewerbungen bei der Kammer eingegangen, so daß noch etwa zwei Drittel der bezeichneten Summe für Stipendien verfügbar sind.

* **Einführung eines Ein-Kilo-Packets.** Staatssecretär v. Podbielski hat, wie berichtet wird, einer Deputation Dresdener Geschäftsleute, welche ihm Wünsche in Bezug auf verschiedene Verkehrsangelegenheiten vortrug, die Einführung eines Ein-Kilo-Packets in Aussicht gestellt.

* **Baltischer Touren-Club Danzig.** Der kleine, aber rührige Verein beging am Sonntag sein viertes Stiftungsfest. Als Festort war mit Rücksicht auf verschiedene dort ansässige Mitglieder Zoppot gewählt. Es begaben sich die Mitglieder des Vereins in gemeinsamer Fahrt vom Clublocal, „Olivaer Hof“, aus nach dem „Victoria Hotel“ in Zoppot, woselbst im Verein mit den erschienenen Gästen der Kaffee eingenommen wurde. Den Mittelpunkt des Festes bildete wie alljährlich das angesetzte Rennen über 10 Kilometer. Dasselbe fand auf der Strecke Kielau-Steinfließ statt. Es starteten 11 Fahrer, welche sämmtlich in kürzesten Zwischenräumen eintrafen, als Erster Klinger in ca. 18 Minuten, Zweiter Renk, Dritter Bielefeld. Die Festtafel vereinte alle Theilnehmer wieder im neu decorirten Saale des „Victoria Hotels“ und bewies die große Zahl der Gäste, welcher Beliebtheit sich der Club erfreut. Ganz besonderen Beifall errang ein nach Schluß der Tafel in exactester Weise vorgeführter Reigen, dem ein Kunstfahren des auswärtigen Vereinsmitgliedes Herrn Georg Röhr in Marienwerder in gewohnt meisterhafter Weise folgte. Ein Tanz schloß das Fest.

* **Der Aerzte-Verein des Regierungsbezirks Marienwerder** versendet soeben die Einladungen zu seiner Jahresversammlung in Strasburg am Sonntag, den 2. October. Auf der Tagesordnung stehen u. A. folgende Punkte: Jahresbericht. Meltzer-Graudenz: Bericht über den bisherigen Aerztetag. Rechnungslegung. Wahl des Vorstandes. Bestimmung des Orts für die nächste Jahresversammlung. Schondorff-Graudenz: Ueber Beziehungen zwischen der modernen Naturheilkunde und der ärztlichen Praxis. Ferner einige rein fachwissenschaftliche Vorträge.

* **Staatsbahn-Personenverkehr.** Am 1. October d. J. kommen von Danzig Hauptbahnhof nach Schleswig über Stolp-Stettin-Lübeck-Oldesloe-Neumünster directe Beförderungspreise zur Einführung. Diese betragen für einfache Fahrkarten, gültig für alle Züge 1. Classe 70,80 Mk., 2. Classe 51,90 Mk., 3. Classe 36,80 Mk., für Rückfahrkarten 1. Classe 98,50 Mk., 2. Classe 72,50 Mk., 3. Classe 49,90 Mk. Die Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten beträgt 9 Tage.

* **Wegeunterhaltung.** Der stellvertretende Amtsvorsteher des Bezirks Dalwin hat an den Besitzer des Rittergutes Dalwin die Aufforderung ergehen lassen, die Brücke auf dem Wege, welcher von der von Dalwin nach Lichtenstein führenden Kreischaussee abzweigt, wiederherzustellen. Der Amtsvorsteher ging hierbei von der Voraussetzung aus, daß die Brücke innerhalb der Gemarkung des Rittergutes Dalwin liegt. Gegen diese polizeiliche Anordnung hat der Besitzer des Rittergutes Dalwin Klage erhoben mit der Begründung, daß die Grundflächen, welche den Weg an der betreffenden Brücke begrenzten, dem Kreise Dirschau gehören, da er diese dem Kreise Dirschau zum Ausbau der Chaussee unentgeltlich überlassen hätte. Der Bezirksausschuß hierselbst hat auf Grund vorheriger Beweisaufnahme angenommen, daß die Brücke von der Feldmark Dalwin begrenzt wird und hat daher die Klage abgewiesen. Die von dem Kläger eingelegte Berufung hatte keinen Erfolg, da auch das Königl. Oberverwaltungs-Gericht annahm, daß die Brücke im Zuge eines öffentlichen Weges innerhalb der Grenzen des Gutes Dalwin belegen ist.

* **Pionier-Uebungen.** In den nächsten Tagen beginnen auf dem Pionier-Uebungsplatze am Hagelsberg die Uebungen der hiesigen Infanterie-Regimenter, durch welche diese für den Pionierdienst ausgebildet werden sollen.

* **Neuer Dampfer.** Nach einem gestern hier eingetroffenen Telegramm ist der Salondampfer „Fürst Blücher“, den die Herren Gebr. Habermann in Holland gekauft haben, gestern in Brunsbüttel eingetroffen. Von hier tritt er heute durch den Kaiser Wilhelm-Canal seine Reise nach Danzig an.

Abonnements-Bestellungen

auf die **„Danziger Neueste Nachrichten“** für das 4. Quartal werden schon jetzt von allen Postanstalten und Landbriefträgern zum Preise von Mk. 1,25 (von der Post abgeholt), Mk. 1,65 (durch den Briefträger frei ins Haus) entgegengenommen.

Bei unseren Filialen und Trägern monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.

Berliner Börse vom 19. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.90
" "	3½	101.80
" "	3	93.80
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.75
" " "	3½	101.90
" " "	3	94.40
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	3½	99.80
1892	3½	99.80
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.10
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.90
" "	3	88.40
Ostpreußische "	3½	98.90
Pommersche "	3½	99.90
Posensche, 6—10	4	101.70
"	3½	99.70
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.40
" neuländisch.	3½	99.40
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.—
Preußische Rentenbriefe	4	102.80
" "	3½	99.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	81.70
do. kleine 5%	fr.	81.90
do. innere 4½%	fr.	71.40
do. äußere 4½%	fr.	74.10
do. 20 L. 4½%	fr.	74 60
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.20
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.25
Chinesische Anleihe 1896	5	99.40
" 1898	4½	87.80
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.80
do. Goldrente L. 500	fr.	32.25
do. " L. 100	fr.	32 25
do. " L. 20	fr.	32.25
Griech. Monopol	fr.	44.40
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
Italienische Rente	4	94.90
do. steuerfr. Nat.-Bank	4½	96.50
do. do. do.	4	92.50
" kleine	4	91.90
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.60
Mexikaner 100 L.	6	99.75
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.75
do. St.-Eisenbahn	5	95.50
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.50
do. Papier-Rente 100 G.	4½	—
do. do. 1000 G.	4½	—
do. Silber-Rente 100 G.	4½	—
do. do. 1000 G.	4½	—
do. 54er Loose	3½	—
do. 58er L. p. St.	—	350.10
do. 60er L.	4	148.—
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	100.80
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.60
do. 2—8.	4	95.25
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	103.10
do. amort. Rente	5	100.40
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.—
do do. de 1893	5	101.—
do. do. de 1889	4	92.10
do. do. de 1890	4	92.10
do. do. de 1891	4	92.10
do. do. de 1894	4	92.10
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.70
Türk. Adm. 1888	5	97 60
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	112.80
Ung. Gold-Rente	4	101.80
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.—
do. Loose p. St.	—	251.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.90
" " " conv.	3½	97.90
" " " unk. 1905	3½	99.25
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.30
Nordd. Grunder.-Pfandbr. 3.	4	99.80
4. 5. unk. bis 1903	4	100 70
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	97.50
" " 9.	4	99.30
" " 13.	4	100.40
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.50
" " unk. b. 1905	4	102.90
" " " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	95.90
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	100.60
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.30
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	92.60
" " St. 1. 2.	5	114.70
" Gold	4	102.—
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	58.75
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	101.40
Smolensk	5	101.—
Raab Oedenb.	3	—
North. Gen. Lien.	3	67.20
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.50
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Slb.	4½	100.40

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	114.50
Gotthardbahn	5,8	142.50
Königsberg-Cranz	8	161.40
Lübeck-Büchen	7¼	168.60
Marienburg-Mlawka	2¼	89.20
North.-Pac. Vorzg.	4	98.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	95.40
Warschau-Wien	20½	—

Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6%	141.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	166.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.50
Bresl. Disconto	7	119.75
Danziger Privatbank	6¾	139.—
Darmstädter Bank	8	153.—
Deutsche Bank	10	201.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.—
Deutsche Effectenb.	7	122.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	201.40
Dresdener Bank	9	161.10
Gothaer Grundcred.	4	124.—
Hamb. Com. u. Disc.	8	132.—
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.25
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	114 80
Lübeck. Commb.	7⅔	143.50
Magdeb. Privatb.	5½	112.50
Meining. Hypoth.-B.	6	134.—
Nationalbank für Deutschland	8½	146.90
Nordd. Creditanstalt	7½	125.10
Nordd. Grunder.-B.	4½	99.—
Oestr. Creditanstalt	11¼	222.75
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.80
" Centralbodencred.-Bk.	9	169.10
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	163.10
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.25
do. 5% St.-Prior.	0	95.20
Hibernia	9½	193.50
Große Berl. Straßenbahn	16	354.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.90
Harpener	8	176.40
Königsb. Pferdeb. Brst	10	182.—
Laurahütte	10	210.50
Norddeutscher Lloyd	5	112.90
Stett. Cham. Didier	20	422.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.—
Bayerische Prämienanleihe	4	164.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.30
Hamburg. Staats-Anl.	3	129.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.80
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.40

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. 5.	—
Souvereigns	20.37	Newy	4.20
Napoleons	16.17	Engl. Bankn.	20.39
Dollars	4.185	Franz. "	80.80
Imperials	—	Italien. "	75.25
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.15
" neue	16.235	Oesterr. "	169.95
Am. Not. kl.	4.1875	Russ. Bankn.	216.60
		" Zollcoup.	328.25

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.81
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.45
Skandinav. Plätze	10T.	—
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.385
London	3 M.	20.28
New-York	bist	4.2075
Paris	8T.	80.65
Wien östr. W.	8T.	169.80
Italien. Plätze	10T.	—
Petersburg	8T.	216.05
Petersburg	3 M.	213.60
Warschau	8T.	216.0/

Discont der Reichsbank 4 %

wo er Ende dieser Woche eintreffen wird. Der Dampfer fährt mit eigener Kraft.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 17. September.

Ein interessanter Majestätsbeleidigungsproceß kam heute vor der Strafkammer I zur Verhandlung. Es war der Landbriefträger Leo Konkel aus Sierakowitz, Kr. Carthaus, angeklagt. Konkel ist Reservemann, er hat bis vor kurzer Zeit beim 35. Feld-Artillerie-Regiment in Graudenz gedient und sich dort so tadellos geführt, daß sein Führungsattest das Prädicat „sehr gut" aufweist. Auch von seinem Vorgesetzten, dem Postamtsvorsteher in Sierakowitz, der ihn von Kindheit an kennt, wird ihm das glänzendste Zeugniß ausgestellt. Am 26. April d. J. besuchte Konkel zum zweiten Male, seit er vom Militär ist, die Controlversammlung und stand in der Briefträgeruniform im ersten Glied unweit des Bezirksofficiers. Als der Officier nach einer längeren Ansprache das übliche Hoch auf den Kaiser ausbrachte und die Mannschaften (etwa 200) kräftig einstimmten, blieb Konkel unbegreiflicher Weise regungslos stehen und hob nicht wie die Anderen die Kopfbedeckung. Erst als ihm ein im zweiten Glied stehender College einen Rippenstoß versetzte, machte er eine Handbewegung nach oben, die aber schon zu spät kam. Von einem Gensdarmen wurde der Vorgang bemerkt und zur Anzeige gebracht. Die Staatsanwaltschaft erblickte in dem Verhalten des K. eine Majestätsbeleidigung und hat demgemäß Anklage erhoben. Der Angeklagte versichert, daß er nicht aus bösem Willen, sondern in totaler Gedankenlosigkeit die Mütze auf dem Kopf behalten habe. Er sei sehr ermüdet gewesen, denn er habe an jenem Tage bereits 27 Kilometer sehr bergigen, sandigen Weg gemacht und der Dienst sei ihm noch ungewohnt gewesen. Als sein College ihn angestoßen, habe er noch schnell die Hand an den Kopf geführt, leider aber schon zu spät. Die Angaben K.'s werden durch die Beweisaufnahme bestätigt. Sein Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dobe, machte geltend, daß K., wenn er in böser Absicht die Unterlassung begangen hätte, heute sagen könnte, er sei in Uniform gewesen und habe geglaubt, die Mütze wie beim Militär auf dem Kopf behalten zu sollen. Das thue K. jedoch nicht, ja es sei sogar nicht einmal festzustellen, ob K. in den Ruf eingestimmt oder geschwiegen hat. Konkel glaubt, er habe mitgerufen. Der Staatsanwalt hält trotzdem die Schuld für erwiesen. Er führte aus, daß K.'s Verschulden viel gröber sei, als das eines anderen Majestätsbeleidigers, der ein unbedachtes Wort fallen lasse, das er im nächsten Augenblick bereue. Deshalb beantrage er ein Jahr Gefängniß, Amtsentsetzung und sofortige Verhaftung. Das Gericht erkannte jedoch auf Freisprechung des Angeklagten. Es führte aus, daß die Nichtbetheiligung an einem Hoch auf den Kaiser zwar eine Majestätsbeleidigung sei, der Gerichtshof aber nicht die Ueberzeugung gewonnen habe, daß Konkel absichtlich die Mütze auf dem Kopf behalten habe. Es sei möglich, daß er es auch in der Gedankenlosigkeit gethan habe. Aus seinem Amte ist Konkel schon durch die Ober-Postdirection entlassen worden.

Der frühere Kaufmann August Laupichler von hier, ein vielfach vorbestrafter Mensch, hatte sich im so und so vielten Rückfalle wegen Betruges zu verantworten. L. ist erst am 4. Juli d. J. wegen Erpressung und anderer Dinge zu einem Jahre Gefängniß und zwei Jahren Ehrverlust verurtheilt worden, er befindet sich in Haft. Das Eiserne Kreuz, das er besaß, ist ihm in Folge seiner schlechten Lebensführung, bereits abgenommen worden. Der heute zur Anklage stehende Betrug soll darin bestehen, daß L. sich ohne Zahlungsmittel bei einer Wittwe in der Häkergasse in Pension gab und nach 10 Tage auf und davon ging, ohne die aufgelaufene Schuld zu tilgen. Der Angeklagte giebt folgende Darstellung des Sachverhalt: Er sei im October v. J. nach Stettin gefahren, um sich dort eine Stelle zu besorgen. Das sei ihm nicht gelungen. Unter Zurücklassung seiner Sachen und aller Baarmittel entblößt, sei er an einem Sonntag Abend in Danzig wieder eingetroffen. Es habe sehr stark geregnet und er hätte nicht gewußt wohin. Da habe er in der Zeitung die Annonce der Wittwe K. gelesen und sei hingegangen und auch gleich dortgeblieben. Sachen und Geld hatte er nicht, aber er habe gehofft, etwas zu verdienen und keineswegs beabsichtigt die Frau zu betrügen. Das gehe schon daraus hervor, daß er ihr seine einzigen 5 Mark, die er inzwischen mit Abschreiben verdient, ausgehändigt habe. — Die Zeugin K. bekundete, Laupichler habe sich ihr gegenüber als Eisenbahnbeamter ausgegeben und gesagt, er bekäme 160 Mark monatlich Gehalt. Später sei sie mit ihrer Forderung voll von ihm befriedigt worden. Auf die Frage, ob sie L. auch aufgenommen hätte, wenn er nicht gesagt hätte, er sei Bahnbeamter mit 160 Mark Gehalt, erwidert sie: „Ja, er machte einen sehr anständigen Eindruck!" Das Gericht erachtete danach einen Betrug nicht für vorliegend und erkannte auf Freisprechung.

Der Mühlenbesitzer Friedrich Nickel aus Bodenwinkel und der Fischer Johann Jacob Freytag, zur Zeit in Neustettin in Strafhaft, waren wegen eines Vergehens angeklagt, das verhältnißmäßig selten zur Aburtheilung kommt. Es handelte sich um wissentlich falsche Anschuldigung, die die Angeklagten dem Fischhändler Ferdinand Hübert aus Bodenwinkel gegenüber begangen haben sollen. Freytag ist ein übel beleumdeter Mensch, der erst vor kurzer Zeit wegen Diebstahls an einer hohen Geldsumme zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden ist. Die Angelegenheit, die heute zur Erörterung kam, spielt bereits längere Zeit. Am 7. März 1897 brachte der obengenannte Hübert Fische nach Danzig zum Verkauf. Die beiden Angeklagten sind seine Feinde. Als er in Danzig ankam, wurde er zu seinem größten Erstaunen von der Polizei empfangen und ihm der ganze Fischvorrath beschlagnahmt, angeblich weil die Waare verdorben sein sollte. Bald stellte sich jedoch die Unrichtigkeit dieser Annahme heraus und es erfolgte die Freigabe. Hübert ermittelte, daß die Criminalpolizei durch ein in Stutthof zur Post gegebenes Telegramm auf ihn aufmerksam gemacht worden war. Die Depesche war mit dem Namen „Freytag" unterzeichnet und bezichtigte Hübert faule Fische zum Markte geschafft zu haben. Weitere Recherchen ergaben, daß ein Knecht des Angeklagten Nickel die Depesche zu Pferde nach Stutthof gebracht hatte. Der diensthuende Postgehilfe kannte den Mann zufällig, außerdem kam er auch außer den Dienststunden. Bei seiner Vernehmung durch den Amtsvorsteher gab der Knecht an, er habe das Telegramm von einer alten Frau im Walde zur Bestellung erhalten. Später, als ihm ins Gewissen geredet wurde, gestand er endlich, daß Nickel selbst es ihm zur Besorgung übergeben habe. — Es lag danach klar auf der Hand, daß es sich um einen Racheact handelte. Die von der Staatsanwaltschaft weiter geführten Untersuchungen haben zur Anklage des Nickel und seines Freundes Freytag geführt. Zur heutigen Verhandlung, in der beide Angeklagte Alles bestritten, waren 27 Zeugen, 2 Sachverständige geladen. Der Knecht des Nickel bekräftigte mit dem Eide, daß sein ehemaliger Herr ihm selbst das Telegramm gegeben habe; N., habe auch versucht, ihn zu einer falschen Aussage zu verleiten. Der Schreibsachverständige Herr Gräske gab sein Gutachten dahin ab, daß die Schrift in dem Telegramm und die Unterschrift von der Hand des Angeklagten Freytag herrühre und der Gerichtschemiker, Herr Hildebrandt äußerte sich über die Beschaffenheit der von ihm untersuchten Fische des Hübert. Nickel behauptet dagegen, sein Knecht lüge aus Rache gegen ihn und Freytag bestritt, daß er der Schreiber der Depesche ist. Das Gericht gewann jedoch aus der umfangreichen Beweisaufnahme die Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten und verurtheilte Nickel zu **4 Monaten Gefängniß**. Freytag erhielt eine Zusatzstrafe von **3 Monaten Gefängniß**.

Handel und Industrie.

Stettin, 19. Sept. Spiritus loco 52,70 nom.

Bremen, 19. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,60 Br.

Hamburg, 19. Sept. Kaffee good average Santos per December 31$^{1}/_{4}$, per Mai 32. Ruhig.

Hamburg, 19. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,40.

Paris, 19. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per September 21,85, per October 21,75, per November-December 21,70, per November-Februar 21,65. Roggen ruhig, per September 13,85, Novbr.-Febr. 13,85. Mehl fest, per September 48,70, per October 47,75, per November-December 46,60, per November-Februar 46,25. Rüböl ruhig, per September 52$^{1}/_{4}$, per October 52$^{1}/_{2}$, per November-December 52$^{3}/_{4}$, per Januar-April 53$^{1}/_{4}$. Spiritus flau, per September 45$^{3}/_{4}$, per October 43, per Januar-April 42, per Mai-August 42. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 19. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 30$^{1}/_{2}$ à 31. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per September 30$^{7}/_{8}$, per October 31$^{3}/_{8}$, per October-Januar 31$^{5}/_{8}$, per Januar-April 32$^{1}/_{4}$.

Havre, 19. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 18000 Sack, Santos 19000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 19. Sept. Kaffee good average Santos per September 37,50, per December 37,50, per März 38,00. Ruhig.

Antwerpen, 19. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18$^{1}/_{4}$ bez. u. Br., per September 18$^{1}/_{4}$ Br., per October 18$^{1}/_{4}$ Br., per Januar-April 18$^{3}/_{4}$ Br. Fest. — Schmalz per August 66$^{1}/_{2}$.

Pest, 19. Sept. Productenmarkt. Weizen loco fest, per September 9,15 Gd., 9,17 Br., per October 8,73 Gd., 8,75 Br., per März 1899 8,84 Gd., 8,85 Br. Roggen per September 7,42 Br., 7,44 Gd., Frühjahr 6,96 Gd., 6,98 Br. Hafer per September 5,38 Gd., 5,40 Br., per Frühjahr 5,57 Br., 5,59 Gd. Mais per September 5,14 Gd., 5,16 Br., per Mai 1899 4,52 Gd., 4,53 Br. Kohlraps per September 12,90 Gd., 13,00 Br. Wetter: Schön.

Lustige Ecke.

Compliment. Dame: „Ich fürchte mich ganz entsetzlich während eines Gewitters." — Herr: „Ganz begreiflich, mein Fräulein, wenn man so viel Anziehungskraft wie sie besitzt."

Bosheit. Hausherr: „Finden Sie nicht, daß meine Kinder ihrer Mutter außerordentlich folgsam sind?" — Bekannter: „O ja, Sie gehen ihnen aber auch mit einem guten Beispiel voran!"

Verblümt. Mann: „Der Hund wird jeden Tag elender!" — Frau: „Nicht wahr; meinst Du nicht, daß ich mal mit ihm ins Bad gehen soll?"

Der Pantoffelheld vor Gericht. Richter: „Es zeugt überhaupt von großer Frechheit, daß Sie keine Bedenken trugen, den Diebstahl am hellen Tage auszuführen." — Angeklagter: „Ja, Herr Richter — Abends läßt meine Frau mich garnicht fort."

Widerspruch.

Das ist, was auf der Welt ja
So häufig man vergißt,
Ein jedes Weib ist herrlich,
Wenn es nur weiblich ist.

3. Ziehung d. 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. September 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

67 84 586 619 39 93 836 63 957 **1**053 219 314 37 [200] 412 51 76 524 37 631 57 733 802 41 **2**065 147 260 442 65 683 75 707 74 980 **3**245 52 57 61 802 93 **4**163 247 850 **5**017 99 288 354 474 93 864 920 35 **6**595 751 [300] 831 918 **7**061 122 60 325 459 709 833 95 **8**028 304 35 626 56 778 809 **9**140 55 312 515 55 79 689 751 959

10025 124 277 98 96 549 98 605 866 **11**058 354 667 738 94 825 28 51 944 **12**059 167 74 211 54 99 893 408 649 82 894 991 **13**060 66 96 167 231 520 87 607 901 47 **14**017 152 481 94 757 824 83 922 **15**049 135 57 88 259 329 477 503 9 78 636 58 783 861 928 47 83 **16**035 131 67 241 318 60 509 714 99 958 **17**011 208 14 74 359 442 [200] 560 795 855 88 908 71 77 [200] **18**032 89 140 246 98 322 45 787 922 66 78 **19**106 30 272 321 777 85

20114 51 329 83 402 575 656 755 89 [300] 891 905 23 31 **21**042 63 [500] 95 194 261 466 750 819 912 **22**021 231 61 326 492 622 997 [500] **23**106 267 525 607 20 707 955 **24**114 98 311 422 528 72 73 619 783 982 **25**063 198 263 312 426 507 700 961 **26**163 414 509 10 33 55 60 706 63 75 921 69 **27**279 82 333 413 552 691 769 848 992 **28**082 306 56 557 67 602 [300] 40 85 832 **29**067 549 623 812 35 914

30435 47 68 545 609 723 89 989 92 **31**117 288 472 808 900 7 **32**039 111 54 337 423 538 **33**047 66 180 292 845 63 **34**046 60 64 159 274 471 584 655 739 70 906 28 35 [200] **35**040 505 57 74 753 802 **36**448 524 27 [15 000] 40 51 654 782 871 **37**519 22 56 83 133 [200] 75 434 526 704 878 983 **38**099 175 408 12 65 67 544 660 732 93 842 78 **39**266 437 62 86 539 610 48 99 712 808 949

40238 57 386 479 515 [200] 18 612 711 **41**227 355 62 495 642 58 732 867 **42**188 246 419 78 99 627 852 82 **43**003 9 36 109 64 [200] 218 326 36 91 466 534 **44**000 149 241 45 49 90 340 519 710 56 865 87 **45**000 7 34 [200] 345 51 52 827 941 56 **46**257 414 [200] **47**036 42 55 95 137 93 802 14 **48**051 515 66 648 919 51 [200] 94 **49**001 176 394 491 757 836 936

50166 260 95 413 599 789 64 925 51 **51**000 122 357 478 543 73 707 848 924 45 **52**003 163 313 498 530 630 69 842 [500] 917 40 **53**162 201 77 425 766 843 71 [200] 932 58 **54**017 226 348 63 486 714 821 **55**267 83 695 96 976 **56**045 90 309 720 943 63 80 **57**303 526 841 74 83 **58**033 74 187 213 325 **59**176 88 210 33 42 49 338 60 77 461 515 680 718 61 807 987

60090 170 280 416 62 969 **61**025 221 51 459 545 608 14 852 78 **62**405 [3000] 628 79 95 778 933 61 **63**037 186 317 418 501 **64**393 [200] 501 91 600 840 81 98 953 72 **65**021 159 227 424 558 608 **66**179 93 255 748 48 857 80 933 **67**178 305 [200] 732 **68**058 179 279 335 530 77 717 23 895 **69**026 95 121 51 203 33 47 69 [300] 314 422 544 751 825

70072 197 248 57 96 309 42 50 58 87 405 809 [200] **71**069 107 14 309 411 574 630 702 33 805 960 **72**002 10 52 276 505 10 12 630 719 49 837 931 **73**058 89 115 314 62 68 70 512 90 659 826 **74**000 135 61 543 729 843 **75**059 160 471 768 924 **76**055 86 129 30 99 286 310 49 744 869 77 **77**151 419 60 752 91 849 **78**138 52 76 280 323 73 422 65 567 **79**128 402 620 711 18 52

80031 36 91 127 40 301 408 783 832 900 59 **81**127 438 709 23 819 82 **82**158 237 507 27 97 942 **83**001 73 88 213 455 601 11 33 810 **84**043 274 510 853 903 **85**051 65 390 471 99 516 19 607 729 85 838 947 **86**223 402 506 31 69 85 713 931 **87**142 223 28 [200] 89 403 22 573 78 652 83 736 39 55 70 808 29 77 939 91 **88**064 88 165 71 [300] 292 715 72 87 922 **89**166 237 75 432 67 594 998

90080 180 239 51 330 401 52 65 530 49 712 16 41 977 **91**085 122 23 30 342 417 42 63 85 641 834 916 **92**072 166 68 393 [200] 453 654 715 **93**218 484 566 928 62 **94**011 197 358 96 580 623 735 46 [300] 55 90 829 998 **95**027 73 94 150 485 90 93 701 923 **96**024 46 62 155 78 342 500 718 24 25 816 56 **97**025 53 141 406 515 37 88 654 711 46 841 79 **98**059 92 211 18 460 537 48 [200] 96 729 36 37 92 815 **99**040 44 90 127 63 232 47 55 57 76 353 403 529 736

100429 96 624 876 947 50 79 **101**403 30 501 52 68 799 926 **102**038 98 222 313 [200] 38 78 841 **103**028 325 63 92 431 62 568 939 **104**108 18 87 208 18 311 86 587 604 58 742 [200] 891 99 983 **105**105 336 85 554 90 666 80 96 700 63 948 99 **106**726 959 98 **107**003 32 381 83 440 650 97 941 **108**204 96 391 592 621 42 63 77 752 828 **109**091 422 621 835

110058 [200] 216 307 95 409 730 98 **111**113 25 358 62 635 765 **112**035 68 189 472 85 517 55 951 **113**036 63 156 225 865 511 712 35 82 874 964 83 **114**029 50 366 664 66 905 23 **115**155 332 603 19 31 38 50 706 843 64 **116**094 250 55 412 603 830 45 999 **117**089 350 404 742 61 841 965 **118**025 98 172 228 89 356 817 917 51 **119**102 425 524 75 624 47

120161 391 470 624 712 [200] 903 **121**068 [200] 310 64 436 79 [800] 580 712 62 85 [500] 872 **122**003 264 482 571 658 722 33 [300] 891 **123**062 93 128 342 408 59 79 628 850 916 **124**068 146 65 235 306 71 448 553 613 23 64 **125**065 139 252 93 457 546 600 764 829 967 **126**305 80 449 596 676 722 802 959 **127**097 111 475 88 505 14 667 750 56 807 64 82 916 [300] 68 **128**092 264 407 665 783 [3000] 856 67 68 **129**036 64 94 144 308 463 523

130143 99 521 52 702 59 83 895 **131**036 46 47 139 492 514 48 81 646 60 854 **132**308 14 70 706 920 45 **133**071 223 568 71 683 872 95 **134**397 430 79 547 53 61 726 67 74 98 816 **135**168 217 84 447 48 682 [200] 719 806 66 [500] **136**051 194 254 75 450 73 556 678 782 887 992 **137**119 24 306 41 44 400 571 679 789 **138**113 24 79 271 395 433 49 525 64 602 [200] 755 931 61 **139**073 158 391 656 731 835 43 901

140077 171 88 206 81 469 534 71 94 [3000] 618 45 782 901 **141**103 49 226 415 82 91 747 882 921 **142**114 56 84 326 93 450 558 629 56 78 700 875 927 [200] 62 **143**430 515 73 93 624 809 961 **144**017 34 47 [1000] 59 65 152 366 87 611 58 799 **145**025 47 68 373 492 93 522 759 938 **146**065 213 54 595 830 93 945 **147**006 37 55 664 762 78 833 951 87 93 **148**055 64 151 64 75 92 381 496 545 83 972 **149**292 [800] 701 38

150044 195 387 443 522 646 [300] 798 817 991 **151**171 398 665 749 72 76 849 72 951 90 **152**080 148 349 75 434 [200] 57 609 708 24 59 831 46 934 **153**067 106 233 [300] 48 566 946 89 **154**109 221 46 302 3 57 61 587 618 722 816 29 **155**112 31 39 98 220 339 53 82 445 571 97 625 742 860 86 [300] **156**086 204 388 442 69 611 716 831 **157**069 [300] 87 140 2 69 474 629 952 **158**023 95 117 319 98 897 936 **159**010 116 75 312 24 41 [300] 57 479 525 619 799 [300]

160420 501 651 743 75 819 980 **161**219 574 638 74 911 **162**109 28 258 68 324 538 646 771 844 52 992 **163**071 [200] 127 214 30 [300] 425 524 629 839 56 92 918 **164**023 55 109 239 58 374 878 **165**008 31 61 272 371 604 56 844 **166**122 49 288 376 **167**181 237 382 477 32 539 725 59 68 79 819 922 **168**185 308 28 90 435 594 625 30 52 766 810 **169**008 182 244 70 95 496 [200] 688 739 909

170102 50 254 85 418 [200] 523 641 84 821 **171**057 92 133 233 400 502 71 627 886 900 61 **172**251 309 435 64 503 619 712 55 94 855 81 87 905 **173**136 332 446 532 **174**091 102 20 47 65 91 92 [200] 390 661 785 88 [200] 818 **175**153 99 247 51 97 372 568 744 800 [200] 958 **176**037 257 632 767 976 **177**501 667 864 927 52 **178**453 546 600 35 47 738 860 927 **179**060 67 110 246 346 578 797 912

180199 [300] 401 18 46 [200] 87 575 776 830 36 **181**037 122 26 35 50 368 581 88 634 70 836 95 955 65 66 **182**005 188 312 99 419 767 850 72 75 **183**070 473 626 893 996 **184**120 89 217 548 62 614 23 70 87 **185**128 52 237 79 328 43 61 477 607 67 856 90 **186**001 494 575 701 28 [200] 77 872 **187**083 138 335 482 91 93 502 650 945 **188**016 62 237 321 428 32 504 96 **189**390 408 30 587 782 825 95 96 918

190049 371 89 609 38 799 870 983 **191**005 89 122 868 525 78 713 94 850 72 82 932 37 **192**012 107 216 20 514 65 71 880 992 **193**051 [3000] 211 81 345 405 526 46 633 749 825 **194**309 481 730 50 906 53 [300] **195**247 354 439 51 594 746 931 59 73 86 98 **196**238 97 392 95 543 626 [200] 29 43 980 **197**001 175 78 216 308 39 94 750 63 90 **198**482 711 22 **199**045 171 258 360 569 728 58

200177 87 234 563 77 833 **201**024 122 30 45 224 392 432 585 863 73 963 71 **202**190 99 510 947 **203**091 407 31 576 731 805 **204**184 306 69 509 612 762 851 911 78 **205**031 142 51 86 216 550 76 808 925 **206**051 460 73 552 610 78 722 966 81 **207**159 69 200 77 379 479 550 92 781 877 **208**252 605 966 **209**040 73 84 259 98 [200] 339 457 536 69 78 682 736

210320 44 450 748 61 933 36 49 **211**073 131 77 93 289 93 306 45 509 32 60 643 54 75 778 847 56 59 95 967 **212**022 81 83 148 328 54 78 411 82 730 814 906 46 47 **213**125 306 30 463 800 **214**068 180 [200] 208 31 421 [200] 78 80 654 68 912 27 71 **215**439 641 785 801 51 998 **216**252 320 456 [300] 704 8 **217**045 246 319 559 671 [300] 706 82 84 **218**085 171 209 312 578 660 **219**255 452 815 902 66

220016 215 21 43 54 [200] 312 60 89 471 502 645 47 65 868 **221**084 158 299 311 86 662 729 44 917 59 **222**883 436 91 642 58 **223**124 55 79 284 471 549 808 912 **224**008 79 99 335 513 687 731 978 **225**221 53 367 83 411 567 610 [200]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000 Mk., 1 zu 45000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 4 zu 3000 Mk., 4 zu 1000 Mk., 16 zu 500 Mk.

Soeben erschien im Verlage der „Danziger Neueste Nachrichten"

Danziger Winter-Fahrplan 1898/99.

Preis 10 Pfennig.

Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Enthält sämmtliche Eisenbahnzüge von und nach Danzig, Fahrpläne der elektrischen Straßenbahnen und der Dampferlinien, Droschkentarif, Eisenbahnfahrpreise, Kalendarium 2c.

Preis 10 Pfennig.

Kleinstes Taschenformat, bequem im Portemonnaie unterzubringen.

3. Ziehung d. 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. September 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

87 159 91 403 33 45 [200] 808 **1**097 391 428 80 565 622 73 741 881 **2**207 37 377 402 69 95 520 98 667 767 73 997 **3**000 96 240 665 823 [500] 72 **4**080 416 513 14 24 720 880 920 **5**200 15 17 [200] 327 81 637 75 720 54 955 **6**120 26 [800] 513 74 77 624 69 797 865 911 [300] **7**011 13 192 222 35 529 83 96 773 **8**009 176 303 9 79 467 516 643 750 819 85 908 13 39 **9**091 163 368 691 748 75 76 88 891

10015 289 [200] 328 93 686 790 931 36 **11**080 108 306 87 406 545 608 760 **12**022 132 88 210 66 336 63 706 822 28 99 911 **13**258 555 90 658 778 **14**181 93 380 435 560 68 981 **15**273 82 414 84 537 637 903 22 **16**187 89 365 438 91 [200] 736 829 86 957 **17**219 53 382 444 541 679 99 717 809 10 [200] 955 **18**069 80 290 375 612 902 32 67 71 **19**339 550 67 616 21 88 755 844

20105 43 80 221 65 338 68 523 34 51 622 [200] 48 710 816 65 907 33 **21**037 161 263 429 47 608 881 **22**006 54 157 203 81 356 431 43 694 952 98 **23**171 269 308 78 90 517 727 838 974 **24**136 49 249 80 657 771 842 [200] 51 58 922 **25**078 237 323 540 637 55 84 809 **26**218 409 589 [500] 708 906 **27**069 261 437 79 526 59 670 **28**264 326 477 509 613 97 733 836 918 31 **29**088 200 49 402 524 665 71 72 926

30095 205 407 15 46 592 630 97 810 **31**213 22 534 85 615 54 714 19 857 [300] 931 **32**075 77 83 164 239 415 17 89 554 80 698 998 **33**071 277 591 722 59 96 **34**059 109 26 78 228 40 450 69 86 613 726 807 **35**082 234 569 82 606 832 58 912 **36**135 208 564 95 604 8 808 **37**419 550 615 30 714 41 955 73 **38**143 387 623 54 745 **39**532 829 428 [200] 81

40001 96 126 236 84 311 460 588 692 715 46 **41**048 195 248 443 754 74 **42**060 200 43 321 [200] 671 87 743 60 92 881 989 **43**084 170 291 304 62 92 469 523 75 643 89 755 807 901 79 **44**104 209 94 436 539 44 62 619 61 776 950 **45**151 468 643 86 892 **46**012 52 75 631 883 931 **47**187 205 340 98 439 518 75 816 19 20 **48**191 225 485 604 35 65 771 830 980 **49**014 116 35 67 77 205 343 400 537 95 718 853 937 78

50050 65 99 285 393 424 **51** 64 689 706 95 839 53 **51**421 623 762 72 999 **52**118 37 74 340 572 622 59 762 862 981 **53**016 43 75 99 126 370 407 536 627 817 964 **54**154 241 75 424 34 61 71 89 509 712 75 93 921 **55**048 62 155 261 328 485 510 27 [200] 70 731 53 966 86 **56**146 47 [200] 385 699 821 58 933 **57**151 74 98 744 865 96 948 82 **58**135 69 230 302 640 967 **59**069 390 605 [500] 91 777 854 938 59

60079 240 359 798 828 901 36 86 **61**039 199 361 612 757 824 **62**248 386 419 506 20 664 **63**024 403 35 990 **64**198 221 77 353 434 49 534 683 809 39 938 48 55 **65**267 310 708 73 **66**171 225 453 511 84 887 997 **67**033 59 225 521 619 70 721 **68**290 386 893 935 88 **69**237 730 79 803 69 991

70183 277 302 425 77 513 86 604 722 991 **71**059 [200] 280 311 21 429 66 78 545 81 **72**119 708 [3000] 44 817 61 **73**004 75 91 120 79 272 394 540 652 758 **74**092 457 570 659 745 823 50 **75**024 71 73 98 206 94 308 15 83 464 666 718 **76**056 63 397 419 511 40 622 754 71 **77**085 98 113 372 751 864 926 **78**181 216 336 51 409 584 616 17 88 751 96 **79**069 111 24 214 332 67 614 811 33

80065 122 234 [500] 436 576 676 802 969 **81**041 237 424 638 320 98 928 69 95 **82**062 277 339 [200] 495 547 638 **83**315 524 69 622 49 54 725 840 [200] 57 74 **84**057 230 51 303 457 524 90 657 767 78 854 913 27 **85**005 40 113 22 24 760 824 **86**432 514 746 807 948 84 **87**012 82 125 64 209 44 54 437 45 508 618 891 937 50 75 **88**127 327 525 619 848 954 **89**094 112 42 281 347 501 91 904

90063 457 75 508 680 707 48 72 839 42 **91**078 80 292 495 714 **92**006 187 207 548 637 817 911 **93**123 319 496 680 96 717 **94**074 75 109 442 693 874 **95**308 20 479 89 596 677 845 916 89 **96**156 223 65 437 64 83 794 828 930 55 82 87 **97**070 84 295 404 10 554 606 63 938 **98**004 200 5 7 99 331 427 778 934 65 85 **99**008 103 39 242 359 490 852 907 39 98

100069 371 501 80 700 893 978 **101**137 206 7 24 323 **102**208 316 57 80 400 80 605 958 **103**297 401 912 **104**051 65 375 405 658 738 44 816 [200] 70 930 94 **105**222 300 29 479 531 762 908 78 **106**082 112 207 468 69 667 771 920 **107**069 148 [300] 73 249 378 476 502 61 645 716 845 913 58 **108**070 101 55 536 654 942 **109**131 260 91 328 512 725 53

110056 84 109 35 43 49 233 83 371 550 636 766 76 866 99 998 **111**016 27 106 22 304 515 807 924 **112**099 134 211 338 451 57 60 502 66 679 948 59 **113**119 248 381 469 704 955 **114**124 35 56 205 15 65 76 83 534 685 851 999 **115**024 63 143 324 665 831 94 **116**047 140 321 571 89 94 638 56 893 951 69 84 88 **117**252 473 607 23 44 782 93 956 [30000] **118**063 88 300 [200] 22 591 759 945 **119**056 [200] 214 589 664 [200] 793 939 96

120016 196 285 344 614 30 **121**024 64 105 327 538 76 663 700 5 807 **122**028 151 59 420 609 791 820 89 [200] 901 36 59 68 **123**063 77 260 80 451 70 555 65 623 97 894 **124**202 479 89 512 606 39 [200] 779 855 921 **125**046 119 77 315 799 850 71 **126**011 65 132 208 423 555 763 69 76 99 804 35 66 **127**034 46 52 445 60 86 867 99 **128**135 229 432 34 528 68 621 78 788 888 **129**007 84 185 38 227 349 74 433 44 52 [200] 630 933

130049 862 **131**093 114 278 353 600 728 77 **132**023 816 609 63 741 910 [3000] 92 **133**192 224 308 56 **134**053 138 318 538 694 828 **135**230 87 363 469 516 87 671 705 822 910 **136**008 14 112 388 402 506 686 881 **137**279 323 53 467 534 67 694 758 60 914 **138**011 66 90 217 21 304 [200] 33 480 86 [300] 660 773 909 **139**045 57 119 83 320 485 569 634 861 87 927

140030 63 95 917 41 **141**195 596 813 91 950 54 **142**111 207 18 455 554 76 619 740 901 42 69 **143**147 273 90 92 379 97 [200] 458 633 726 59 848 62 904 85 **144**188 253 300 424 545 **145**461 519 715 36 940 **146**015 243 59 415 537 39 99 618 722 918 **147**276 91 362 [200] 474 86 542 653 **148**033 149 286 388 413 73 540 52 82 796 **149**094 218 338 61 578 887 921 35

150278 304 469 554 661 91 738 910 19 30 **151**153 250 451 **152**058 221 391 520 606 920 **153**012 281 353 93 583 675 77 861 912 **154**066 531 60 660 711 24 884 **155**008 37 178 [200] 84 405 522 889 962 **156**049 136 76 77 202 330 402 556 98 626 84 [200] 935 77 **157**124 58 282 410 42 78 553 785 950 [200] **158**214 29 753 72 811 927 **159**101 47 63 438 47 502 46 47 89 655 718 802 10 13 [200] 37 40 937 45

160113 [200] 231 326 27 487 520 51 676 729 84 823 **161**020 93 400 48 608 19 832 55 **162**192 391 441 525 35 778 892 **163**213 322 75 511 84 625 49 757 957 **164**082 91 197 475 92 636 745 51 76 814 62 [300] 922 **165**027 119 204 85 326 56 411 60 68 555 612 781 **166**019 290 96 358 471 502 76 705 **167**122 95 310 99 446 579 625 776 89 812 961 [200] 65 82 **168**069 237 315 [200] 436 85 706 820 906 **169**027 104 363 555 658 81 771 820 24 35 83

170011 82 258 307 37 73 460 563 694 803 **171**119 234 415 98 638 825 942 53 **172**035 [200] 70 133 96 322 537 88 90 681 801 30 964 **173**146 62 230 373 405 85 581 761 853 [200] **174**219 341 69 70 502 70 633 70 92 745 819 34 50 79 [200] 947 57 **175**150 414 52 507 9 61 88 95 610 72 **176**292 461 504 78 715 906 **177**083 104 22 69 276 78 430 34 54 647 753 64 973 **178**015 124 55 69 416 95 553 70 97 756 80 841 **179**063 73 90 154 73 204 347 956 72

180227 43 327 99 541 709 14 24 921 53 83 **181**064 70 153 224 69 487 564 644 45 917 **182**019 514 76 709 69 979 **183**062 165 257 96 593 704 14 841 50 86 901 **184**005 140 240 413 664 988 **185**057 90 245 87 88 762 948 **186**059 358 82 536 636 708 864 98 **187**131 262 345 526 661 819 32 83 941 **188**057 121 357 421 23 592 649 864 966 **189**398 593 632 63 81 748 70 826

190051 131 54 377 85 423 96 620 34 854 86 **191**222 30 52 94 464 658 77 751 880 975 78 **192**178 260 69 85 300 448 872 999 **193**042 [200] 49 85 394 549 89 616 37 67 754 74 901 62 **194**147 627 733 [300] **195**047 55 77 218 333 91 471 524 794 893 **196**077 134 82 488 565 66 645 876 [200] 938 **197**060 [300] 80 329 [500] 50 626 91 846 60 935 **198**068 192 552 76 768 835 70 85 933 53 54 **199**021 26 118 257 582 701 867 96 993

200292 500 26 30 35 39 762 897 934 96 **201**055 58 105 14 271 448 751 62 93 **202**025 200 [200] 335 428 559 729 [300] 818 [200] **203**130 424 58 [500] 702 894 945 **204**175 321 45 557 [200] 85 756 **205**069 213 346 710 98 868 72 952 **206**007 66 240 304 66 83 519 613 723 58 67 947 **207**049 122 45 480 [200] 537 65 87 652 [200] 745 85 824 942 **208**418 21 69 541 54 696 836 57 985 **209**028 74 78 169 223 361 462 69 566 762 808 988

210050 195 260 442 801 919 **211**089 151 501 760 **212**010 124 51 232 329 44 406 45 579 626 752 804 68 73 97 952 [500] **213**063 270 81 368 400 2 78 699 712 850 **214**271 370 456 666 **215**051 155 282 438 46 65 523 704 810 992 **216**013 41 51 97 210 671 816 80 906 44 97 **217**233 58 569 97 623 69 831 72 **218**041 130 304 9 [300] 647 702 889 989 **219**002 46 95 98 149 218 98 804 80 571 732

220141 83 359 98 458 596 634 59 **221**022 48 90 177 86 [3000] 260 64 67 397 757 [200] 94 868 76 **222**168 321 626 731 816 [1000] 988 **223**094 105 40 247 682 869 923 **224**102 23 50 411 25 93 563 644 710 **225**090 260 98 452 543 608

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000 Mk., 1 zu 45000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 1 zu 3000 Mk., 2 zu 1000 Mk., 10 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der dritten Ziehungsliste vormittags lies 62504 statt 62405.

Verkäufe

Großes Gartengrundstück in Langfuhr, feinste Lage, ist bei größerer Anzahlung zu verk. Offert. unter **B 838** an die Exp.

W. Fortz. ist e. Haus m. Häk.-Betr. (Rchtst.) b. 1500 M. Anz. z. vk. Mieth. 7$^{1}/_{2}$%. Näh. Johannisgasse 38, 1.

Restaurant am Markt mit 2000 M. zu übernehmen. Näher. Altst. Graben 65, 2, **F. Burandt.**

Empfehle zum Ankauf preiswerth bei mäßiger Anzahlung **gute Werderwirthschaften**, Nähe Danzigs, auch anderweitig. Erbitte gefällige Anfragen bei **Th. Mirau, Danzig**, Langgarten Nr. 73. (2983

Auf dem Baufelde der Abegg-schen Stiftung (Legestrieß) sind noch zu vergeben: 5 Häuser, beziehbar zum 1. Januar, 1 Haus, beziehbar zum 1. April 1899. Näheres bei **John Gibsone**, Heilige Geistgasse 84. (2971

1 altes Kurzw.-Geschäft b. Danzig ist sofort zu verk. Off. unt. **B 850.**

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein (2972

Grundstück

Miswalde Nr. 9, mit voll. Ernte, complettem lebenden u. todten Inventar zu verk. Selbiges ist 78 ha 31 ar 50 □m groß u. in gut. Cultur. Der Grundsteuerreinert. ist 296$^{08}/_{100}$ Thlr. Das Grundstück liegt unmittelbar am Bahnh. Der Kaufpreis ist 72000 M., Anzahl. 18000 M. **August Dehring**, Besitzer

Gute Brodstelle!

Ein solides **Schank-Geschäft** mit **Restaurant** ist veränderungshalber sofort resp. 1. Oct. günstig abzugeben. Zur Uebernahme ca. 2000 M. erforderlich. Näh. durch **Paul Schwemin**, Hundegasse 100.

Ein gutes massives Haus mit Keller, 2 Läden, schönen Wohnungen, Nähe Langgasse und Langenmarkt, ist bei 10- bis 12000 M. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter **B 617** an die Expedition dies. Blattes. (2889

1 Kinder-Ausziehbettgestell ist zu verkauf. Faulgraben 10, 2, rechts.

Altes Cigarrengeschäft

umständehalber zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 6000 bis 7000 M. erforderlich. Agenten verbeten. Offerten unter **B 650** an die Expedition d. Bl. (4240b

Haus m. kl. Wohn. Rechtst. m. gr. Uebersch. z. vk. Agent. verb. Anz. 4-5000 M. Off. u. **B 767** a. d. Ex. d. Bl. (4270b

Pferde-Verkauf.

Am 23. September d. Js. von Vormittags 10 Uhr ab werden auf dem Hofe der Trainkaserne in Langfuhr 16 ausrangirte Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft werden. (2855

Train-Bataillon Nr. 17.

Bockverkauf (2341

von Hampshiredown-Böcken schwerster schwarzköpfiger engl. Fleischschafrace zu mäß. Preisen **Dominium Buschkau**, Station Kahlbude, Praust-Carth.-Bahn.

Getragene Herrenkleider sind Paradiesgasse 6a, pt., lks., z. verk.

1 russ. schw. Reisepelz ist Pfefferstadt 29, 2, preiswerth zu verkauf.

Fuchs-Stute,

5 Jahr, 4$^{1}/_{2}$", vorn. Exterieur, ebenso ein **Parkwagen**, fast neu, verkauft **Kunath**, Zoppot, Seestraße 44.

Getr. Kleid u. Winterjack. f. Schulmdch. bill. z. vrk. Töpfergasse 23, 1.

Eisenb.-Uniformrock, f. neu, sehr b. z. verk. Stadtgebiet 141, 2 Tr.

Winterjacke, Kragen, Kleider zu verkaufen Jopengasse 28, parterre.

Ein langer u. ein kurzer Damenwintermantel für 6 u. 3 M. zu verk. Hirschgasse 2, 2. Thüre, 2 Tr., l.

Ein Clavier (Tafelform.) ist bill. zu verkaufen 1. Damm 16.

1 gut erh. Tafel-Clavier m. Eisenplatte ist zu verk. Stadtgebiet 139.

Ein gebrauchtes Pianino,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. (2897

Große Allee 20, Café Lindenhof.

Pianino, hocheleg., voller, gesangreicher Ton, billig zu vrk. Große Mühleng. 9, a. Holzmarkt. (3511b

Hochfeine Rococo-Garnitur m. dunkelr. durchw. (n. gepr.) Plüsch, i. prw. zu vk. Adebarg. 7, 1 r. (4059b

1 Kleidersp., 1 Sopha, 1 Bettgest., 1 Küchensp., 1 Regal bill. zu verk. Gr. Bäckergasse 17, pt. (4197b

Ein Schlafsopha 25 M., e. Teppich 3 m lang, 2 m breit, für 10 M., ein Notenpult für 5 M. zu verkaufen Hirschgasse 2, 2. Thüre, 2 Tr., l.

Ein Küchenspind ist billig zu verkaufen Schloßgasse 6, 1, hinten.

1 Bettgest. m. Federmatr., 1 Nachttisch, 1 Waschtisch m. M., Bettsch. m. Gard., Pfeilersp. mit Cons., Regul. zu verkauf. Frauengasse 31, 2 Tr.

Eine ganze Wirthschaft, fast neue Sachen, nußbaumne Möbel und Bilder zu verkaufen Weidengasse Nr. 1, Hof, 3 Treppen.

Ein nussbaum. Pfeilerspiegel billig zu vk. Poggenpfuhl 52, 1.

2 Sophabettgest. m. Matr. u. Keilkissen und 1 Sopha, alles gut erh., zu verk. Tobiasgasse 32, part.

1 Satz 2-pers. Betten,

1 Tisch, 1 gr. Spiegel, 3 Stühle und 2 kl. Spinde billig zu verk Fischmarkt 39, 2 Tr. Händl. verb.

1 fast neues Bettgest. m. Matr. bill. zu verk. Kaninchenberg 1, 1 Tr. l.

E. gut. gestr. Tischp. f. Speisewirthschaft b. z. vk. Petri-Kirchh. 2, Th. 5.

Ein Teppich ist zu verkaufen Paradiesgasse 6-7, 3 Treppen.

Eine Einrichtung z. kl. Geschäft mit Waagesch. zu vk. Kneipab 10.

1 gut erh. Kinderwagen m. Verdeck zu verk. Gr. Bäckerg. 12/13, 3, r.

Eine Rolle ist zu verkaufen Altstädtischer Graben 81.

1 Petroleum-Ofen preiswerth zu verk. Ketterhagerg. 14, im Laden.

1 Kastenwagen auf Federn bill. zu verk. **Neuschottland 19c.**

Ein noch gut erhalt. Roman ist billig zu vk. Gr. Schwalbeng. 3, 1.

1 Paar st. Kummtgesch. m. Hinterz. zu verk. Zoppot, Danzigerstr. 43.

2 Blitzhängelampen, 1 große und 1 kleinere, sind billig zu verkaufen Vorst. Graben 11, pt.

Eine Drehrolle für 36 M. zu verkaufen Kl. Rammbau Nr. 9.

Großes Briefmarken-Album mit 340 Marken für 12 M. zu verkauf. Straußgasse 9, 3, lks.

1 neuer 2rädr. Handwagen ist zu verkaufen Portchaiseng. 4, i. Kell.

1 kl. zweirädr. Handwagen ist zu verkaufen Poggenpfuhl 81.

Ein neues Fahrrad ist zu verkaufen Breitgasse 94, 1.

Diverse Blöcke und Taue sind zu verkaufen Hohe Seigen 3, 1.

Rocheinig. Fuhr. Mauergr. i. Lgf. z. v. Fuhr. 60 H. N. Adebarg. 8, 1 l.

Falläpfel

und gepflückte Aepfel hat zu verk. **Dom. Müggau**, bei Schidlitz.

Ueb. 5 Fuß h. Oleanderbäume in Bl. zu vk. Zoppot, Danzigerstr. 43.

Ein fast neues nußbaumnes **Büffet** umständehalber billig zu verkaufen Ziegengasse 2, 1 Tr.

Brockhaus' Conv.-Lexic. neueste Ausgabe z. verk. Mattenbuden 4.

Maur.- u. Zimmerhandwerkz. u. e. Möbeltrage b. z. v. Baumgg. 45, pt.

Neuheiten
in
Seidenstoffen
für
Braut-, Gesellschafts-
und
Strassen-Toiletten
grösste Auswahl,
billigste Preise,
empfiehlt (2520
H. M. Herrmann.

Voss'sches Vogelfutter
mit der Schwalbe.

Broschürchen „Der praktische Vogelpfleger" Anleitung zur Pflege und Zucht UMSONST.

100-fach prämiirt.

Singfutter für Kanarien, „Ceres", bestes Kanarien-Aufzuchtfutter, Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Prachtfinken-, Cardinal-, Lerchen-, Meisen-, Dompfaffen- und Specialfutter für alle einheim. Finkenarten, „Exquisit". Feinfutter für zarte Weichfresser, Voss'scher patent. Milbenfänger, Reform-Fischfutter, „Munditia", Hundereinigungspulver, Voss'scher Blattlaustod, präp. Vogelsand, Voss'sches „Musca mit der Schwalbe", gesetzlich geschützt, das beste Futter für Fische und weichfressende Vögel jeder Art, erhältlich in Danzig bei **Rich. Utz,** *Dominikanerplatz, ferner bei* **Opitz Nachf.,** *Wollwebergasse 21, u. Langebrücke,* **Gebr. Dentler,** *Heil. Geistgasse 47, Fischmarkt,* **Bruno Ediger,** *Tischlergasse, und* **Emil Karp.** *1. Damm 14.* (2039

Seit 62 Jahren

hat sich unter den vielen auf den Markt geworfenen Kaffee-Ersatzmitteln (Surrogaten) — der durch alle möglichen Reclamemittel im großen Style angepriesene Malzkaffee nicht ausgenommen — wohl kein Fabrikat die Gunst des Publikums in so hohem Maße erworben wie der

Gesundheits-Kaffee
von Krause & Co. in Nordhausen.

Nur die sich immer gleichbleibende Güte, die außerordentliche Billigkeit, sein Wohlgeschmack, seine zweifellos in den vorzüglichen sanitären Eigenschaften begründete Bekömmlichkeit haben dem Krause'schen Gesundheits-Kaffee seinen Ruf in allen Schichten der Bevölkerung — ob Arm oder Reich — begründet. Auch ist derselbe schon seit Jahren in einer großen Anzahl öffentlicher Wohlfahrts-Anstalten als Krankenhäuser, Kliniken, Naturheilanstalten, Erziehungs- und Versorgungs-Anstalten, geistlichen Ordens-Anstalten zum täglichen Gebrauche mit Erfolg eingeführt.

Angesichts solch' allgemeiner Beliebtheit eines Nähr- und Genußmittels bedarf es kaum noch eines Beweises seines inneren Werthes, doch seien hier noch einige gutachtliche Aeußerungen aus medizinischen und Hygieniker-Kreisen angeführt:

Herr **Dr. med. Walser, dirig. Arzt der Naturheilanstalt Pullach** bei München schreibt: „Ein herrliches durchaus unschädliches, Körper und Geist stählendes, alle Körperfasern zum Lebenskampfe erfrischendes Belebungsmittel ist der Krause'sche Gesundheits-Kaffee, dem ich schon so manches schöne diätetische Heilresultat verdanke."

Herr **Dr. med. Kühner, Kreisphysikus a. D. in Frankfurt a. M.,** zollt seine Anerkennung mit den Worten: „Unter allen Genußmitteln, den Aufguß-Getränken und Kaffee-Ersatzmitteln bildet der Gesundheits-Kaffee von Krause & Co. in Nordhausen ein durch Wohlgeschmack, Nährwerth, Körper und Geist belebende stählende Eigenschaften ausgezeichnetes, durchaus unschädliches Genußmittel, das in Folge dieser Vorzüge, sowie namentlich durch große Billigkeit berufen ist, den Bohnenkaffee mehr und mehr zu verdrängen."

Herr **Dr. Reclam, Professor an der Universität zu Leipzig,** schreibt als Chefredacteur der „Gesundheit", Zeitschrift für öffentliche und private Hygiene: „Der Gesundheits-Kaffee von Krause & Co. in Nordhausen ist ein wirklich nährendes Getränk und kann recht wohl an Stelle des wirklichen Kaffee genossen werden."

Herr **Dr. W. Klimaszewsky, prakt. Arzt in München:** „Ich empfehle Ihren Gesundheits-Kaffee allen meinen Patienten, die ihn, auch in den feinsten Kreisen, sehr wohlschmeckend finden und allen Malzkaffees vorziehen."

Wer also noch keinen Versuch mit unserem Fabrikat machte, verlange den **ächten Gesundheits-Kaffee** von **Krause & Co., Nordhausen,** vertrauensvoll in den Kaufläden, und sollte er irgendwo nicht erhältlich sein, so sind wir gerne zu Gratisprobesendungen bereit.

Krause & Co., Nordhausen.

(2980

Das Neueste aus Dresden, Sachsen

und aller Welt lesen Sie in den wöchentlich 7 Mal, an Wochentagen fast überall in Sachsen noch Abends, an Sonn- und Festtagen früh zugestellten

Dresdner Neueste Nachrichten

(Postbestell-Nr. 5222).

Billigste, reichhaltigste Tageszeitung.

60000

zahlende Abonnenten in Stadt und Land.

Größte Auflage in Sachsen.

Bei wöchentlich 7maligem Erscheinen vierteljährlich nur **Mk. 1,50** (ohne Witzblatt) von der Post abgeholt.

Vollständige Ziehungslisten der Königl. Sächs. Landeslotterie. Täglicher Roman, wöchentliche Gratisbeilage **„Haus und Herd".** Das wöchentliche, reichillustrirte 8seitige Witzblatt **„Dresdner Fliegende Blätter"** kostet pro Quartal 40 Pfg. Abonnementszuschlag.

Abonnements-Bestellungen nehmen alle **Postanstalten und Landbriefträger** sowie **Filialen** entgegen.

Nur durchaus reines amerikanisches
Petroleum
ohne irgendwelche Beimischung anderen minderwerthigen Petroleums,
crystallklar,
2—3 Procent höheren Testes als das Reichsgesetz zur Verhütung von Lampenexplosionen vorschreibt, direct aus den Reservoiren der
Königsberger Handels-Compagnie
bezogen, führen:

F. Asdecker, Johannisgasse 66,
J. J. Berger, Hundegasse 58,
Franz Berner, Spendhausneugasse 10,
Johannes Blech, Hakelwerk 5,
A. Burandt, Große Gasse 3,
J. Centnerowski Schüsseldamm 30
Gebrüder Dentler, Fischmarkt 45,
Otto Düring, Wiesengasse 4,
E. Dyck, Schüsseldamm 56,
Gebrüder Dentler, Hl. Geistg. 47,
Hugo Engelhardt, Röpergasse 10,
Hugo Engelhardt, Kaninchenberg 13a,
A. Endrucks, Schilfgasse 8,
A. Fast, Langgasse 4,
Max Harder, Fleischergasse 16,
Gustav Henning, Altst. Grab. 111,
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,
Albert Herrmann, Ketterhagergasse 8,
William Hintz, Gartengasse 5, Thornscher Weg,
Aloys Kirchner, Brodbänkengasse 42,
J. C. Kommrau, Pfefferstadt 39,
A. Kurowski, Breitgasse 89,
Aloys Kirchner, Junkergasse 1,
A. Kurowski, Breitgasse 108,
Ernst Kunz, Gr. Bäckergasse 16,
Bernh. Kurowski, Baumgartschegasse 29,
Clemens Leistner, Hundegasse 119
Ed. Lehnert, Große Gasse 14,
Gerh. Loewen, Altst. Graben 85,
Rud. Moehrke, Petersilieng. 14,
A. Neumann, 1. Damm 14,
C. Neumann, Sandgrube 36,
F. Neumann, Grüner Weg 9,
Julius Papke, Weidengasse 7a und 30,
F. Pawlowski, Schichaugasse 15,
Otto Perlewitz, Paradiesgasse,
Julius Papke, Mattenbuden 9,
Paul Pawlowski, Langgarten 8,
Otto Pegel, Weidengasse 34a,
C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72,
Alfred Post, Jopengasse 14,
Carl Raddatz, Knüppelgasse 2,
H. Schiefke Inh. W. Tornau, Thornscher Weg 5,
J. G. Schipanski Nachfolger A. Pawlikowski, Schwarzes Meer, Gr. Berggasse 8,
P. E. Schulz, Brausendes Wasser Nr. 4,
Carl Skibbe, Langgarten 92,
Kuno Sommer, Thornscher Weg Nr. 12,
A. Winkelhausen, Kassubischer Markt 10,
Alexander Wieck, Langgarten Nr. 86/87,
J. Zindel, Gr. Bäckergasse 1,
M. J. Zander, Breitgasse 71,

in Neufahrwasser:
E. Beyersdorff, Olivaerstraße 21,
Georg Biber, Sasperstraße 5,
Georg Biber, Olivaerstraße 47,
Eduard Duwensee, Olivaerstraße 82,
A. Hohenfeldt, Sasperstraße 35,
A. Hohenfeldt, Olivaerstraße 65,
Joh. Krupka, Olivaerstraße 43. (2982

Sämmtliche Neuheiten
in
Kleiderstoffen
für
Herbst und Winter
vom einfachsten bis feinsten Genre sind eingetroffen und empfehle ich dieselben
zu sehr billigen Preisen.
Ludwig Sebastian,
29 Langgasse 29.
Neueste schwarze
reinwollene Costümstoffe
in besonders reichhaltigen Sortimenten
zu sehr billigen Preisen. (2750

Farbig illustrierte Zeitschrift für
Humor und Kunst.

Erscheinen wöchentlich und in 14tägigen Heften.
Preis vierteljährlich (13 Nummern) 3 Mark (Heft 50 Pfennig).

Wochen-Ausgabe in allen besseren Hotels, Cafés, Restaurants etc.

Heft-Ausgabe in den feinsten Familienkreisen.

Auf allen Bahnhöfen, in jedem Zeitungskioske, in jeder Buchhandlung zu haben. — In das Abonnement kann jedes Quartal eingetreten werden und bildet jeder Quartalsband ein für sich abgeschlossenes Ganzes.

Modern in ihren künstlerischen Leistungen, ohne die Uebertreibungen der „Modernen."
Modern in ihren litterarischen Beiträgen, ohne jede Frivolität.

Probe-Nummer bei beabsichtigtem Abonnement d. d. Geschäftsstelle d.
Meggendorfer Blätter, München.

1456

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen grösseren Posten feine *Herbst-Anzugstoffe* in allen Farben zu sehr billigen Preisen einzukaufen. Ich bin daher in der Lage, für
30 Mark
einen hocheleganten Anzug in modernster Façon anzufertigen. (1882
Moritz Berghold, Langgasse 73.

Höhnel's Naturheilanstalt
2 Villen. **Gotha i. Thüringen.** Telephon 131.
I. Anstalt für elektro-magn. Sandbäder. Vorzügl. Heilerfolge bei Nieren-, Blasen-, Magen-, Darm-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Skrophulose etc. Indiv. Behandlg. Ansteckende Krankh. w. nicht aufgenomm. Pr. p. Woche 35-50 M. Prsp. fr. Dir. Arzt: Dr. med. Löwenthal, Spec.-Arzt f. Ntrh. (8846

Pianinos
aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76 und Passage.

Umzüge, Spazier- u. Lastfuhrwerke jed. Art stets zu bill. Preis. zu haben. Schiblitz, Carthäuserstraße Nr. 955, Sprengel. (36755

2197

Wer liebt
saubere Kopfhaut und schönen Haarwuchs, der gebrauche nur **Opfermann's Brennesselwasser,** ges. gesch.; dieses hält die Kopfhaut rein und frisch, schützt vor Kopfschuppen, erhält und verschönert das Haar! Nur echt mit Schutzmarke: Anker mit Pfeil. Erhältlich in den Drogerien von **Paul Eisenack,** Große Wollwebergasse 21 und Filiale Lange Brücke 44/45; Kaiser-Drogerie von **Carl Lindenberg;** Carl Seydel, Heil. Geistgasse 22; **H. L. F. Werner.** (1835

Hygienischer Schutz
D. R. G. (Kein Gummi.) Nr. 42469.
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten und A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stck.) . . 2 M.
2/1 Schachtel 3,50 M., 3/1 Sch. 5 M.
1/2 Schachtel . . . . 1,10 M.
Porto 20 ₰.
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmung.
S. Schweitzer, Berlin O.,
Holzmarktstraße 69/70.
Prospect verschlossen gratis und postfrei. (2605m

Cordol-Dr. Rosenberg,
(53,2 %) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8 %)
D.-R.-P. Nr. 94 284.
Rheumatismus
jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Laboratorium, Berlin N., Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 M. und eventl. 20 ₰ Porto. (3832

Biertrinker
loben einstimmig das Verzapfen des Bieres durch
Temperix
kalt und warm ganz nach Wunsch kann jeder sich bedienen lassen.
Unsere
Bier-Apparate
sind mit dieser wesentlichen Neuerung ausgestattet.
Alte Apparate können mit **Temperix** montirt werden.
Neuer illustrirter Preiscourant zu Diensten. (2107
Gebr. Franz, Königsberg Pr.

Flechten
selbst die veraltetsten und hartnäckigsten, Salzfluß, Leberflecke, Warzen heilt schnell und gründlich — Auskunft gratis — Retourmarke beilegen (2459
Dr. Hartmann. Specialarzt für Haut- u. Harnleiden.
Ulm a. D.

Neufg. Molk. 70, 3, Thornscherw. 5. (1527

Nur für Kenner!
Garantirt neue gerissene
Gänsefedern
mit den Daunen zart gerissen versende ich in
halbweiss . . M. 2,45 per Pfd.
reinweiss . . „ 2,90 „ „
Ausserdem empfehle ich p. Pfd.
Gänsedaunen halbweiss M. 3,50
„ weiss „ 4,25
Der Versandt geschieht per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehme ich zurück. Muster gratis und franco.
Rudolf Müller,
Stolp in Pommern.

2662

F. Oehley,
Polsterer u. Decorateur
Neugarten 35c, pt.,
Eingang Schützengang,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter
Polstermöbel
als: **nußb. und überpolsterte Garnituren, Paneelsophas, Chaiselongues, Div., Schlaf- und andere Sophas,** sowie **Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen** bei billigster Preisnotirung. (42535
Umpolsterungen alter Möbel nach neuesten Mustern.
Anfertigungen von Gardinen, Portièren, sowie Veränderungen derselben nach neuestem Genre. Lieferung ganzer Aussteuern, Prospecte, Stoffmuster, Zeichnungen auch nach außerhalb.

Post-Zeitgs.-Katal. No. 5100

Wer ein **erstklassiges**
Fahrrad gratis
oder im ungünstigsten Falle doch sehr billig erwerben will, der abonnire auf „Das Neue Blatt" und sehe sich die betreffenden Bedingungen i. No. 1 an. Durch jede Buchhandlung zu beziehen. (2669m

A. H. Payne, Leipzig-R.

Kastanienseife 20 ₰, 1. Damm 14. (2352

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt fachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Briestergasse.

Gesundheit ist Reichthum. Fabrik-Marke. H. Lahmann

Beim Kaiserl. Patentamte sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.

Dr. Lahmann's

Cacao
Chocolade
Vegetabile Milch
Pflanzen-Nährsalz-Extract

Alleinige Fabrikanten **HEWEL & VEITHEN** in **KÖLN** a. Rhein.

9321)

Subscription

Leipziger Hypothekenbank- und Anlehnsscheine,

unkündbar bis zum Jahre 1908.

Die Leipziger Hypothekenbank hat beschlossen, in Gemäßheit der statutarischen Bestimmungen auf Grund der erworbenen, sowie der noch zu erwerbenden Hypotheken successive

Mk. 30,000,000,— 4%ige auf den Inhaber lautende Hypothekenbank- und Anlehnsscheine Ser. VIII,

unkündbar bis 1. Juli 1908,

auszugeben, welche in Abschnitte à Mk. 5000, 2000, 1000, 500, 200 eingetheilt und mit Zinsscheinen per Januar und Juli versehen sind.

Von diesen Hypothekenbank- und Anlehnsscheinen, welche zum officiellen Handel und zur Notiz an der **Berliner, Leipziger** und **Dresdener** Börse gelangen, bringen wir

Nom. Mk. 5,000,000,—

zur Subscription.

Sämmtliche von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen, auf Inhaber lautenden Hypothekenbank- und Anlehnsscheine sind für das Königreich Sachsen mit dem Privilegium der

Mündelsicherheit

ausgestattet, sowie zur erstclassigen Beleihung bei der Deutschen Reichsbank und bei der Königlich Sächsischen Lotterie-Darlehnscasse zugelassen.

Die Subscription findet statt

am 23. und 24. September 1898

außer an anderen Plätzen bei uns und nehmen wir Zeichnungen auf diese Pfandbriefe zum Preise von 103.90% zuzüglich laufender Stückzinsen und des Schlußnotenstempels entgegen. Prospecte stehen an unserer Casse zur Verfügung.

Danzig, den 17. September 1898.

Norddeutsche Creditanstalt

(früher **Baum & Liepmann**). (2969

Telephon 452. **Vorläufige Anzeige.** Telephon 452.

Mitte October eröffne ich neben meiner seit 20 Jahren bestehenden

Berliner Wasch- u. Plätt-Anstalt auf Neu!

eine

Dampf-Wasch-Anstalt

verbunden mit

Gardinen-Spannerei

allerneuesten Systems. Versichere zugleich, daß eine schonende rationelle Reinigung sachgemäß unter Garantie zur Anwendung kommt. Haus-, Tisch- und Leibwäschen werden in jeder gewünschten Zeit sauber zurückgeliefert. Ausbesserungen auf Wunsch mittelst einer **Stopfmaschine** sorgfältig übernommen.

Hotels- und Restaurationswäschen sowie für Waschfrauen in großen Posten Preisermäßigung. Wäsche wird wie bisher kostenlos geholt und gebracht, auch von den Vorstädten, sowie von Zoppot, Oliva und Langfuhr. Es wird auch feine Wäsche weiter nur zum Plätten angenommen.

Die Inbetriebnahme der Dampfwäscherei werde mir erlauben noch öffentlich zur Zeit bekannt zu machen und können meine geehrten Kunden pp. den Betrieb alsdann in Augenschein nehmen.

S. Goldstein,

Berliner Dampf-Wasch-Anstalt und Plätterei auf Neu!

Langgarten 91, später **Langgarten 57/58.** (2841

Direct von Aachen!!

weltberühmt durch **prämiirte erstclassige** Tuche, liefern wir zu **bekannt** billigen Preisen **Herren-Anzug- u. Paletotstoffe** v. **einfachst.** b. **elegantest.** ● **Tausende** ● Anerkennungsschreiben! Grosse Musterauswahl **franco** an Jedermann. Keine **Kaufverpflichtung.** **Monopol-Cheviot** uns. **berühmte** Specialität, schwarz, blau, braun. 3 Mtr. zum soliden, gediegenen Anzug, für **Mk. 12.** **Garantie für reine Wolle und echte Farbe.** Die durch unsere Bücher bewiesene Zahl von 30 000 Kunden bestätigen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit. (2019

Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 601.

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2.00 M. pro Pfd.
Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in
Deutsch-Ostafrika,
sowie sämmtliche anderen Sorten
gebrannte Kaffees von 50 Pfg.
per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4
(S. Tayler). (890

Die einzige Verkaufsst. des echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl ist in Danzig bei G Kuntze, Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 M. (2351

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 95. (2152 | Neuss. Molker. 70 ₰ Fleischerg. 87. (2354

Alt-Danzig
(vor 300 Jahren)
8 verschiedene Postkarten
empfiehlt (40955
M. Schröter, Langenmarkt 5.

Neben der vorzüglichen Presshefe habe noch das weltberühmte
Triumf-Backpulver
zum Alleinverkauf erhalten.
41795) **H. Seyferth.**
Hauptniederlage Breitgasse 109.
Engros-Abgabe an Wiederverk.

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Regenschirme

von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.

Sonnenschirme

zu ermäßigten Preisen. (2795

Adalbert Karau,

Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Die einzige unbegrenzt haltbare Kunsthefe ist
Verbessertes
amerik. Backpulver
mit Kuchengewürz-Oel.
Zu haben bei
Carl Lindenberg, Danzig, Breitgasse 131/32
à Pack 10 Pf. und in meinen Niederlagen. à Pack 10 Pf.

(2244

Wenn Sie

1 Winterüberzieher oder
1 Herbst- u. Winteranzug
1 Beinkleid,
1 Reisemantel,
1 Jagdjoppe oder
1 fein. Gesellschaftsanzug

anzuschaffen gedenken, — so besuchen Sie, bitte, den

Tuchlager-Ausverkauf

Hundegasse 112.

Die **Gediegenheit** der Stoffe und die **in der That billigen Preise** werden Sie überraschen.

Um noch **vor der Auction** nach Möglichkeit zu räumen, gewähre ich von heute ab auf die **fabelhaft** niedrigen Ausverkaufspreise bei Einkäufen von Mk. 50,— an 3% und von Mk. 100,— 5% Sondervergütung.

Hermann Korzeniewski,

Hundegasse 112.

Die von mir empfohlenen Schneidermeister, welche die sofortige Verarbeitung der bei mir gekauften Stoffe zu mässigen Preisen übernehmen, liefern nur wirklich **tadellos sitzende** und **durchaus sauber gearbeitete** Kleidungsstücke. (2888

An Sonn- und Feiertagen geöffnet!

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rat Prof. Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung**, die Folgen von Unmässigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie u. ähnl. Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis ½ Fl. 3, ¼ Fl. 1.50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Strasse 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.

Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken Danzig, Langfuhr: Adler-Apotheke, Tiegenhof: Knigge's Apotheke, Zoppot: Apoth. O. Frommelt, Stutz: Apoth. Georg Lievan Neufahrwasser: Adler-Apotheke. (4509

Neusser Molkerei 70 Pf. Carthäuserstraße 71. (1420 | **Margarine-Käse** (Romadour) 20 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155

Rath f. Frauen, absolut sicher. Wolff, früh. Hebeamme, Berlin, Potsdamerstr. 87. (2529m | **Reiche** Heirath weist umsonst n. Journal, Charlottenb. 2. (35676

Das zur **Richard Jaskowski'schen Concursmasse** gehörige Concurswaarenlager, taxirt auf 1845,85 M, bestehend in

Schlipsen, Handschuhen, Tricotagen, Wäsche u. s. w.

werde ich im Ganzen meistbietend

Mittwoch, den 21. September cr.,
11 Uhr Vormittags,

in dem Geschäftslocale **Gr. Wollwebergasse 28** verkaufen. Die Verkaufsbedingungen liegen bei mir täglich von 8 bis 10 Uhr Vormittags zur Einsicht aus. — Die Besichtigung des Waarenlagers findet am Verkaufstage von 10—11 Uhr Vormittags statt. — Bietungscaution 300 M.

Der Concursverwalter.
Adolph Eick, Breitgasse 100. (2825

Zum Umzuge.

Unsere geehrten Abonnenten, welche **am 1. October ihre Wohnung wechseln,** ersuchen wir, zur Vermeidung von Störungen in der Zustellung, den nachstehenden Zettel gefälligst auszuschneiden und ausgefüllt schon jetzt an die bisherige Trägerin abzugeben oder an unsere Hauptexpedition, Breitgasse 91, gelangen zu lassen.

Den Abonnementsbetrag **für October** wolle man **in der neuen Wohnung** an die dortige Trägerin entrichten.

„Danziger Neueste Nachrichten".

Wohnungs-Veränderung.

An die

„Danziger Neueste Nachrichten"

hier.

Vom _____ ab sind die „Danziger Neueste Nachrichten" nach meiner neuen Wohnung

_____

(Straße und Hausnummer)

zu senden.

_____

(Unterschrift).

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.